



Statistischer Bericht



Investitionen im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Freistaat Sachsen

2022

E I 6 – j/22

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Herausgeber, Redaktion, Gestaltung, Satz
Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen
Macherstraße 63, 01917 Kamenz
Telefon +49 3578 33-1913
Telefax +49 3578 33-1921
E-Mail info@statistik.sachsen.de

Druck

Diese Veröffentlichung steht ausschließlich in elektronischer Form bereit.

Redaktionsschluss

Dezember 2023

Bezug

Download im Internet kostenfrei unter
www.statistik.sachsen.de

Erscheinungsfolge

jährlich

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Copyright

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz 2023
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

**Statistischer Bericht E I 6 - j/22 - Investitionen im Bergbau und Verarbeitenden
Gewerbe im Freistaat Sachsen
2022**

[Titel](#)
[Impressum](#)

Inhalt

[Abkürzungen](#)
[Vorbemerkungen \(Verweis auf Qualitätsbericht\)](#)
[Ergebnisdarstellung](#)

Tabellen

Ergebnisse für Betriebe

1. Entwicklung der Investitionen der Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden
 - 1.1. [Bruttozugänge an Sachanlagen 2015 bis 2022 nach Wirtschaftszweigen](#)
 - 1.2. [Bruttozugänge an Sachanlagen 2015 bis 2022 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen](#)
2. [Bruttozugänge an Sachanlagen in Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden nach Wirtschaftszweigen](#)
3. [Bruttozugänge an Sachanlagen in Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden nach Hauptgruppen und Beschäftigtengrößenklassen](#)
4. [Bruttozugänge an Sachanlagen in Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden nach Hauptgruppen und Umsatzgrößenklassen](#)
5. [Bruttozugänge an Sachanlagen in Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden nach Kreisfreien Städten und Landkreisen](#)
6. [Zugänge an neu gemieteten und gepachteten neuen Sachanlagen \(Mietinvestitionen\) in Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden nach Wirtschaftszweigen](#)
7. [Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen und Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände in Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden nach Wirtschaftszweigen](#)
8. [Investitionen in Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden im Freistaat Sachsen und in der Bundesrepublik Deutschland nach ausgewählten Wirtschaftszweigen](#)

Ergebnisse für Rechtliche Einheiten

9. [Bruttozugänge an Sachanlagen in Rechtlichen Einheiten des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden nach Wirtschaftszweigen](#)
10. [Bruttozugänge an Sachanlagen in Rechtlichen Einheiten des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden nach Hauptgruppen und Beschäftigtengrößenklassen](#)
11. [Bruttozugänge an Sachanlagen in Rechtlichen Einheiten des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden nach Hauptgruppen und Umsatzgrößenklassen](#)
12. [Zugänge an neu gemieteten und gepachteten neuen Sachanlagen \(Mietinvestitionen\) in Rechtlichen Einheiten des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden nach Wirtschaftszweigen](#)
13. [Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen und Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände in Rechtlichen Einheiten des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden nach Wirtschaftszweigen](#)
14. [Zuordnung der Klassen \(Dreisteller\) der WZ 2008 im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden zu den Hauptgruppen](#)

Abbildungen

1. [Betriebe mit Bruttozugängen an Sachanlagen und Bruttozugänge an Sachanlagen in Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden nach Hauptgruppen](#)
2. [Betriebe mit Bruttozugängen an Sachanlagen und Bruttozugänge an Sachanlagen in Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden nach ausgewählten Wirtschaftszweigen](#)
3. [Investitionsquote in Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden 2021 und 2022 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen](#)
4. [Investitionsintensität in Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden 2021 und 2022 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen](#)
5. [Investitionsquote in Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden 2021 und 2022 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen](#)
6. [Investitionsquote in Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden 2017 bis 2022 nach Hauptgruppen](#)
7. [Investitionsintensität in Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden nach Kreisfreien Städten und Landkreisen](#)
8. [Veränderung der Bruttozugänge an Sachanlagen der Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden gegenüber dem Vorjahr nach Kreisfreien Städten und Landkreisen](#)

Anhang

- Anlage 1 [Musterformular Investitionserhebung bei Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden](#)
- Anlage 2 [Musterformular Investitionserhebung bei Rechtliche Einheiten des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden](#)

[Inhalt](#)

Abkürzungen

a.	=	aus
a. n. g.	=	anderweitig nicht genannt
chem.	=	chemischen
dar.	=	darunter
EGKS	=	Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl
€	=	Euro
einschl.	=	einschließlich
f. d.	=	für den (die)
Gew. v.	=	Gewinnung von
HGB	=	Handelsgesetzbuch
H. v.	=	Herstellung von
med.	=	medizinischen
Mill.	=	Million
Navig.	=	Navigation
NE	=	Nicht-Eisen
Nr.	=	Nummer
o. g.	=	oben genannte
oh.	=	ohne
pharma.	=	pharmazeutischen
Rep.	=	Reparatur
sonst.	=	sonstiger
Std.	=	Stunden
u.	=	und
u. a.	=	und andere
u. Ä.	=	und Ähnliche
usw.	=	und so weiter
Verarb.	=	Verarbeitung
Vervielf.	=	Vervielfältigung
v.	=	von
WZ 2008	=	Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008
zahnmed.	=	zahnmedizinischen
z. B.	=	zum Beispiel
Zentralheizg.	=	Zentralheizung

[Inhalt](#)

Vorbemerkungen

Erläuterungen zur fachstatistischen Erhebung inkl. Definitionen sind in den bundeseinheitlichen Qualitätsberichten hinterlegt.

Über den folgenden Link gelangen Sie zum Qualitätsbericht:

[Investitionserhebung](#)

URL:

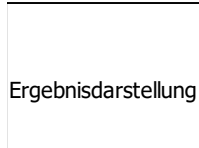
https://www.destatis.de/DE/Methoden/Qualitaet/Qualitaetsberichte/Industrie-Verarbeitendes-Gewerbe/investitionserhebung-verarbeitendes-gewerbe.pdf;jsessionid=9B5F0DE9983C018A2AA8C696E8487673.internet8711?__blob=publicationFile

Stand: 25.01.2023

[Inhalt](#)

Ergebnisdarstellung

Hinweis: Öffnen der Datei durch Doppelklick auf das Symbol. Falls Ihr Betriebssystem das Öffnen der nachfolgend eingebetteten PDF-Datei nicht unterstützt, ist dieser Inhalt in der zur Langzeitarchivierung erstellten PDF-Datei des gesamten Statistischen Berichts enthalten. Diese ist in der gemeinsamen Publikationsdatenbank (Statistische Bibliothek) des Bundes und der Länder abgelegt.



Ergebnisdarstellung

Investitionen sind für die wirtschaftliche Entwicklung von besonderer Bedeutung. Im Blickfeld der folgenden Betrachtungen stehen die Sachinvestitionen (Ersatz-, Rationalisierungs- und Erweiterungsinvestitionen). Eine Abgrenzung der Investitionstätigkeit nach den genannten Kriterien ist oft problematisch, da über die reinen Ersatzinvestitionen hinaus in vielen Fällen der Ersatz von Betriebsmitteln mit einer Erweiterung und Modernisierung des Produktionsapparates beim Investor (Kapazitätseffekt) verbunden ist. Sachinvestitionen schaffen darüber hinaus dort, wo die Investitionsgüter hergestellt werden, Beschäftigung und Einkommen. Bei der Betrachtung der Investitionstätigkeit ist auffallend, dass Investitionen im Konjunkturverlauf stärker schwanken als andere volkswirtschaftliche Größen.

Die nachfolgenden Aussagen zur Investitionstätigkeit in der sächsischen Industrie beziehen sich auf Ergebnisse der Investitionserhebung bei Betrieben. Unternehmensergebnisse führen auf Landesebene wegen der Einbeziehung der Investitionen sächsischer Unternehmen jenseits der Landesgrenzen (Investitionsexport) nicht zu aussagefähigen Ergebnissen. Ebenso finden bei dieser Betrachtungsweise die Investitionen nichtsächsischer Unternehmen in ihren sächsischen Betriebsstandorten (Investitionsimport) keine Berücksichtigung.

In sächsischen Industriebetrieben wurden im Jahr 2022 Investitionen im Umfang von rund 4,2 Milliarden Euro getätigt. Das **Investitionsvolumen** der Industrie stieg gegenüber dem Jahr 2021 um 22,5 Prozent. Es wurden rund 766 Millionen Euro mehr für die Anschaffung von Sachanlagen ausgegeben als im vorangegangenen Geschäftsjahr. In Ausrüstungsgüter investierten die sächsischen Industriebetriebe mit gut 3,7 Milliarden Euro rund 558 Millionen Euro bzw. 15 Prozent mehr. Die Investitionen in bebaute Grundstücke und Bauten beliefen sich auf rund 495 Millionen Euro und somit 41 Prozent bzw. rund 202 Millionen Euro mehr als 2021. Für die Anschaffung von Grundstücken ohne Bauten wurden rund 17 Millionen Euro und damit etwa 34 Prozent mehr als im Vorjahr ausgegeben.

Von den 4,2 Milliarden Euro an Investitionen entfielen damit 86,3 Prozent auf Maschinen, maschinelle Anlagen sowie auf Güter für die Betriebs- und Geschäftsausstattung, 9,7 Prozent auf bebaute Grundstücke und Bauten und die restlichen 4 Prozent auf Grundstücke ohne Bauten.

Bei der Betrachtung nach Wirtschaftszweigen weist die Investitionstätigkeit ein differenziertes Bild auf. In Branchen wie u. a. der Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus, der Getränkeherstellung, der Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel) sowie der Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen wurden im Geschäftsjahr 2022 erkennbar mehr für Zugänge an Sachanlagen ausgegeben als im Jahr zuvor.

Das höchste Investitionsvolumen entfiel auch im Geschäftsjahr 2022 mit rund 1,2 Milliarden Euro auf den Bereich der Herstellung von DV-Geräten, elektronischen u. optischen Erzeugnissen. Bezieht man in die Betrachtung die vier nächsten Bereiche mit dem monetär höchsten Investitionsumfang, die Herstellung von Kraftwagen u. Kraftwagenteilen mit 854 Millionen Euro, die Herstellung von chemischen Erzeugnissen mit 430 Millionen Euro, die Herstellung von Metallerzeugnissen mit 249 Millionen Euro sowie den Maschinenbau mit 199 Millionen ein, so wurden in diesen fünf Wirtschaftszweigen mit 71 Prozent fast drei Viertel der im Geschäftsjahr 2022 in der sächsischen Industrie getätigten Investitionen realisiert.

Auf die einzelnen Hauptgruppen der Produktion aufgeschlüsselt, wurden im Jahr 2022 mit über 2,4 Milliarden Euro 58,7 Prozent der Investitionen in den Betrieben der Vorleistungsgüterproduzenten und Energie getätigt. 30,3 Prozent entfielen auf die Betriebe der Investitionsgüterproduzenten (1,3 Milliarden Euro). In den Betrieben der Verbrauchsgüterproduktion wurden rund 418 Millionen Euro (10,0 Prozent) und in den Betrieben der Gebrauchsgüterhersteller 42 Millionen Euro (1,0 Prozent) investiert.

Die **Investitionsquote** (Verhältnis der Investitionen zum Gesamtumsatz) fiel im Vergleich zum Vorjahr um 0,3 Prozentpunkte höher aus. Sie lag 2022 bei 5,0 Prozent.

Investitionsquoten 2020 bis 2022 nach Hauptgruppen (in Prozent)

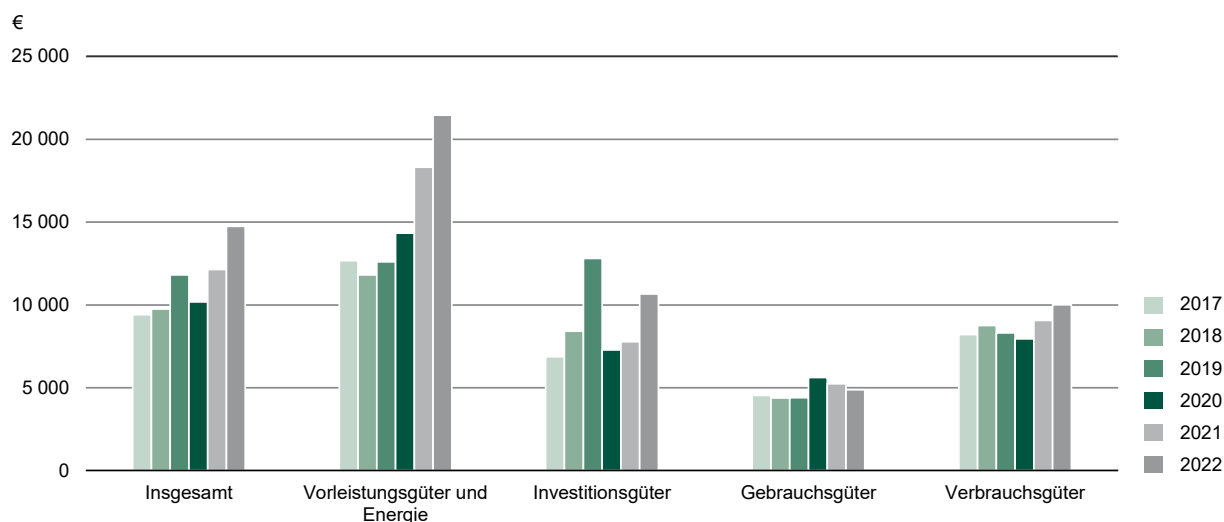
Hauptgruppe	2020	2021	2022
Vorleistungsgüter u. Energie	7,0	7,4	7,4
Investitionsgüter	2,9	2,8	3,4
Gebrauchsgüter	3,4	2,9	2,4
Verbrauchsgüter	3,4	3,8	3,7

Umgerechnet auf die tätigen Personen wurde in der sächsischen Industrie im Geschäftsjahr 2022 ein Investitionsvolumen von 14 742 Euro je tätiger Person erreicht. Damit stieg der Umfang der Investitionen je tätiger Person gegenüber dem Vorjahreswert um 17,6 Prozent bzw. um 2 598 Euro. Die höchste **Investitionsintensität** unter den Hauptgruppen verzeichnete im Geschäftsjahr 2022 mit 21 457 Euro je tätiger Person der Bereich der Vorleistungsgüterproduktion und Energie. In den Betrieben der Investitionsgüterproduktion wurden 10 662 Euro, in den Betrieben

der Verbrauchsgüterproduktion 10 015 Euro sowie in den Gebrauchsgüterproduktionsbetrieben 4 878 Euro je tätiger Person investiert.

Wird das sächsische Investitionsvolumen mit den Investitionen des gesamten Bundesgebietes verglichen, ist eine stärkere, steigende Tendenz gegenüber dem Vorjahr festzustellen. Dabei liegt der Anteil der sächsischen Investitionen am Gesamtvolumen des Bundesgebietes bei 6,2 Prozent (2021: 5,5 Prozent).

Investitionsintensität¹⁾ in Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden 2017 bis 2022 nach Hauptgruppen



1) Bruttozugänge an Sachanlagen in Betrieben je tätiger Person

Investitionen in Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden im Freistaat Sachsen und in der Bundesrepublik Deutschland von 2018 bis 2022

Jahr	Sachsen		Bundesgebiet ¹⁾		Anteil Sachsens am Bundesergebnis
	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	
	1 000 Euro	%	1 000 Euro	%	
2018	2 788 306	6,2	67 432 379	8,2	4,1
2019	3 399 316	21,9	69 266 627	2,7	4,9
2020	2 843 421	-16,4	59 854 442	-13,6	4,8
2021	3 407 762	19,8	61 595 394	2,9	5,5
2022	4 173 628	22,5	67 593 780	9,7	6,2

1) Quelle: Statistisches Bundesamt

1. Entwicklung der Investitionen der Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden

1.1. Bruttozugänge an Sachanlagen 2015 bis 2022 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Wirtschaftszweig Hauptgruppe	Bruttozugänge an Sachanlagen				
		2015	2016	2017	2018	2019
		Tsd. EUR				
05	Kohlenbergbau	.	.	.	.	.
07	Erzbergbau	.	.	-	-	-
08	Gew. v. Steinen u. Erden, sonst. Bergbau	19 485	15 970	21 949	.	.
09	Erbr. v. Dienstl. f. d. Bergbau u. f. d. Gew. v. Steinen u. Erden	.	.	.	-	-
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	116 264	75 810	73 287	79 793
10	H. v. Nahrungs- u. Futtermitteln	200 156	158 337	152 327	190 016	161 395
11	Getränkeherstellung	28 148	27 230	25 713	18 797	31 231
12	Tabakverarbeitung	.	.	.	.	.
13	H. v. Textilien	36 044	45 273	51 997	45 443	37 149
14	H. v. Bekleidung	.	.	.	.	.
15	H. v. Leder, Lederwaren u. Schuhen	.	.	.	.	.
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- u. Korkwaren (ohne Möbel)	39 189	31 305	23 064	31 495	49 355
17	H. v. Papier, Pappe u. Waren daraus	55 212	53 030	48 579	51 835	53 817
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielf. bespielter Tonträger usw.	47 902	62 748	54 130	47 687	39 373
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	117 840	152 420	169 434	128 515	168 430
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	24 568	23 063	23 462	27 845	22 194
22	H. v. Gummi- u. Kunststoffwaren	119 508	96 790	101 845	106 804	113 609
23	H. v. Glas u. Glaswaren, Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	67 408	82 285	83 711	88 973	96 135
24	Metallerzeugung u. -bearbeitung	108 870	125 976	104 578	125 690	114 493
25	H. v. Metallerzeugnissen	274 328	278 333	241 813	312 092	327 015
26	H. v. DV-Geräten, elektronischen u. optischen Erzeugnissen	345 165	332 713	546 857	490 821	470 305
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	66 715	87 940	148 318	84 713	157 989
28	Maschinenbau	269 265	235 504	246 301	267 735	234 318
29	H. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	463 960	385 566	400 377	527 218	1 072 214
30	Sonstiger Fahrzeugbau	26 625	51 423	32 119	53 172	65 970
31	H. v. Möbeln	12 388	15 185	23 502	15 939	16 874
32	H. v. sonst. Waren	25 287	25 040	28 400	45 594	32 164
33	Rep. und Installation v. Maschinen u. Ausrüstungen	27 753	22 982	26 732	21 293	24 453
C	Verarbeitendes Gewerbe	.	2 315 166	2 548 900	2 715 019	3 319 523
	Insgesamt	2 513 679	2 431 430	2 624 710	2 788 306	3 399 316
	davon					
A+EN	Vorleistungsgüter und Energie	1 244 301	1 260 025	1 465 950	1 385 260	1 471 296
B	Investitionsgüter	886 923	798 754	800 225	1 007 050	1 543 000
GG	Gebrauchsgüter	19 190	22 670	33 925	33 651	38 129
VG	Verbrauchsgüter	363 265	349 980	324 610	362 344	346 892

Bruttozugänge an Sachanlagen										WZ 2008
2020	2021	2022	Veränderung zum Vorjahr							
			2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	
			%							
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	05
-	-	-	.	-	-	-	-	-	-	07
.	.	.	-18,0	37,4	.	.	.	.	.	08
-	-	-	.	.	.	-	-	-	-	09
74 611	55 250	64 106	.	-34,8	-3,3	8,9	-6,5	-25,9	16,0	B
171 664	152 461	151 911	-20,9	-3,8	24,7	-15,1	6,4	-11,2	-0,4	10
28 570	19 984	37 673	-3,3	-5,6	-26,9	66,1	-8,5	-30,1	88,5	11
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	12
31 714	31 313	39 192	25,6	14,9	-12,6	-18,3	-14,6	-1,3	25,2	13
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	14
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	15
59 534	66 099	101 538	-20,1	-26,3	36,6	56,7	20,6	11,0	53,6	16
56 256	53 948	130 533	-4,0	-8,4	6,7	3,8	4,5	-4,1	142,0	17
34 198	28 738	29 452	31,0	-13,7	-11,9	-17,4	-13,1	-16,0	2,5	18
128 844	332 853	429 849	29,3	11,2	-24,2	31,1	-23,5	158,3	29,1	20
26 004	37 178	35 450	-6,1	1,7	18,7	-20,3	17,2	43,0	-4,6	21
113 376	162 899	153 366	-19,0	5,2	4,9	6,4	-0,2	43,7	-5,9	22
116 691	81 468	80 286	22,1	1,7	6,3	8,0	21,4	-30,2	-1,5	23
111 127	114 716	148 340	15,7	-17,0	20,2	-8,9	-2,9	3,2	29,3	24
240 385	265 027	248 952	1,5	-13,1	29,1	4,8	-26,5	10,3	-6,1	25
631 820	1 078 155	1 233 369	-3,6	64,4	-10,2	-4,2	34,3	70,6	14,4	26
204 606	63 501	94 301	31,8	68,7	-42,9	86,5	29,5	-69,0	48,5	27
203 747	173 430	198 718	-12,5	4,6	8,7	-12,5	-13,0	-14,9	14,6	28
486 115	582 832	853 929	-16,9	3,8	31,7	103,4	-54,7	19,9	46,5	29
27 471	18 492	21 732	93,1	-37,5	65,5	24,1	-58,4	-32,7	17,5	30
24 112	21 435	23 706	22,6	54,8	-32,2	5,9	42,9	-11,1	10,6	31
38 854	30 156	40 581	-1,0	13,4	60,5	-29,5	20,8	-22,4	34,6	32
20 962	23 925	37 023	-17,2	16,3	-20,3	14,8	-14,3	14,1	54,7	33
2 768 810	3 352 512	4 109 521	.	10,1	6,5	22,3	-16,6	21,1	22,6	C
2 843 421	3 407 762	4 173 628	-3,3	7,9	6,2	21,9	-16,4	19,8	22,5	
1 612 499	2 071 360	2 448 931	1,3	16,3	-5,5	6,2	9,6	28,5	18,2	A+EN
859 428	915 443	1 264 712	-9,9	0,2	25,8	53,2	-44,3	6,5	38,2	B
46 353	44 399	42 068	18,1	49,6	-0,8	13,3	21,6	-4,2	-5,3	GG
325 140	376 561	417 916	-3,7	7,2	11,6	-4,3	-6,3	15,8	11,0	VG

1. Entwicklung der Investitionen der Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden

1.2. Bruttozugänge an Sachanlagen 2015 bis 2022 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreis-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bruttozugänge an Sachanlagen						
		2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
		Tsd. EUR						
11	Chemnitz, Stadt	106 445	94 242	75 000	88 690	75 559	75 538	95 023
21	Erzgebirgskreis	209 742	208 320	175 198	192 243	225 147	189 664	168 736
22	Mittelsachsen	202 133	225 057	218 977	231 513	276 349	210 397	454 443
23	Vogtlandkreis	142 400	153 367	138 483	180 409	168 637	114 234	114 450
24	Zwickau	284 456	254 978	243 347	215 234	762 929	191 529	222 454
12	Dresden, Stadt	409 216	417 203	676 519	585 216	555 452	701 662	1 077 732
25	Bautzen	214 294	193 154	256 138	233 265	341 034	401 628	229 522
26	Görlitz	186 883	162 401	125 433	164 376	159 443	158 118	120 211
27	Meißen	138 015	150 794	145 081	162 694	151 308	153 543	181 845
28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	151 677	122 412	138 385	158 774	145 205	148 476	141 987
13	Leipzig, Stadt	280 882	248 543	241 557	334 509	332 693	309 702	393 164
29	Leipzig	105 496	123 586	102 026	123 242	109 924	89 792	94 801
30	Nordsachsen	82 039	77 372	88 564	118 140	95 636	99 138	113 394
	Sachsen	2 513 679	2 431 430	2 624 710	2 788 306	3 399 316	2 843 421	3 407 762

Bruttozugänge an Sachanlagen								Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Kreis- Nr.
2022	Veränderung zum Vorjahr								
	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022		
	%								
87 563	-11,5	-20,4	18,3	-14,8	-	25,8	-7,9	Chemnitz, Stadt	11
188 074	-0,7	-15,9	9,7	17,1	-15,8	-11,0	11,5	Erzgebirgskreis	21
561 982	11,3	-2,7	5,7	19,4	-23,9	116,0	23,7	Mittelsachsen	22
124 326	7,7	-9,7	30,3	-6,5	-32,3	0,2	8,6	Vogtlandkreis	23
138 682	-10,4	-4,6	-11,6	254,5	-74,9	16,1	-37,7	Zwickau	24
1 197 326	2,0	62,2	-13,5	-5,1	26,3	53,6	11,1	Dresden, Stadt	12
244 403	-9,9	32,6	-8,9	46,2	17,8	-42,9	6,5	Bautzen	25
164 985	-13,1	-22,8	31,0	-3,0	-0,8	-24,0	37,2	Görlitz	26
259 189	9,3	-3,8	12,1	-7,0	1,5	18,4	42,5	Meißen	27
123 835	-19,3	13,0	14,7	-8,5	2,3	-4,4	-12,8	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	28
794 778	-11,5	-2,8	38,5	-0,5	-6,9	26,9	102,1	Leipzig, Stadt	13
108 064	17,1	-17,4	20,8	-10,8	-18,3	5,6	14,0	Leipzig	29
180 420	-5,7	14,5	33,4	-19,0	3,7	14,4	59,1	Nordsachsen	30
4 173 628	-3,3	7,9	6,2	21,9	-16,4	19,8	22,5	Sachsen	

2. Entwicklung der Investitionen der Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Wirtschaftszweig Hauptgruppe	Betriebe	Tätige Personen	Gesamt- umsatz	Betriebe mit Brutto- zugängen an Sach- anlagen	Bruttozu- gänge an Sachanlagen insgesamt
		Ende September		Tsd. EUR	am 31.12.	Tsd. EUR
05.20	Braunkohlenbergbau	2	.	.	2	.
05	Kohlenbergbau	2	.	.	2	.
08.1	Gew. v. Natursteinen, Kies, Sand, Ton u. Kaolin	56	1 255	269 093	44	26 875
08.9	Sonstiger Bergbau; Gew. v. Steinen u. Erden a. n. g.	3	.	.	3	.
08	Gew. v. Steinen u. Erden, sonst. Bergbau	59	.	.	47	.
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	61	3 077	960 507	49	64 106
10.1	Schlachten u. Fleischverarbeitung	82	4 186	894 578	52	20 540
10.20	Fischverarbeitung	3	97	9 967	3	113
10.3	Obst- u. Gemüseverarbeitung	19	2 084	576 482	17	20 201
10.4	H. v. pflanzlichen u. tierischen Ölen u. Fetten	2	.	.	2	.
10.5	Milchverarbeitung	9	.	.	8	.
10.6	Mahl- u. Schälsmühlen, H. v. Stärke u. Stärkeerzeugnissen	4	177	125 622	4	.
10.7	H. v. Back- u. Teigwaren	166	6 979	930 916	106	33 144
10.8	H. v. sonst. Nahrungsmitteln	22	2 043	445 783	18	11 006
10.9	H. v. Futtermitteln	9	409	130 742	8	1 004
10	H. v. Nahrungs- u. Futtermitteln	316	19 292	6 790 671	218	151 911
11.0	Getränkeherstellung	25	1 902	864 751	23	37 673
11	Getränkeherstellung	25	1 902	864 751	23	37 673
12.00	Tabakverarbeitung	1	.	.	1	.
12	Tabakverarbeitung	1	.	.	1	.
13.10	Spinnstoffaufbereitung u. Spinnerei	6	462	75 885	5	.
13.20	Weberei	11	838	139 387	10	.
13.30	Veredlung v. Textilien u. Bekleidung	12	1 047	124 614	12	3 918
13.9	H. v. sonst. Textilwaren	70	4 803	645 471	53	25 844
13	H. v. Textilien	99	7 150	985 357	80	39 192
14.1	H. v. Bekleidung (ohne Pelzbekleidung)	13	.	.	9	.
14.3	H. v. Bekleidung aus gewirktem u. gestricktem Stoff	5	354	17 527	5	.
14	H. v. Bekleidung	18	.	.	14	.
15.1	H. v. Leder u. Lederwaren (ohne H. v. Lederbekleidung)	5	268	22 859	4	.
15.20	H. v. Schuhen	3	.	.	3	.
15	H. v. Leder, Lederwaren u. Schuhen	8	.	.	7	.
16.10	Säge-, Hobel- u. Holzimprägnierwerke	10	1 579	734 352	10	.
16.2	H. v. sonst. Holz-, Kork-, Flecht- u. Korbwaren (ohne Möbel)	66	3 740	661 245	48	.
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- u. Korbwaren (ohne Möbel)	76	5 319	1 395 597	58	101 538
17.1	H. v. Holz- u. Zellstoff, Papier, Karton u. Pappe	19	2 993	1 062 985	19	96 086
17.2	H. v. Waren aus Papier, Karton u. Pappe	41	3 848	833 600	38	34 447
17	H. v. Papier, Pappe u. Waren daraus	60	6 841	1 896 585	57	130 533
18.1	H. v. Druckerzeugnissen	55	.	.	42	.
18.20	Vervielfältigung v. bespielten Ton-, Bild- u. Datenträgern	1	.	.	-	-
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielf. bespielter Tonträger usw.	56	5 174	696 318	42	29 452

Bruttozugänge an Sachanlagen						Anteil an den Bruttozugängen insg.			WZ 2008
bebaute Grund- stücke u. Bauten	Grund- stücke ohne Bauten	Maschinen und maschinelle Anlagen	darunter		je tätiger Person	bebaute Grund- stücke u. Bauten	Grund- stücke ohne Bauten	Maschinen und maschinelle Anlagen	
			selbster- stellte Anlagen	gebraucht erworbene Bauten usw.					
Tsd. EUR					EUR	%			
.	.	.	.	.	.	.	.	.	05.20
.	.	.	.	.	.	.	.	.	05
1 070	2 603	23 202	625	-	21 414	4,0	9,7	86,3	08.1
.	.	.	.	.	.	.	.	.	08.9
.	.	.	.	.	.	.	.	.	08
4 520	3 214	56 373	2 464	-	20 834	7,1	5,0	87,9	B
9 827	73	10 640	-	-	4 907	47,8	0,4	51,8	10.1
18	-	95	-	18	1 165	15,9	-	84,1	10.20
925	-	19 277	123	-	9 693	4,6	-	95,4	10.3
.	.	.	.	.	.	.	.	.	10.4
.	.	.	.	.	.	.	.	.	10.5
.	.	.	.	.	.	.	.	.	10.6
12 019	-	21 125	70	-	4 749	36,3	-	63,7	10.7
367	-	10 639	-	-	5 387	3,3	-	96,7	10.8
566	9	429	-	-	2 455	56,4	0,9	42,7	10.9
25 466	186	126 258	192	18	7 874	16,8	0,1	83,1	10
3 585	-	34 088	-	-	19 807	9,5	-	90,5	11.0
3 585	-	34 088	-	-	19 807	9,5	-	90,5	11
.	.	.	.	.	.	.	.	.	12.00
.	.	.	.	.	.	.	.	.	12
.	.	.	.	.	.	.	.	.	13.10
.	.	.	.	.	.	.	.	.	13.20
2 499	-	1 418	14	-	3 742	63,8	-	36,2	13.30
4 123	382	21 338	78	-	5 381	16,0	1,5	82,5	13.9
7 257	382	31 553	93	-	5 481	18,5	1,0	80,5	13
.	.	.	.	.	.	.	.	.	14.1
.	.	.	.	.	.	.	.	.	14.3
.	.	.	.	.	.	.	.	.	14
.	.	.	.	.	.	.	.	.	15.1
.	.	.	.	.	.	.	.	.	15.20
.	.	.	.	.	.	.	.	.	15
.	.	.	.	.	.	.	.	.	16.10
.	.	.	.	.	.	.	.	.	16.2
2 865	7 626	91 048	129	-	19 090	2,8	7,5	89,7	16
1 960	-	94 127	2 483	-	32 104	2,0	-	98,0	17.1
2 732	42	31 673	1 548	-	8 952	7,9	0,1	92,0	17.2
4 691	42	125 800	4 031	-	19 081	3,6	-	96,4	17
.	.	.	.	.	.	.	.	.	18.1
-	-	-	-	-	-	-	-	-	18.20
837	-	28 614	628	-	5 692	2,8	-	97,2	18

WZ 2008	Wirtschaftszweig Hauptgruppe	Betriebe	Tätige Personen	Gesamt- umsatz	Betriebe mit Brutto- zugängen an Sach- anlagen	Bruttozu- gänge an Sachanlagen insgesamt
		Ende September		Tsd. EUR	am 31.12.	Tsd. EUR
20.1	H. v. chem. Grundstoffen, Düngemitteln u. Stickstoffverb. usw.	24	4 081	3 324 201	21	92 988
20.20	H. v. Schädlingsbek., Pflanzenschutz- u. Desinfektionsmitteln	2	.	.	1	.
20.30	H. v. Anstrichmitteln, Druckfarben u. Kitten	12	647	213 025	11	5 958
20.4	H. v. Seifen, Wasch-, Reinig.- u. Körperpflegemitteln; Duftstoffe	13	1 429	512 077	11	.
20.5	H. v. sonst. chemischen Erzeugnissen	18	2 050	694 080	16	.
20.60	H. v. Chemiefasern	1	.	.	1	.
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	70	8 288	4 769 678	61	429 849
21.10	H. v. pharmazeutischen Grundstoffen	9	765	81 350	8	.
21.20	H. v. pharma. Spezialitäten u. sonst. pharma. Erzeugnissen	18	3 092	967 145	17	.
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	27	3 857	1 048 495	25	35 450
22.1	H. v. Gummiwaren	9	1 154	125 826	7	.
22.2	H. v. Kunststoffwaren	153	12 315	2 484 567	135	.
22	H. v. Gummi- u. Kunststoffwaren	162	13 469	2 610 393	142	153 366
23.1	H. v. Glas u. Glaswaren	27	3 396	830 444	25	25 182
23.20	H. v. feuerfesten keramischen Werkstoffen u. Waren	5	.	.	5	.
23.3	H. v. keramischen Baumaterialien	10	737	244 986	9	6 292
23.4	H. v. sonst. Porzellan- u. keramischen Erzeugnissen	7	1 112	97 170	7	5 034
23.5	H. v. Zement, Kalk u. gebranntem Gips	1	.	.	1	.
23.6	H. v. Erzeugnissen a. Beton, Zement u. Gips	123	3 654	929 781	93	30 035
23.70	Be- u. Verarbeitung v. Naturwerk- u. Natursteinen a. n. g.	11	439	39 531	7	1 133
23.9	H. v. Schleifkörpern u. Schleifmitteln auf Unterlage a. n. g.	25	976	341 979	22	10 736
23	H. v. Glas u. Glaswaren, Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	209	10 747	2 568 976	169	80 286
24.10	Erzeugung v. Roheisen, Stahl u. Ferrolegierungen	6	.	.	6	.
24.20	H. v. Stahlrohren, Rohrformstücken usw. a. Stahl	7	631	271 216	6	3 271
24.3	Sonstige erste Bearbeitung v. Eisen u. Stahl	5	532	197 391	5	4 657
24.4	Erzeugung u. erste Bearbeitung v. NE-Metallen	11	.	.	11	.
24.5	Gießereien	30	5 283	1 109 988	25	30 552
24	Metallerzeugung u. -bearbeitung	59	10 251	4 919 320	53	148 340
25.1	Stahl- u. Leichtmetallbau	153	10 744	2 162 905	130	52 199
25.2	H. v. Metalltanks, -behältern; Heizkörpern usw. f. Zentralheizg.	12	.	.	9	.
25.30	H. v. Dampfkesseln (ohne Zentralheizungskessel)	3	.	.	2	.
25.50	H. v. Schmiede-, Press-, Zieh- u. Stanzteilen usw.	56	4 619	1 055 565	53	43 099
25.6	Oberflächenveredlung u. Wärmebehandlung; Mechanik a. n. g.	210	11 083	1 514 821	168	70 538
25.7	H. v. Schneidwaren, Werkzeugen usw. a. unedlen Metallen	56	5 565	852 477	50	43 396
25.9	H. v. sonst. Metallwaren	69	4 601	795 991	62	29 924
25	H. v. Metallerzeugnissen	559	37 737	6 554 261	474	248 952
26.1	H. v. elektronischen Bauelementen u. Leiterplatten	34	11 895	4 273 048	33	1 160 954
26.20	H. v. Datenverarbeitungsgeräten u. peripheren Geräten	9	610	156 587	7	4 405
26.30	H. v. Geräten u. Einrichtungen d. Telekommunikationstechnik	10	922	198 967	10	4 686
26.40	H. v. Geräten d. Unterhaltungselektronik	3	.	.	2	.
26.5	H. v. Mess-, Kontroll-, Navig.- u. ä. Instrumenten usw.; Uhren	63	6 646	1 121 709	60	54 575
26.60	Bestrahlungs-, Elektrotherapiegeräte u. elektromed. Geräte	3	.	.	3	.
26.70	H. v. optischen u. fotografischen Instrumenten u. Geräten	8	920	190 107	7	7 180
26	H. v. DV-Geräten, elektronischen u. optischen Erzeugnissen	130	21 330	6 003 241	122	1 233 369

Bruttozugänge an Sachanlagen					Anteil an den Bruttozugängen insg.				WZ 2008
bebaute Grund- stücke u. Bauten	Grund- stücke ohne Bauten	Maschinen und maschinelle Anlagen	darunter		je tätiger Person	bebaute Grund- stücke u. Bauten	Grund- stücke ohne Bauten	Maschinen und maschinelle Anlagen	
			selbster- stellte Anlagen	gebraucht erworbene Bauten usw.					
Tsd. EUR					EUR	%			
6 855	59	86 074	3 672	8	22 786	7,4	0,1	92,5	20.1
.	.	.	.	.	.	.	.	.	20.20
419	1	5 539	-	28	9 209	7,0	-	93,0	20.30
.	.	.	.	.	.	.	.	.	20.4
.	.	.	.	.	.	.	.	.	20.5
.	.	.	.	.	.	.	.	.	20.60
96 403	68	333 379	8 147	37	51 864	22,4	-	77,6	20
.	.	.	.	.	.	.	.	.	21.10
.	.	.	.	.	.	.	.	.	21.20
4 727	166	30 557	753	-	9 191	13,3	0,5	86,2	21
.	.	.	.	.	.	.	.	.	22.1
.	.	.	.	.	.	.	.	.	22.2
27 235	1 232	124 900	2 140	1 808	11 387	17,8	0,8	81,4	22
690	-	24 492	190	-	7 415	2,7	-	97,3	23.1
.	.	.	.	.	.	.	.	.	23.20
935	86	5 270	308	-	8 537	14,9	1,4	83,7	23.3
141	-	4 893	263	-	4 527	2,8	-	97,2	23.4
.	.	.	.	.	.	.	.	.	23.5
2 007	255	27 773	3 010	-	8 220	6,7	0,8	92,5	23.6
-	-	1 133	-	-	2 581	-	-	100,0	23.70
193	-	10 543	-	-	11 000	1,8	-	98,2	23.9
4 059	341	75 886	4 084	-	7 471	5,1	0,4	94,5	23
.	.	.	.	.	.	.	.	.	24.10
-	106	3 165	-	-	5 184	-	3,2	96,8	24.20
-	-	4 657	142	-	8 754	-	-	100,0	24.3
.	.	.	.	.	.	.	.	.	24.4
6 499	9	24 044	925	5 337	5 783	21,3	-	78,7	24.5
10 261	158	137 922	1 066	5 337	14 471	6,9	0,1	93,0	24
7 047	1 001	44 151	3 089	3	4 858	13,5	1,9	84,6	25.1
.	.	.	.	.	.	.	.	.	25.2
.	.	.	.	.	.	.	.	.	25.30
13 697	1	29 400	1 876	1 250	9 331	31,8	-	68,2	25.50
6 500	15	64 023	351	581	6 365	9,2	-	90,8	25.6
1 620	757	41 019	668	1 229	7 798	3,7	1,7	94,6	25.7
4 574	-	25 350	239	280	6 504	15,3	-	84,7	25.9
40 285	1 775	206 893	6 224	3 342	6 597	16,2	0,7	83,1	25
8 328	-	1 152 626	1 211	571	97 600	0,7	-	99,3	26.1
1 547	-	2 858	55	-	7 221	35,1	-	64,9	26.20
-	-	4 686	46	-	5 082	-	-	100,0	26.30
.	.	.	.	.	.	.	.	.	26.40
9 843	-	44 732	1 367	712	8 212	18,0	-	82,0	26.5
.	.	.	.	.	.	.	.	.	26.60
2 985	-	4 195	538	-	7 804	41,6	-	58,4	26.70
22 702	-	1 210 667	3 584	1 283	57 823	1,8	-	98,2	26

WZ 2008	Wirtschaftszweig Hauptgruppe	Betriebe	Tätige Personen	Gesamt- umsatz	Betriebe mit Brutto- zugängen an Sach- anlagen	Bruttozu- gänge an Sachanlagen insgesamt
		Ende September		Tsd. EUR	am 31.12.	Tsd. EUR
27.1	H. v. Elektromotoren, Generatoren, E.-verteilungseinrichtg. usw.	67	8 682	2 039 976	53	27 936
27.20	H. v. Batterien u. Akkumulatoren	9	.	.	9	.
27.3	H. v. Kabeln u. elektrischem Installationsmaterial	23	2 164	394 242	21	10 622
27.40	H. v. elektrischen Lampen u. Leuchten	11	899	126 557	8	2 517
27.5	H. v. Haushaltsgeräten	9	.	.	8	.
27.90	H. v. sonst. elektrischen Ausrüstungen u. Geräten a. n. g.	29	1 879	254 881	26	9 356
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	148	17 995	5 687 743	125	94 301
28.1	H. v. nicht wirtschaftszweigspezifischen Maschinen	59	11 245	2 996 828	54	77 674
28.2	H. v. sonst. nicht wirtschaftszweigspezifischen Maschinen	114	11 153	2 143 716	100	56 462
28.30	H. v. land- u. forstwirtschaftlichen Maschinen	8	.	.	6	.
28.4	H. v. Werkzeugmaschinen	47	.	.	42	.
28.9	H. v. Maschinen f. sonstige bestimmte Wirtschaftszweige	115	10 529	2 415 319	105	42 331
28	Maschinenbau	343	37 872	8 342 224	307	198 718
29.10	H. v. Kraftwagen u. Kraftwagenmotoren	7	23 602	14 294 315	7	.
29.20	H. v. Karosserien, Aufbauten u. Anhängern	31	2 378	519 404	27	.
29.3	H. v. Teilen u. Zubehör f. Kraftwagen	78	14 504	6 206 837	70	100 242
29	H. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	116	40 484	21 020 556	104	853 929
30.1	Schiff- u. Bootsbau	2	.	.	2	.
30.20	Schienenfahrzeugbau	8	2 335	808 437	7	6 537
30.30	Luft- u. Raumfahrzeugbau	7	.	.	6	.
30.9	H. v. Fahrzeugen a. n. g.	5	.	.	4	.
30	Sonstiger Fahrzeugbau	22	6 280	1 952 416	19	21 732
31.0	H. v. Möbeln	59	4 447	707 845	46	23 706
31	H. v. Möbeln	59	4 447	707 845	46	23 706
32.1	H. v. Münzen, Schmuck u. ähnlichen Erzeugnissen	1	.	.	1	.
32.20	H. v. Musikinstrumenten	13	1 128	106 966	7	5 201
32.30	H. v. Sportgeräten	7	.	.	7	.
32.40	H. v. Spielwaren	7	325	20 301	4	.
32.50	H. v. med. u. zahnmed. Apparaten u. Materialien	82	4 213	464 718	64	28 028
32.9	H. v. Erzeugnissen a. n. g.	15	1 159	201 534	13	2 498
32	H. v. sonst. Waren	125	7 446	832 031	96	40 581
33.1	Rep. von Metallerzeugnissen, Maschinen u. Ausrüstungen	101	5 264	961 475	81	20 095
33.20	Installation v. Maschinen u. Ausrüstungen a. n. g.	88	5 068	875 009	68	16 928
33	Rep. und Installation v. Maschinen u. Ausrüstungen	189	10 332	1 836 484	149	37 023
C	Verarbeitendes Gewerbe	2 877	280 027	82 316 438	2 392	4 109 521
	Insgesamt	2 938	283 104	83 276 944	2 441	4 173 628
	davon					
A+EN	Vorleistungsgüter und Energie	1 290	114 134	33 194 727	1 100	2 448 931
B	Investitionsgüter	1 000	118 619	36 961 828	860	1 264 712
GG	Gebrauchsgüter	98	8 624	1 731 311	75	42 068
VG	Verbrauchsgüter	550	41 727	11 389 079	406	417 916

Bruttozugänge an Sachanlagen					Anteil an den Bruttozugängen insg.				WZ 2008
bebaute Grund- stücke u. Bauten	Grund- stücke ohne Bauten	Maschinen und maschinelle Anlagen	darunter		je tätiger Person	bebaute Grund- stücke u. Bauten	Grund- stücke ohne Bauten	Maschinen und maschinelle Anlagen	
			selbster- stellte Anlagen	gebraucht erworbene Bauten usw.					
Tsd. EUR					EUR	%			
568	330	27 037	814	-	3 218	2,0	1,2	96,8	27.1
.	.	.	.	.	.	.	.	.	27.20
105	-	10 517	308	-	4 909	1,0	-	99,0	27.3
2	-	2 515	200	-	2 800	0,1	-	99,9	27.40
.	.	.	.	.	.	.	.	.	27.5
1 586	-	7 771	647	1 287	4 979	17,0	-	83,0	27.90
5 538	330	88 432	2 012	1 287	5 240	5,9	0,3	93,8	27
5 577	-	72 096	721	43	6 907	7,2	-	92,8	28.1
18 919	810	36 732	4 330	60	5 062	33,5	1,4	65,1	28.2
.	.	.	.	.	.	.	.	.	28.30
.	.	.	.	.	.	.	.	.	28.4
4 667	225	37 439	7 717	84	4 020	11,0	0,5	88,5	28.9
33 175	1 048	164 495	16 244	548	5 247	16,7	0,5	82,8	28
.	.	.	.	.	.	.	.	.	29.10
.	.	.	.	.	.	.	.	.	29.20
9 847	430	89 965	1 058	-	6 911	9,8	0,4	89,8	29.3
176 640	432	676 856	15 769	25	21 093	20,7	0,1	79,2	29
.	.	.	.	.	.	.	.	.	30.1
1 367	-	5 170	789	-	2 800	20,9	-	79,1	30.20
.	.	.	.	.	.	.	.	.	30.30
.	.	.	.	.	.	.	.	.	30.9
1 367	-	20 364	882	-	3 461	6,3	-	93,7	30
1 945	-	21 761	402	-	5 331	8,2	-	91,8	31.0
1 945	-	21 761	402	-	5 331	8,2	-	91,8	31
.	.	.	.	.	.	.	.	.	32.20
1 016	-	4 185	106	-	4 611	19,5	-	80,5	32.30
.	.	.	.	.	.	.	.	.	32.40
.	.	.	.	.	.	.	.	.	32.50
15 122	-	12 906	59	-	6 653	54,0	-	46,0	32.9
595	4	1 899	98	-	2 155	23,8	0,2	76,0	32
17 002	28	23 551	1 131	-	5 450	41,9	0,1	58,0	32
2 768	11	17 316	253	-	3 817	13,8	0,1	86,1	33.1
507	146	16 275	332	311	3 340	3,0	0,9	96,1	33.20
3 275	157	33 591	584	311	3 583	8,8	0,4	90,8	33
490 199	13 972	3 605 351	68 096	13 996	14 675	11,9	0,3	87,8	C
494 719	17 186	3 661 723	70 560	13 996	14 742	11,9	0,4	87,7	
192 391	13 785	2 242 755	28 390	12 379	21 457	7,9	0,6	91,5	A+EN
254 864	2 638	1 007 210	38 459	1 599	10 662	20,2	0,2	79,6	B
5 971	-	36 096	1 094	-	4 878	14,2	-	85,8	GG
41 493	762	375 661	2 617	18	10 015	9,9	0,2	89,9	VG

3. Bruttozugänge an Sachanlagen in Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden nach Hauptgruppen und Beschäftigtengrößenklassen

Haupt- gruppe	Hauptgruppe Betriebe mit ... Beschäftigten	Betriebe	Tätige Personen	Gesamt- umsatz	Betriebe mit Bruttozu- gängen an Sach- anlagen	Bruttozu- gänge an Sachanlagen insgesamt
		Ende September		Tsd. EUR	am 31.12.	Tsd. EUR
	Insgesamt	2 938	283 104	83 276 944	2 441	4 173 628
	1 bis 49	1 629	44 532	7 405 667	1 217	266 639
	50 bis 99	646	45 376	9 146 444	591	306 512
	100 bis 249	454	70 006	16 172 411	428	570 928
	250 bis 499	148	51 027	15 743 885	146	779 553
	500 bis 999	47	32 574	11 593 053	45	543 748
	1 000 und mehr	14	39 589	23 215 483	14	1 706 248
A+EN	Vorleistungsgüter und Energie	1 290	114 134	33 194 727	1 100	2 448 931
	1 bis 49	702	18 606	3 688 871	544	168 207
	50 bis 99	308	21 837	4 583 329	286	163 918
	100 bis 249	196	29 809	7 333 198	187	281 819
	250 bis 499	57	18 994	5 514 921	56	457 603
	500 bis 999	21	13 952	5 642 767	21	.
	1 000 und mehr	6	10 936	6 431 641	6	.
B	Investitionsgüter	1 000	118 619	36 961 828	860	1 264 712
	1 bis 49	531	15 113	2 225 688	422	59 379
	50 bis 99	211	14 653	2 537 539	193	69 862
	100 bis 249	166	26 091	5 624 106	154	171 089
	250 bis 499	67	23 637	7 765 575	66	150 190
	500 bis 999	19	13 883	4 450 418	19	.
	1 000 und mehr	6	25 242	14 358 502	6	.
GG	Gebrauchsgüter	98	8 624	1 731 311	75	42 068
	1 bis 49	50	1 681	182 503	31	5 454
	50 bis 99	25	1 655	255 565	22	9 564
	100 bis 249	18	2 926	501 000	18	25 168
	250 bis 499	3	.	.	3	.
	500 bis 999	2	.	.	1	.
	1 000 und mehr	-	-	-	-	-
VG	Verbrauchsgüter	550	41 727	11 389 079	406	417 916
	1 bis 49	346	9 132	1 308 605	220	33 599
	50 bis 99	102	7 231	1 770 011	90	63 167
	100 bis 249	74	11 180	2 714 107	69	92 853
	250 bis 499	21	7 300	2 300 722	21	170 087
	500 bis 999	5	.	.	4	.
	1 000 und mehr	2	.	.	2	.

Bruttozugänge an Sachanlagen						Anteil an den Bruttozugängen insg.			Hauptgruppe
bebaute Grundstücke u. Bauten	Grundstücke ohne Bauten	Maschinen und maschinelle Anlagen	darunter		je tätiger Person	bebaute Grundstücke u. Bauten	Grundstücke ohne Bauten	Maschinen und maschinelle Anlagen	
			selbsterstellte Anlagen	gebraucht erworbene Bauten usw.					
Tsd. EUR					EUR	%			
494 719	17 186	3 661 723	70 560	13 996	14 742	11,9	0,4	87,7	
36 618	5 742	224 279	6 250	1 958	5 988	13,7	2,2	84,1	
33 506	1 046	271 960	8 077	1 074	6 755	10,9	0,3	88,8	
91 399	1 430	478 099	12 188	2 536	8 155	16,0	0,3	83,7	
62 886	1 856	714 812	12 728	8 428	15 277	8,1	0,2	91,7	
93 680	6 549	443 519	16 528	-	16 693	17,2	1,2	81,6	
176 631	563	1 529 054	14 789	-	43 099	10,4	0,0	89,6	
192 391	13 785	2 242 755	28 390	12 379	21 457	7,9	0,6	91,5	A+EN
19 429	3 396	145 382	3 574	1 881	9 040	11,6	2,0	86,4	
9 873	755	153 290	4 610	308	7 506	6,0	0,5	93,5	
33 111	1 147	247 561	5 338	1 837	9 454	11,7	0,4	87,9	
29 574	1 417	426 612	6 480	8 353	24 092	6,5	0,3	93,2	
.	
.	
254 864	2 638	1 007 210	38 459	1 599	10 662	20,2	0,2	79,6	B
11 822	1 866	45 692	1 512	59	3 929	19,9	3,1	77,0	
11 271	286	58 305	2 436	766	4 768	16,1	0,4	83,5	
39 679	14	131 396	5 408	699	6 557	23,2	0,0	76,8	
24 966	430	124 793	6 174	75	6 354	16,6	0,3	83,1	
.	
.	
5 971	-	36 096	1 094	-	4 878	14,2	-	85,8	GG
401	-	5 053	302	-	3 244	7,4	-	92,6	
1 381	-	8 183	460	-	5 779	14,4	-	85,6	
4 189	-	20 978	283	-	8 602,0	16,6	-	83	
.	
.	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	
41 493	762	375 661	2 617	18	10 015	9,9	0,2	89,9	VG
4 967	480	28 153	861	18	3 679	14,8	1,4	83,8	
10 981	4	52 182	571	-	8 736	17,4	0,0	82,6	
14 419	270	78 164	1 160	-	8 305	15,5	0,3	84,2	
8 346	8	161 733	25	-	23 300	4,9	-	95,1	
.	
.	

4. Bruttozugänge an Sachanlagen in Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden nach Hauptgruppen und Umsatzgrößenklassen

Hauptgruppe	Hauptgruppe Betriebe mit ... bis unter ... € Umsatz	Betriebe	Tätige Personen	Gesamt- umsatz	Betriebe mit Bruttozu- gängen an Sach- anlagen	Bruttozu- gänge an Sachanlagen insgesamt
		Ende September		Tsd. EUR	am 31.12.	Tsd. EUR
	Insgesamt	2 938	283 104	83 276 944	2 441	4 173 628
	bis unter 2 Mill.	481	10 446	570 751	279	42 231
	2 Mill. bis 5 Mill.	795	25 681	2 619 483	628	127 545
	5 Mill. bis 10 Mill.	607	31 402	4 317 454	526	149 544
	10 Mill. bis 20 Mill.	422	37 011	5 863 678	393	397 626
	20 Mill. bis 50 Mill.	369	54 610	11 407 136	356	465 968
	50 Mill. und mehr	264	123 954	58 498 442	259	2 990 713
A+EN	Vorleistungsgüter und Energie	1 290	114 134	33 194 727	1 100	2 448 931
	bis unter 2 Mill.	165	3 652	195 190	98	27 883
	2 Mill. bis 5 Mill.	348	10 568	1 156 048	282	73 863
	5 Mill. bis 10 Mill.	282	14 090	1 991 839	246	81 364
	10 Mill. bis 20 Mill.	208	17 472	2 843 475	195	286 349
	20 Mill. bis 50 Mill.	173	23 874	5 240 565	166	249 105
	50 Mill. und mehr	114	44 478	21 767 612	113	1 730 368
B	Investitionsgüter	1 000	118 619	36 961 828	860	1 264 712
	bis unter 2 Mill.	156	3 246	174 382	105	6 204
	2 Mill. bis 5 Mill.	261	8 791	872 949	215	27 977
	5 Mill. bis 10 Mill.	216	11 245	1 574 318	191	43 246
	10 Mill. bis 20 Mill.	137	11 922	1 945 406	125	69 102
	20 Mill. bis 50 Mill.	129	21 449	4 075 004	124	132 980
	50 Mill. und mehr	101	61 966	28 319 768	100	985 203
GG	Gebrauchsgüter	98	8 624	1 731 311	75	42 068
	bis unter 2 Mill.	16	451	23 966	8	.
	2 Mill. bis 5 Mill.	26	976	82 988	16	3 605
	5 Mill. bis 10 Mill.	25	1 483	173 951	22	5 263
	10 Mill. bis 20 Mill.	10	823	121 776	9	5 793
	20 Mill. bis 50 Mill.	15	2 480	456 744	15	16 078
	50 Mill. und mehr	6	2 411	871 886	5	.
VG	Verbrauchsgüter	550	41 727	11 389 079	406	417 916
	bis unter 2 Mill.	144	3 097	177 214	68	7 583
	2 Mill. bis 5 Mill.	160	5 346	507 498	115	22 101
	5 Mill. bis 10 Mill.	84	4 584	577 346	67	19 671
	10 Mill. bis 20 Mill.	67	6 794	953 021	64	36 382
	20 Mill. bis 50 Mill.	52	6 807	1 634 823	51	67 804
	50 Mill. und mehr	43	15 099	7 539 177	41	264 377

Bruttozugänge an Sachanlagen						Anteil an den Bruttozugängen insg.			Haupt- gruppe
bebaute Grund- stücke u. Bauten	Grund- stücke ohne Bauten	Maschinen und maschinelle Anlagen	darunter		je tätiger Person	bebaute Grund- stücke u. Bauten	Grund- stücke ohne Bauten	Maschinen und maschinelle Anlagen	
			selbster- stellte Anlagen	gebraucht erworbene Bauten usw.					
Tsd. EUR					EUR	%			
494 719	17 186	3 661 723	70 560	13 996	14 742	11,9	0,4	87,7	
3 879	16	38 336	3 056	1 287	4 043	9,2	0,0	90,8	
22 232	2 528	102 786	2 719	741	4 967	17,4	2,0	80,6	
16 633	1 885	131 026	3 320	1 918	4 762	11,1	1,3	87,6	
36 697	1 973	358 956	6 137	95	10 743	9,2	0,5	90,3	
65 041	2 748	398 178	11 550	8 152	8 533	14,0	0,6	85,4	
350 236	8 037	2 632 440	43 777	1 803	24 128	11,7	0,3	88,0	
192 391	13 785	2 242 755	28 390	12 379	21 457	7,9	0,6	91,5	A+EN
1 515	16	26 352	1 857	1 287	7 635	5,4	0,1	94,5	
14 984	2 289	56 589	997	681	6 989	20,3	3,1	76,6	
5 197	135	76 032	1 618	1 200	5 775	6,4	0,2	93,4	
15 437	1 312	269 601	3 621	29	16 389	5,4	0,5	94,1	
15 691	2 748	230 666	3 863	7 453	10 434	6,3	1,1	92,6	
139 568	7 285	1 583 515	16 433	1 729	38 904	8,1	0,4	91,5	
254 864	2 638	1 007 210	38 459	1 599	10 662	20,2	0,2	79,6	B
717	-	5 487	699	-	1 911	11,6	-	88,4	
3 348	214	24 414	696	59	3 182	12,0	0,8	87,2	
10 258	1 658	31 330	1 368	700	3 846	23,7	3,8	72,5	
13 772	293	55 037	1 728	66	5 796	19,9	0,4	79,7	
36 355	-	96 625	7 389	699	6 200	27,3	-	72,7	
190 414	473	794 317	26 579	75	15 899	19,3	0,0	80,7	
5 971	-	36 096	1 094	-	4 878	14,2	-	85,8	GG
.	
236	-	3 369	236	-	3 694	6,5	-	93,5	
438	-	4 825	67	-	3 549	8,3	-	91,7	
260	-	5 533	442	-	7 039	4,5	-	95,5	
4 963	-	11 115	228	-	6 483	30,9	-	69,1	
.	
41 493	762	375 661	2 617	18	10 015	9,9	0,2	89,9	VG
1 640	-	5 943	500	-	2 448	21,6	-	78,4	
3 664	24	18 412	790	-	4 134	16,6	0,1	83,3	
739	92	18 839	267	18	4 291	3,8	0,5	95,7	
7 229	368	28 785	347	-	5 355	19,9	1,0	79,1	
8 032	-	59 772	69	-	9 961	11,8	-	88,2	
20 188	278	243 910	644	-	17 510	7,6	0,1	92,3	

5. Bruttozugänge an Sachanlagen in Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreis-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe	Tätige Personen	Gesamt- umsatz	Betriebe mit Bruttozu- gängen an Sach- anlagen	Bruttozu- gänge an Sachanlagen insgesamt
		Ende September		Tsd. EUR	am 31.12.	Tsd. EUR
11	Chemnitz, Stadt	146	13 350	3 613 297	121	87 563
21	Erzgebirgskreis	395	30 784	5 593 824	318	188 074
22	Mittelsachsen	326	25 293	7 205 383	270	561 982
23	Vogtlandkreis	242	19 103	4 367 657	189	124 326
24	Zwickau	238	33 567	14 243 084	198	138 682
12	Dresden, Stadt	227	30 495	8 614 071	200	1 197 326
25	Bautzen	299	27 822	9 622 848	249	244 403
26	Görlitz	202	19 646	4 384 985	174	164 985
27	Meißen	199	19 120	6 251 673	161	259 189
28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	180	16 883	3 600 087	152	123 835
13	Leipzig, Stadt	164	22 573	8 780 854	139	794 778
29	Leipzig	182	12 243	3 753 184	152	108 064
30	Nordsachsen	138	12 225	3 245 996	118	180 420
	Sachsen	2 938	283 104	83 276 944	2 441	4 173 628

Bruttozugänge an Sachanlagen						Anteil an den Bruttozugängen insg.			Kreis- Nr.
bebaute Grund- stücke u. Bauten	Grund- stücke ohne Bauten	Maschinen und maschinelle Anlagen	darunter		je tätiger Person	bebaute Grund- stücke u. Bauten	Grund- stücke ohne Bauten	Maschinen und maschinelle Anlagen	
			selbster- stellte Anlagen	gebraucht erworbene Bauten usw.					
Tsd. EUR					€	%			
14 099	-	73 464	2 129	-	6 559	16,1	-	83,9	11
26 938	860	160 276	7 734	2 358	6 109	14,3	0,5	85,2	21
108 620	60	453 302	9 132	6 005	22 219	19,3	0,0	80,7	22
19 747	477	104 102	5 426	18	6 508	15,9	0,4	83,7	23
15 936	2 519	120 227	5 104	311	4 131	11,5	1,8	86,7	24
17 573	1 121	1 178 632	2 212	1 375	39 263	1,5	0,1	98,4	12
30 098	551	213 755	4 868	1 017	8 785	12,3	0,2	87,5	25
32 049	2 955	129 980	563	681	8 398	19,4	1,8	78,8	26
16 128	680	242 381	6 313	2 105	13 556	6,2	0,3	93,5	27
8 023	105	115 707	2 845	125	7 335	6,5	0,1	93,4	28
172 468	196	622 114	18 362	-	35 209	21,7	0,0	78,3	13
21 329	420	86 315	4 965	-	8 827	19,7	0,4	79,9	29
11 710	7 241	161 469	906	-	14 758	6,5	4,0	89,5	30
494 719	17 186	3 661 723	70 560	13 996	14 742	11,9	0,4	87,7	

**6. Zugänge an neu gemieteten und gepachteten neuen Sachanlagen (Mietinvestitionen)
in Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung
von Steinen und Erden nach Wirtschaftszweigen**

WZ 2008	Wirtschaftszweig Hauptgruppe	Betriebe		Bruttozugänge an Sachanlagen		Miet- invest- anteil
		ins- gesamt	darunter mit Miet- investi- tionen	insgesamt	darunter neu gemietete und gepachtete neue Sachanlagen	
		30.09.	31.12.	Tsd. EUR		%
05	Kohlenbergbau	2	-	.	.	.
08	Gew. v. Steinen u. Erden, sonst. Bergbau	59	-	.	.	.
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	61	-	64 106	-	-
10	H. v. Nahrungs- u. Futtermitteln	316	17	151 911	5 542	3,6
11	Getränkeherstellung	25	2	37 673	.	.
12	Tabakverarbeitung	1	-	.	.	.
13	H. v. Textilien	99	7	39 192	504	1,3
14	H. v. Bekleidung	18	2	1 232	.	.
15	H. v. Leder, Lederwaren u. Schuhen	8	-	.	.	.
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- u. Korkwaren (ohne Möbel)	76	5	101 538	317	0,3
17	H. v. Papier, Pappe u. Waren daraus	60	8	130 533	2 001	1,5
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielf. bespielter Tonträger usw.	56	8	29 452	1 249	4,2
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	70	11	429 849	1 654	0,4
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	27	5	35 450	912	2,6
22	H. v. Gummi- u. Kunststoffwaren	162	19	153 366	2 524	1,6
23	H. v. Glas u. Glaswaren, Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	209	24	80 286	6 396	8,0
24	Metallerzeugung u. -bearbeitung	59	17	148 340	2 419	1,6
25	H. v. Metallerzeugnissen	559	67	248 952	12 387	5,0
26	H. v. DV-Geräten, elektronischen u. optischen Erzeugnissen	130	27	1 233 369	3 037	0,2
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	148	23	94 301	3 487	3,7
28	Maschinenbau	343	54	198 718	11 725	5,9
29	H. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	116	21	853 929	5 330	0,6
30	Sonstiger Fahrzeugbau	22	4	21 732	556	2,6
31	H. v. Möbeln	59	8	23 706	.	.
32	H. v. sonst. Waren	125	18	40 581	2 236	5,5
33	Rep. und Installation v. Maschinen u. Ausrüstungen	189	35	37 023	19 671	53,1
C	Verarbeitendes Gewerbe	2 877	382	4 109 521	86 672	2,1
	Insgesamt	2 938	382	4 173 628	86 672	2,1
	davon					
A+EN	Vorleistungsgüter und Energie	1 290	163	2 448 931	27 220	1,1
B	Investitionsgüter	1 000	161	1 264 712	45 768	3,6
GG	Gebrauchsgüter	98	12	42 068	.	.
VG	Verbrauchsgüter	550	46	417 916	.	.

7. Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen und Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände in Betrieben¹⁾ des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Wirtschaftszweig Hauptgruppe	Betriebe			Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen	Investitionen in immaterielle Vermögens- gegenstände
		ins- gesamt	darunter			
			Verkaufser- löse aus dem Abgang von Sachanlagen	Investitionen in immaterielle Vermögens- gegenstände		
		30.09.	am 31.12.		Tsd. EUR	
05	Kohlenbergbau	2	-	-	-	-
08	Gew. v. Steinen u. Erden, sonst. Bergbau	59	7	-	493	-
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	61	7	-	493	-
10	H. v. Nahrungs- u. Futtermitteln	316	45	29	6 167	1 369
11	Getränkeherstellung	25	8	4	.	.
12	Tabakverarbeitung	1	-	-	-	-
13	H. v. Textilien	99	29	31	696	1 193
14	H. v. Bekleidung	18	3	6	.	168
15	H. v. Leder, Lederwaren u. Schuhen	8	-	-	-	-
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- u. Korkwaren (ohne Möbel)	76	16	15	795	364
17	H. v. Papier, Pappe u. Waren daraus	60	19	18	851	.
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielf. Bespielter Tonträger usw.	56	10	14	360	891
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	70	12	14	.	854
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	27	4	11	.	8 194
22	H. v. Gummi- u. Kunststoffwaren	162	52	50	1 635	4 079
23	H. v. Glas u. Glaswaren, Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	209	22	18	.	355
24	Metallerzeugung u. -bearbeitung	59	22	31	3 729	1 488
25	H. v. Metallerzeugnissen	559	154	142	12 391	6 212
26	H. v. DV-Geräten, elektronischen u. optischen Erzeugnissen	130	40	60	21 996	8 096
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	148	31	44	1 127	2 790
28	Maschinenbau	343	104	120	10 717	8 423
29	H. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	116	26	28	1 195	5 260
30	Sonstiger Fahrzeugbau	22	5	7	.	.
31	H. v. Möbeln	59	20	15	1 832	321
32	H. v. sonst. Waren	125	29	27	2 253	1 253
33	Rep. und Installation v. Maschinen u. Ausrüstungen	189	36	29	3 104	522
C	Verarbeitendes Gewerbe	2 877	687	713	83 494	58 362
	Insgesamt	2 938	694	713	83 986	58 362
	davon					
A+EN	Vorleistungsgüter und Energie	1 290	315	308	46 982	23 496
B	Investitionsgüter	1 000	257	281	23 747	20 985
GG	Gebrauchsgüter	98	30	30	2 305	1 707
VG	Verbrauchsgüter	550	92	94	10 953	12 172

1) Nur Einbetriebsunternehmen.

8. Investitionen in Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden im Freistaat Sachsen und in der Bundesrepublik Deutschland nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Sachsen		Bundesgebiet ¹⁾		Anteil Sachsens am Bundes- ergebnis
		insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	
		Tsd. EUR	%	Tsd. EUR	%	
10	H. v. Nahrungs- u. Futtermitteln	151 911	-11,2	4 263 225	-3,7	3,6
11	Getränkeherstellung	37 673	-30,1	1 102 676	10,0	3,4
13	H. v. Textilien	39 192	-1,3	325 676	4,7	12,0
16	Möbel)	101 538	53,6	1 213 954	-2,4	8,4
17	H. v. Papier, Pappe u. Waren daraus	130 533	142,0	1 605 794	-2,1	8,1
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielf. bespielter Tonträger usw.	29 452	2,5	459 162	15,6	6,4
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	429 849	29,1	6 879 320	-3,5	6,2
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	35 450	-4,6	2 523 678	6,9	1,4
22	H. v. Gummi- u. Kunststoffwaren	153 366	-5,9	3 306 098	4,5	4,6
23	H. v. Glas u. Glaswaren, Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	80 286	-1,5	2 421 269	7,3	3,3
24	Metallerzeugung u. -bearbeitung	148 340	29,3	3 049 296	22,8	4,9
25	H. v. Metallerzeugnissen	248 952	-6,1	4 368 546	7,0	5,7
26	H. v. DV-Geräten, elektronischen u. optischen Erzeugnissen	1 233 369	14,4	4 689 397	21,8	26,3
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	94 301	48,5	3 875 519	38,4	2,4
28	Maschinenbau	198 718	14,6	6 241 730	11,6	3,2
29	H. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	853 929	46,5	14 914 880	10,8	5,7
30	Sonstiger Fahrzeugbau	21 732	17,5	1 218 201	20,5	1,8
31	H. v. Möbeln	23 706	10,6	585 959	-6,5	4,0
32	H. v. sonst. Waren	40 581	34,6	1 340 990	9,8	3,0
33	Rep. und Installation v. Maschinen u. Ausrüstungen	37 023	54,7	758 944	32,7	4,9
	Insgesamt	4 173 628	22,5	67 593 780	9,7	6,2

1) Quelle: Statistisches Bundesamt

9. Bruttozugänge an Sachanlagen in Rechtlichen Einheiten des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Wirtschaftszweig Hauptgruppe	Rechtliche Einheiten	Tätige Personen	Gesamt- umsatz	Rechtliche Einheiten mit Bruttozu- gängen an Sachanlagen	Bruttozu- gänge an Sachanlagen insgesamt
		Ende September		Tsd. EUR	am 31.12.	Tsd. EUR
08.1	Gew. v. Natursteinen, Kies, Sand, Ton u. Kaolin	17	.	.	17	.
08.9	Sonstiger Bergbau; Gew. v. Steinen u. Erden a. n. g.	2	.	.	2	.
08	Gew. v. Steinen u. Erden, sonst. Bergbau	19	1 019	253 690	19	31 601
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	19	1 019	253 690	19	31 601
10.1	Schlachten u. Fleischverarbeitung	81	6 314	882 133	55	23 817
10.20	Fischverarbeitung	3	.	.	3	.
10.3	Obst- u. Gemüseverarbeitung	15	1 322	348 907	13	10 738
10.4	H. v. pflanzlichen u. tierischen Ölen u. Fetten	1	.	.	1	.
10.5	Milchverarbeitung	8	3 165	3 465 809	7	51 608
10.6	Mahl- u. Schäl- u. Mahlmöhlen, H. v. Stärke u. Stärkeerzeugnissen	4	177	125 622	4	.
10.7	H. v. Back- u. Teigwaren	165	13 102	800 238	116	40 331
10.8	H. v. sonst. Nahrungsmitteln	18	1 738	412 003	15	10 073
10.9	H. v. Futtermitteln	7	353	75 193	6	947
10	H. v. Nahrungs- u. Futtermitteln	302	26 330	6 125 110	220	150 543
11.0	Getränkeherstellung	16	1 062	276 898	14	14 410
11	Getränkeherstellung	16	1 062	276 898	14	14 410
12.00	Tabakverarbeitung	1	.	.	1	.
12	Tabakverarbeitung	1	.	.	1	.
13.10	Spinnstoffaufbereitung u. Spinnerei	6	462	75 885	5	2 918
13.20	Weberei	9	552	80 006	8	1 456
13.30	Veredlung v. Textilien u. Bekleidung	11	995	115 026	11	3 913
13.9	H. v. sonst. Textilwaren	64	4 575	618 164	51	25 717
13	H. v. Textilien	90	6 584	889 082	75	34 003
14.1	H. v. Bekleidung (ohne Pelzbekleidung)	9	453	87 767	8	.
14.3	H. v. Bekleidung aus gewirktem u. gestricktem Stoff	4	286	17 527	4	.
14	H. v. Bekleidung	13	739	105 294	12	1 199
15.1	H. v. Leder u. Lederwaren (ohne H. v. Lederbekleidung)	4	137	13 480	3	.
15.20	H. v. Schuhen	1	.	.	1	.
15	H. v. Leder, Lederwaren u. Schuhen	5	.	.	4	.
16.10	Säge-, Hobel- u. Holzimprägnierwerke	9	1 614	711 678	9	.
16.2	H. v. sonst. Holz-, Kork-, Flecht- u. Korbwaren (ohne Möbel)	59	2 779	334 846	43	.
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- u. Korbwaren (ohne Möbel)	68	4 393	1 046 524	52	63 500
17.1	H. v. Holz- u. Zellstoff, Papier, Karton u. Pappe	14	1 627	622 619	14	.
17.2	H. v. Waren aus Papier, Karton u. Pappe	36	3 443	678 190	34	.
17	H. v. Papier, Pappe u. Waren daraus	50	5 070	1 300 809	48	119 130
18.1	H. v. Druckerzeugnissen	46	.	.	36	.
18.20	Vervielfältigung v. bespielten Ton-, Bild- u. Datenträgern	1	.	.	-	-
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielf. bespielter Tonträger usw.	47	3 829	482 749	36	27 595
20.1	H. v. chem. Grundstoffen, Düngemitteln u. Stickstoffverb. usw.	12	1 514	794 490	9	18 810
20.20	H. v. Schädlingsbek., Pflanzenschutz- u. Desinfektionsmitteln	2	.	.	1	.
20.30	H. v. Anstrichmitteln, Druckfarben u. Kitten	7	301	84 076	6	4 510
20.4	H. v. Seifen, Wasch-, Reinig.- u. Körperpflegemitteln; Duftstoff	9	920	319 745	8	.
20.5	H. v. sonst. chemischen Erzeugnissen	12	1 003	275 396	11	5 755
20.60	H. v. Chemiefasern	1	.	.	1	.

Bruttozugänge an Sachanlagen						Anteil an den Bruttozugängen insg.			WZ 2008
bebaute Grund- stücke u. Bauten	Grund- stücke ohne Bauten	Maschinen und maschinelle Anlagen	darunter		je tätiger Person	bebaute Grund- stücke u. Bauten	Grund- stücke ohne Bauten	Maschinen und maschinelle Anlagen	
			selbster- stellte Anlagen	gebraucht erworbene Bauten usw.					
Tsd. EUR					EUR	%			
.	.	.	.	.	.	.	.	.	08.1
.	.	.	.	.	.	.	.	.	08.9
4 336	2 248	25 017	2 040	-	31 012	13,7	7,1	79,2	08
4 336	2 248	25 017	2 040	-	31 012	13,7	7,1	79,2	B
11 334	73	12 410	-	-	3 772	47,6	0,3	52,1	10.1
.	.	.	.	.	.	.	.	.	10.20
102	-	10 636	123	-	8 123	0,9	-	99,1	10.3
.	.	.	.	.	.	.	.	.	10.4
581	104	50 923	-	-	16 306	1,1	0,2	98,7	10.5
.	.	.	.	.	.	.	.	.	10.6
11 075	593	28 663	663	-	3 078	27,5	1,5	71,0	10.7
69	-	10 004	-	-	5 796	0,7	-	99,3	10.8
550	9	388	-	-	2 683	58,1	1,0	40,9	10.9
24 894	780	124 870	785	18	5 718	16,5	0,5	83,0	10
24	-	14 386	-	-	13 569	0,2	-	99,8	11.0
24	-	14 386	-	-	13 569	0,2	-	99,8	11
.	.	.	.	.	.	.	.	.	12.00
.	.	.	.	.	.	.	.	.	12
564	-	2 354	-	-	6 316	19,3	-	80,7	13.10
29	-	1 427	-	-	2 638	2,0	-	98,0	13.20
2 499	-	1 414	14	-	3 933	63,9	-	36,1	13.30
4 118	382	21 216	78	-	5 621	16,0	1,5	82,5	13.9
7 210	382	26 411	93	-	5 164	21,2	1,1	77,7	13
.	.	.	.	.	.	.	.	.	14.1
.	.	.	.	.	.	.	.	.	14.3
25	-	1 174	-	-	1 622	2,1	-	97,9	14
.	.	.	.	.	.	.	.	.	15.1
.	.	.	.	.	.	.	.	.	15.20
.	.	.	.	.	.	.	.	.	15
.	.	.	.	.	.	.	.	.	16.10
.	.	.	.	.	.	.	.	.	16.2
3 010	7 616	52 875	103	-	14 455	4,7	12,0	83,3	16
.	.	.	.	.	.	.	.	.	17.1
.	.	.	.	.	.	.	.	.	17.2
3 739	42	115 349	3 369	-	23 497	3,1	-	96,9	17
.	.	.	.	.	.	.	.	.	18.1
.	-	-	-	-	-	-	-	-	18.20
837	-	26 757	628	-	7 207	3,0	-	97,0	18
509	59	18 242	736	8	12 424	2,7	0,3	97,0	20.1
.	.	.	.	.	.	.	.	.	20.20
371	1	4 139	-	28	14 983	8,2	-	91,8	20.30
.	.	.	.	.	.	.	.	.	20.4
1 385	-	4 371	1 223	-	5 738	24,1	-	75,9	20.5
.	.	.	.	.	.	.	.	.	20.60

WZ 2008	Wirtschaftszweig Hauptgruppe	Rechtliche Einheiten	Tätige Personen	Gesamt- umsatz	Rechtliche Einheiten mit Bruttozu- gängen an Sachanlagen	Bruttozu- gänge an Sachanlagen insgesamt
		Ende September		Tsd. EUR	am 31.12.	Tsd. EUR
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	43	3 849	1 500 003	36	148 858

Bruttozugänge an Sachanlagen						Anteil an den Bruttozugängen insg.			WZ 2008
bebaute Grund- stücke u. Bauten	Grund- stücke ohne Bauten	Maschinen und maschinelle Anlagen	darunter		je tätiger Person	bebaute Grund- stücke u. Bauten	Grund- stücke ohne Bauten	Maschinen und maschinelle Anlagen	
			selbster- stellte Anlagen	gebraucht erworbene Bauten usw.					
Tsd. EUR					EUR	%			
3 027	68	145 763	1 958	37	38 674	2,0	-	98,0	

WZ 2008	Wirtschaftszweig Hauptgruppe	Rechtliche Einheiten	Tätige Personen	Gesamt- umsatz	Rechtliche Einheiten mit Bruttozu- gängen an Sachanlagen	Bruttozu- gänge an Sachanlagen insgesamt
		Ende September		Tsd. EUR	am 31.12.	Tsd. EUR
21.10	H. v. pharmazeutischen Grundstoffen	2	.	.	2	.
21.20	H. v. pharma. Spezialitäten u. sonst. pharma. Erzeugnissen	14	.	.	13	.
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	16	3 190	743 095	15	24 644
22.1	H. v. Gummiwaren	4	354	49 182	4	.
22.2	H. v. Kunststoffwaren	130	10 786	2 130 809	116	.
22	H. v. Gummi- u. Kunststoffwaren	134	11 140	2 179 991	120	142 427
23.1	H. v. Glas u. Glaswaren	24	3 377	863 125	21	22 935
23.20	H. v. feuerfesten keramischen Werkstoffen u. Waren	5	775	184 019	5	10 135
23.3	H. v. keramischen Baumaterialien	4	.	.	4	.
23.4	H. v. sonst. Porzellan- u. keramischen Erzeugnissen	6	948	75 734	6	3 402
23.5	H. v. Zement, Kalk u. gebranntem Gips	2	.	.	2	.
23.6	H. v. Erzeugnissen a. Beton, Zement u. Gips	32	2 215	477 759	29	14 928
23.70	Be- u. Verarbeitung v. Naturwerk- u. Natursteinen a. n. g.	11	439	39 531	7	1 133
23.9	H. v. Schleifkörpern u. Schleifmitteln auf Unterlage a. n. g.	6	289	58 955	5	3 091
23	H. v. Glas u. Glaswaren, Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	90	8 601	1 877 287	79	66 505
24.10	Erzeugung v. Roheisen, Stahl u. Ferrolegierungen	5	2 355	1 445 478	5	83 420
24.20	H. v. Stahlrohren, Rohrformstücken usw. a. Stahl	6	527	255 743	6	3 271
24.3	Sonstige erste Bearbeitung v. Eisen u. Stahl	5	532	197 391	5	4 657
24.4	Erzeugung u. erste Bearbeitung v. NE-Metallen	10	1 101	1 685 402	10	19 083
24.5	Gießereien	28	5 236	1 105 218	25	30 552
24	Metallerzeugung u. -bearbeitung	54	9 751	4 689 233	51	140 984
25.1	Stahl- u. Leichtmetallbau	137	10 219	2 072 620	118	50 620
25.2	H. v. Metalltanks, -behältern; Heizkörpern usw. f. Zentralheizg.	10	.	.	7	.
25.30	H. v. Dampfkesseln (ohne Zentralheizungskessel)	2	.	.	2	.
25.50	H. v. Schmiede-, Press-, Zieh- u. Stanzteilen usw.	50	4 126	947 098	48	39 278
25.6	Oberflächenveredlung u. Wärmebehandlung; Mechanik a. n. g.	189	10 781	1 450 876	157	68 764
25.7	H. v. Schneidwaren, Werkzeugen usw. a. unedlen Metallen	47	4 230	640 972	42	32 273
25.9	H. v. sonst. Metallwaren	55	4 215	712 515	51	22 157
25	H. v. Metallerzeugnissen	490	34 489	5 985 611	425	222 373
26.1	H. v. elektronischen Bauelementen u. Leiterplatten	33	12 064	4 301 019	32	1 204 403
26.20	H. v. Datenverarbeitungsgeräten u. peripheren Geräten	8	595	153 698	6	.
26.30	H. v. Geräten u. Einrichtungen d. Telekommunikationstechnik	9	880	192 180	9	4 596
26.40	H. v. Geräten d. Unterhaltungselektronik	3	.	.	2	.
26.5	H. v. Mess-, Kontroll-, Navig.- u. ä. Instrumenten usw.; Uhren	55	6 164	945 154	52	47 854
26.60	Bestrahlungs-, Elektrotherapiegeräte u. elektromed. Geräte	3	.	.	3	.
26.70	H. v. optischen u. fotografischen Instrumenten u. Geräten	7	919	186 850	6	7 199
26	H. v. DV-Geräten, elektronischen u. optischen Erzeugnissen	118	20 959	5 841 723	110	1 269 933
27.1	H. v. Elektromotoren, Generatoren, E.-verteilungseinrichtg. usw.	51	5 106	923 164	41	13 544
27.20	H. v. Batterien u. Akkumulatoren	9	3 256	2 681 940	9	42 699
27.3	H. v. Kabeln u. elektrischem Installationsmaterial	16	1 563	321 804	15	7 942
27.40	H. v. elektrischen Lampen u. Leuchten	10	810	113 803	7	1 352
27.5	H. v. Haushaltsgeräten	9	1 120	190 147	8	1 888
27.90	H. v. sonst. elektrischen Ausrüstungen u. Geräten a. n. g.	23	1 749	219 855	21	9 404
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	118	13 604	4 450 712	101	76 829
28.1	H. v. nicht wirtschaftszweigspezifischen Maschinen	50	9 017	2 422 928	46	62 498
28.2	H. v. sonst. nicht wirtschaftszweigspezifischen Maschinen	96	10 089	1 893 330	85	45 093
28.30	H. v. land- u. forstwirtschaftlichen Maschinen	7	757	153 353	6	5 288
28.4	H. v. Werkzeugmaschinen	41	4 024	597 538	36	16 873
28.9	H. v. Maschinen f. sonstige bestimmte Wirtschaftszweige	78	8 570	2 066 357	69	35 816
28	Maschinenbau	272	32 457	7 133 506	242	165 568

Bruttozugänge an Sachanlagen						Anteil an den Bruttozugängen insg.			WZ 2008
bebaute Grund- stücke u. Bauten	Grund- stücke ohne Bauten	Maschinen und maschinelle Anlagen	darunter		je tätiger Person	bebaute Grund- stücke u. Bauten	Grund- stücke ohne Bauten	Maschinen und maschinelle Anlagen	
			selbster- stellte Anlagen	gebraucht erworbene Bauten usw.					
Tsd. EUR					EUR	%			
.	.	.	.	.	.	.	.	.	21.10
.	.	.	.	.	.	.	.	.	21.20
4 105	-	20 539	90	-	7 725	16,7	-	83,3	21
.	.	.	.	.	.	.	.	.	22.1
.	.	.	.	.	.	.	.	.	22.2
27 123	1 792	113 513	2 123	1 808	12 785	19,0	1,3	79,7	22
743	-	22 192	190	-	6 792	3,2	-	96,8	23.1
3 585	2 025	4 525	984	-	13 077	35,4	20,0	44,6	23.20
.	.	.	.	.	.	.	.	.	23.3
325	-	3 076	263	-	3 589	9,6	-	90,4	23.4
.	.	.	.	.	.	.	.	.	23.5
657	-	14 270	2 380	-	6 740	4,4	-	95,6	23.6
-	-	1 133	-	-	2 581	-	-	100,0	23.70
153	-	2 938	-	-	10 696	4,9	-	95,1	23.9
7 317	2 078	57 109	4 126	-	7 732	11,0	3,1	85,9	23
2 103	-	81 317	-	-	35 423	2,5	-	97,5	24.10
-	106	3 165	-	-	6 207	-	3,2	96,8	24.20
-	-	4 657	142	-	8 754	-	-	100,0	24.3
1 267	43	17 774	-	-	17 332	6,6	0,2	93,2	24.4
6 499	9	24 044	925	5 337	5 835	21,3	-	78,7	24.5
9 869	158	130 957	1 066	5 337	14 458	7,0	0,1	92,9	24
7 041	1 000	42 579	3 089	3	4 954	13,9	2,0	84,1	25.1
.	.	.	.	.	.	.	.	.	25.2
.	.	.	.	.	.	.	.	.	25.30
13 697	1	25 580	324	1 250	9 520	34,9	-	65,1	25.50
6 441	15	62 308	249	581	6 378	9,4	-	90,6	25.6
1 469	652	30 153	102	1 229	7 630	4,6	2,0	93,4	25.7
1 307	-	20 850	205	280	5 257	5,9	-	94,1	25.9
36 803	1 669	183 901	3 970	3 342	6 448	16,6	0,8	82,6	25
8 558	-	1 195 845	1 236	571	99 834	0,7	-	99,3	26.1
.	.	.	.	.	.	.	.	.	26.20
-	-	4 596	46	-	5 223	-	-	100,0	26.30
.	.	.	.	.	.	.	.	.	26.40
9 145	-	38 709	1 391	653	7 763	19,1	-	80,9	26.5
.	.	.	.	.	.	.	.	.	26.60
3 013	-	4 187	538	-	7 834	41,9	-	58,1	26.70
22 262	-	1 247 671	3 633	1 224	60 591	1,8	-	98,2	26
356	330	12 858	677	-	2 653	2,6	2,4	95,0	27.1
3 252	-	39 447	-	-	13 114	7,6	-	92,4	27.20
102	-	7 840	3	-	5 081	1,3	-	98,7	27.3
2	-	1 349	81	-	1 669	0,1	-	99,9	27.40
25	-	1 863	43	-	1 686	1,3	-	98,7	27.5
1 586	626	7 193	537	1 287	5 377	16,9	6,7	76,4	27.90
5 323	957	70 549	1 341	1 287	5 648	6,9	1,2	91,9	27
4 781	-	57 717	441	43	6 931	7,6	-	92,4	28.1
10 917	810	33 365	4 290	60	4 470	24,2	1,8	74,0	28.2
1 015	-	4 273	933	362	6 985	19,2	-	80,8	28.30
3 384	12	13 476	2 114	-	4 193	20,1	0,1	79,8	28.4
3 924	225	31 667	7 462	66	4 179	11,0	0,6	88,4	28.9
24 022	1 048	140 498	15 241	531	5 101	14,5	0,6	84,9	28

WZ 2008	Wirtschaftszweig Hauptgruppe	Rechtliche Einheiten	Tätige Personen	Gesamt- umsatz	Rechtliche Einheiten mit Bruttozu- gängen an Sachanlagen	Bruttozu- gänge an Sachanlagen insgesamt
		Ende September		Tsd. EUR	am 31.12.	Tsd. EUR
29.10	H. v. Kraftwagen u. Kraftwagenmotoren	4	.	.	4	.
29.20	H. v. Karosserien, Aufbauten u. Anhängern	26	.	.	22	.
29.3	H. v. Teilen u. Zubehör f. Kraftwagen	55	10 277	4 080 114	51	88 023
29	H. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	85	30 580	14 911 319	77	293 139
30.1	Schiff- u. Bootsbau	2	.	.	2	.
30.20	Schienenfahrzeugbau	6	679	149 033	5	.
30.30	Luft- u. Raumfahrzeugbau	5	2 611	496 461	4	.
30.9	H. v. Fahrzeugen a. n. g.	4	.	.	3	.
30	Sonstiger Fahrzeugbau	17	4 318	1 216 943	14	15 060
31.0	H. v. Möbeln	55	4 135	635 824	42	21 873
31	H. v. Möbeln	55	4 135	635 824	42	21 873
32.1	H. v. Münzen, Schmuck u. ähnlichen Erzeugnissen	1	.	.	1	.
32.20	H. v. Musikinstrumenten	13	1 154	109 732	7	5 307
32.30	H. v. Sportgeräten	6	545	28 946	6	905
32.40	H. v. Spielwaren	5	.	.	3	.
32.50	H. v. med. u. zahnmed. Apparaten u. Materialien	73	4 020	411 792	63	25 184
32.9	H. v. Erzeugnissen a. n. g.	12	1 008	177 703	10	2 040
32	H. v. sonst. Waren	110	7 042	753 503	90	36 847
33.1	Rep. von Metallerzeugnissen, Maschinen u. Ausrüstungen	63	4 793	818 791	53	19 419
33.20	Installation v. Maschinen u. Ausrüstungen a. n. g.	56	3 718	584 837	46	12 253
33	Rep. und Installation v. Maschinen u. Ausrüstungen	119	8 511	1 403 629	99	31 672
C	Verarbeitendes Gewerbe	2 313	241 161	63 813 024	1 963	3 070 939
	Insgesamt	2 332	242 180	64 066 715	1 982	3 102 540
	davon					
A+EN	Vorleistungsgüter und Energie	969	93 342	25 312 570	854	2 056 510
B	Investitionsgüter	786	98 106	28 142 086	689	647 130
GG	Gebrauchsgüter	92	8 284	1 651 844	69	40 137
VG	Verbrauchsgüter	485	42 448	8 960 215	370	358 764

Bruttozugänge an Sachanlagen						Anteil an den Bruttozugängen insg.			WZ 2008
bebaute Grund- stücke u. Bauten	Grund- stücke ohne Bauten	Maschinen und maschinelle Anlagen	darunter		je tätiger Person	bebaute Grund- stücke u. Bauten	Grund- stücke ohne Bauten	Maschinen und maschinelle Anlagen	
			selbster- stellte Anlagen	gebraucht erworbene Bauten usw.					
Tsd. EUR					EUR	%			
.	.	.	.	.	.	.	.	.	29.10
.	.	.	.	.	.	.	.	.	29.20
9 274	-	78 749	1 160	-	8 565	10,5	-	89,5	29.3
20 275	2	272 862	1 173	25	9 586	6,9	-	93,1	29
.	.	.	.	.	.	.	.	.	30.1
.	.	.	.	.	.	.	.	.	30.20
.	.	.	.	.	.	.	.	.	30.30
.	.	.	.	.	.	.	.	.	30.9
107	-	14 953	852	-	3 488	0,7	-	99,3	30
1 649	-	20 224	402	-	5 290	7,5	-	92,5	31.0
1 649	-	20 224	402	-	5 290	7,5	-	92,5	31
.	.	.	.	.	.	.	.	.	32.1
1 016	-	4 291	106	-	4 599	19,1	-	80,9	32.20
128	9	768	-	-	1 661	14,1	1,0	84,9	32.30
.	.	.	.	.	.	.	.	.	32.40
14 913	-	10 271	59	-	6 265	59,2	-	40,8	32.50
595	-	1 445	-	-	2 024	29,2	-	70,8	32.9
16 794	24	20 029	552	-	5 232	45,6	0,1	54,3	32
1 814	-	17 605	241	-	4 052	9,3	-	90,7	33.1
507	146	11 600	185	311	3 296	4,1	1,2	94,7	33.20
2 321	146	29 205	427	311	3 721	7,3	0,5	92,2	33
220 737	16 761	2 833 440	41 932	13 919	12 734	7,2	0,5	92,3	C
225 073	19 009	2 858 458	43 972	13 919	12 811	7,3	0,6	92,1	
99 181	15 627	1 941 702	18 214	12 379	22 032	4,8	0,8	94,4	A+EN
86 218	2 196	558 715	22 696	1 522	6 596	13,3	0,3	86,4	B
5 702	-	34 434	1 094	-	4 845	14,2	-	85,8	GG
33 972	1 185	323 606	1 968	18	8 452	9,5	0,3	90,2	VG

10. Bruttozugänge an Sachanlagen in Rechtlichen Einheiten des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden nach Hauptgruppen und Beschäftigtengrößenklassen

Haupt- gruppe	Hauptgruppe Rechtliche Einheiten mit ... Beschäftigten	Rechtliche Einheiten	Tätige Personen	Gesamt- umsatz	Rechtliche Ein- heiten mit Brutto- zugängen an Sach- anlagen	Bruttozu- gänge an Sachanlagen insgesamt
		Ende September		Tsd. EUR	am 31.12.	Tsd. EUR
	Insgesamt	2 332	242 180	64 066 715	1 982	3 102 540
	1 bis 49	1 172	37 157	5 229 435	900	192 808
	50 bis 99	571	40 229	7 313 051	513	249 277
	100 bis 249	404	61 580	13 060 402	387	485 294
	250 bis 499	134	45 333	12 759 863	133	708 459
	500 bis 999	43	29 087	8 895 076	41	402 084
	1 000 und mehr	8	28 794	16 808 888	8	1 064 617
A+EN	Vorleistungsgüter und Energie	969	93 342	25 312 570	854	2 056 510
	1 bis 49	460	14 516	2 430 851	372	110 514
	50 bis 99	266	18 940	3 900 466	247	141 304
	100 bis 249	170	25 234	5 809 332	162	249 539
	250 bis 499	54	17 407	5 095 744	54	407 447
	500 bis 999	16	10 503	3 993 216	16	.
	1 000 und mehr	3	6 742	4 082 961	3	.
B	Investitionsgüter	786	98 106	28 142 086	689	647 130
	1 bis 49	400	12 609	1 770 049	327	52 694
	50 bis 99	172	12 057	2 036 550	157	63 349
	100 bis 249	139	22 021	4 644 583	131	127 801
	250 bis 499	51	17 882	5 328 555	50	128 724
	500 bis 999	21	.	.	21	.
	1 000 und mehr	3	.	.	3	.
GG	Gebrauchsgüter	92	8 284	1 651 844	69	40 137
	1 bis 49	48	1 619	172 346	29	5 353
	50 bis 99	23	1 541	240 370	20	9 316
	100 bis 249	16	2 736	444 118	16	23 479
	250 bis 499	3	.	.	3	.
	500 bis 999	2	.	.	1	.
	1 000 und mehr	-	-	-	-	-
VG	Verbrauchsgüter	485	42 448	8 960 215	370	358 764
	1 bis 49	264	8 413	856 190	172	24 247
	50 bis 99	110	7 691	1 135 664	89	35 308
	100 bis 249	79	11 589	2 162 369	78	84 476
	250 bis 499	26	8 922	2 170 131	26	170 508
	500 bis 999	4	.	.	3	.
	1 000 und mehr	2	.	.	2	.

Bruttozugänge an Sachanlagen						Anteil an den Bruttozugängen insg.			Haupt- gruppe
bebaute Grund- stücke u. Bauten	Grund- stücke ohne Bauten	Maschinen und maschinelle Anlagen	darunter		je tätiger Person	bebaute Grund- stücke u. Bauten	Grund- stücke ohne Bauten	Maschinen und maschinelle Anlagen	
			selbster- stellte Anlagen	gebraucht erworbene Bauten usw.					
Tsd. EUR					EUR	%			
225 073	19 009	2 858 458	43 972	13 919	12 811	7,3	0,6	92,1	
31 403	5 588	155 817	3 270	1 899	5 189	16,3	2,9	80,8	
22 593	2 077	224 608	5 568	1 074	6 196	9,1	0,8	90,1	
93 914	1 449	389 931	13 177	2 536	7 881	19,4	0,3	80,3	
53 812	3 345	651 302	10 779	8 410	15 628	7,6	0,5	91,9	
9 877	6 549	385 658	11 178	-	13 823	2,5	1,6	95,9	
13 474	-	1 051 142	-	-	36 974	1,3	-	98,7	
99 181	15 627	1 941 702	18 214	12 379	22 032	4,8	0,8	94,4	A+EN
17 392	3 326	89 795	967	1 881	7 613	15,7	3,0	81,3	
8 827	1 197	131 280	2 792	308	7 461	6,2	0,8	93,0	
33 848	1 260	214 432	7 499	1 837	9 889	13,6	0,5	85,9	
33 237	3 337	370 873	5 457	8 353	23 407	8,2	0,8	91,0	
.	
.	
86 218	2 196	558 715	22 696	1 522	6 596	13,3	0,3	86,4	B
10 963	1 856	39 876	1 166	-	4 179	20,8	3,5	75,7	
9 873	286	53 189	1 723	766	5 254	15,6	0,5	83,9	
38 220	12	89 569	4 880	699	5 804	29,9	0,0	70,1	
15 368	-	113 356	5 249	57	7 199	11,9	-	88,1	
.	
.	
5 702	-	34 434	1 094	-	4 845	14,2	-	85,8	GG
401	-	4 952	302	-	3 306	7,5	-	92,5	
1 356	-	7 960	460	-	6 045	14,6	-	85,4	
3 945	-	19 534	283	-	8 582	17	-	83,2	
.	
.	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	
33 972	1 185	323 606	1 968	18	8 452	9,5	0,3	90,2	VG
2 647	406	21 193	834	18	2 882	10,9	1,7	87,4	
2 536	593	32 178	593	-	4 591	7,2	1,7	91,1	
17 902	177	66 396	515	-	7 289	21,2	0,2	78,6	
5 207	8	165 293	25	-	19 111	3,1	0,0	96,9	
.	
.	

11. Bruttozugänge an Sachanlagen in Rechtlichen Einheiten des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden nach Hauptgruppen und Umsatzgrößenklassen

Haupt- gruppe	Hauptgruppe Rechtliche Einheiten mit ... bis unter ... € Umsatz	Unter- nehmen	Tätige Personen	Gesamt- umsatz	Rechtliche Ein- heiten mit Brutto- zugängen an Sach- anlagen	Bruttozu- gänge an Sachanlagen insgesamt
		Ende September		Tsd. EUR	am 31.12.	Tsd. EUR
	Insgesamt	2 332	242 180	64 066 715	1 982	3 102 540
	bis unter 2 Mill.	281	8 107	406 377	167	19 986
	2 Mill. bis 5 Mill.	682	25 467	2 262 621	538	98 712
	5 Mill. bis 10 Mill.	514	28 654	3 644 051	452	144 700
	10 Mill. bis 20 Mill.	354	34 651	4 941 403	336	384 640
	20 Mill. bis 50 Mill.	294	47 337	9 064 009	285	382 682
	50 Mill. und mehr	207	97 964	43 748 253	204	2 071 820
A+EN	Vorleistungsgüter und Energie	969	93 342	25 312 570	854	2 056 510
	bis unter 2 Mill.	62	2 079	94 703	41	12 466
	2 Mill. bis 5 Mill.	270	9 336	910 906	219	46 929
	5 Mill. bis 10 Mill.	239	12 519	1 695 641	210	80 460
	10 Mill. bis 20 Mill.	173	15 731	2 389 758	165	280 962
	20 Mill. bis 50 Mill.	134	20 238	4 067 603	128	202 853
	50 Mill. und mehr	91	33 439	16 153 960	91	1 432 841
B	Investitionsgüter	786	98 106	28 142 086	689	647 130
	bis unter 2 Mill.	78	2 102	118 419	54	3 299
	2 Mill. bis 5 Mill.	233	7 959	780 386	192	25 391
	5 Mill. bis 10 Mill.	179	9 399	1 293 767	159	39 135
	10 Mill. bis 20 Mill.	112	10 144	1 590 190	103	62 399
	20 Mill. bis 50 Mill.	100	17 127	3 164 935	98	112 037
	50 Mill. und mehr	84	51 375	21 194 389	83	404 869
GG	Gebrauchsgüter	92	8 284	1 651 844	69	40 137
	bis unter 2 Mill.	16	451	23 966	8	.
	2 Mill. bis 5 Mill.	25	942	79 731	15	3 514
	5 Mill. bis 10 Mill.	22	1 341	151 856	19	5 005
	10 Mill. bis 20 Mill.	10	861	121 776	9	5 793
	20 Mill. bis 50 Mill.	13	2 278	402 629	13	14 496
	50 Mill. und mehr	6	2 411	871 886	5	.
VG	Verbrauchsgüter	485	42 448	8 960 215	370	358 764
	bis unter 2 Mill.	125	3 475	169 289	64	3 660
	2 Mill. bis 5 Mill.	154	7 230	491 598	112	22 878
	5 Mill. bis 10 Mill.	74	5 395	502 788	64	20 100
	10 Mill. bis 20 Mill.	59	7 915	839 680	59	35 485
	20 Mill. bis 50 Mill.	47	7 694	1 428 841	46	53 296
	50 Mill. und mehr	26	10 739	5 528 018	25	223 344

Bruttozugänge an Sachanlagen					Anteil an den Bruttozugängen insg.			Haupt- gruppe	
bebaute Grund- stücke u. Bauten	Grund- stücke ohne Bauten	Maschinen und maschinelle Anlagen	darunter		je tätiger Person	bebaute Grund- stücke u. Bauten	Grund- stücke ohne Bauten		Maschinen und maschinelle Anlagen
			selbster- stellte Anlagen	gebraucht erworbene Bauten usw.					
Tsd. EUR					EUR	%			
225 073	19 009	2 858 458	43 972	13 919	12 811	7,3	0,6	92,1	
1 607	-	18 379	176	1 287	2 465	8,0	-	92,0	
16 185	963	81 564	2 921	681	3 876	16,4	1,0	82,6	
19 238	4 185	121 278	2 659	1 918	5 050	13,3	2,9	83,8	
35 999	1 728	346 912	4 381	95	11 100	9,4	0,4	90,2	
55 503	3 231	323 948	13 539	8 152	8 084	14,5	0,8	84,7	
96 542	8 902	1 966 376	20 296	1 786	21 149	4,7	0,4	94,9	
99 181	15 627	1 941 702	18 214	12 379	22 032	4,8	0,8	94,4	A+EN
1 331	-	11 135	126	1 287	5 996	10,7	-	89,3	
9 487	143	37 299	878	681	5 027	20,2	0,3	79,5	
8 522	2 435	69 503	971	1 200	6 427	10,6	3,0	86,4	
15 785	1 071	264 105	2 132	29	17 860	5,6	0,4	94,0	
15 227	3 231	184 394	6 990	7 453	10 023	7,5	1,6	90,9	
48 828	8 747	1 375 265	7 116	1 729	42 849	3,4	0,6	96,0	
86 218	2 196	558 715	22 696	1 522	6 596	13,3	0,3	86,4	
181	-	3 118	50	-	1 569	5,5	-	94,5	B
2 784	204	22 403	430	-	3 190	11,0	0,8	88,2	
9 569	1 658	27 909	1 357	700	4 164	24,5	4,2	71,3	
13 174	293	48 933	1 549	66	6 151	21,1	0,5	78,4	
31 406	-	80 631	6 276	699	6 542	28,0	-	72,0	
29 105	42	375 722	13 034	57	7 881	7,2	0,0	92,8	
5 702	-	34 434	1 094	-	4 845	14,2	-	85,8	
.	GG
236	-	3 278	236	-	3 730	6,7	-	93,3	
414	-	4 591	67	-	3 732	8,3	-	91,7	
260	-	5 533	442	-	6 728	4,5	-	95,5	
4 719	-	9 777	228	-	6 363	32,6	-	67,4	
.	VG
33 972	1 185	323 606	1 968	18	8 452	9,5	0,3	90,2	
88	-	3 572	-	-	1 053	2,4	-	97,6	
3 678	617	18 583	1 377	-	3 164	16,1	2,7	81,2	
733	92	19 275	264	18	3 726	3,6	0,5	95,9	
6 780	364	28 341	257	-	4 483	19,1	1,0	79,9	
4 150	-	49 146	44	-	6 927	7,8	-	92,2	
18 542	112	204 690	25	-	20 797	8,3	0,1	91,6	

12. Zugänge an neu gemieteten und gepachteten neuen Sachanlagen (Mietinvestitionen)
in Rechtlichen Einheiten des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung
von Steinen und Erden nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Wirtschaftszweig Hauptgruppe	Rechtliche Einheiten		Bruttozugänge an Sachanlagen		Miet- invest- anteil
		ins- gesamt	darunter mit Miet- investi- tionen	insgesamt	darunter neu gemietete und gepachtete neue Sachanlagen	
		30.09.	31.12.	1 000 €	Tsd. EUR	
08	Gew. v. Steinen u. Erden, sonst. Bergbau	19	1	31 601	.	.
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	19	1	31 601	.	.
10	H. v. Nahrungs- u. Futtermitteln	302	14	150 543	5 433	3,6
11	Getränkeherstellung	16	-	14 410	-	-
12	Tabakverarbeitung	1	-	.	.	.
13	H. v. Textilien	90	7	34 003	504	1,5
14	H. v. Bekleidung	13	1	1 199	.	.
15	H. v. Leder, Lederwaren u. Schuhen	5	-	.	.	.
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- u. Korkwaren (ohne Möbel)	68	4	63 500	.	.
17	H. v. Papier, Pappe u. Waren daraus	50	4	119 130	.	.
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielf. bespielter Tonträger usw.	47	7	27 595	1 219	4,4
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	43	7	148 858	1 359	0,9
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	16	2	24 644	.	.
22	H. v. Gummi- u. Kunststoffwaren	134	18	142 427	2 561	1,8
23	H. v. Glas u. Glaswaren, Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	90	16	66 505	6 323	9,5
24	Metallerzeugung u. -bearbeitung	54	16	140 984	2 085	1,5
25	H. v. Metallerzeugnissen	490	53	222 373	11 292	5,1
26	H. v. DV-Geräten, elektronischen u. optischen Erzeugnissen	118	23	1 269 933	3 076	0,2
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	118	19	76 829	2 850	3,7
28	Maschinenbau	272	43	165 568	9 856	6,0
29	H. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	85	15	293 139	7 164	2,4
30	Sonstiger Fahrzeugbau	17	3	15 060	.	.
31	H. v. Möbeln	55	7	21 873	.	.
32	H. v. sonst. Waren	110	17	36 847	2 208	6,0
33	Rep. und Installation v. Maschinen u. Ausrüstungen	119	19	31 672	17 738	56,0
C	Verarbeitendes Gewerbe	2 313	295	3 070 939	.	.
	Insgesamt	2 332	296	3 102 540	80 782	2,6
	davon					
A+EN	Vorleistungsgüter und Energie	969	130	2 056 510	24 046	1,2
B	Investitionsgüter	786	120	647 130	43 635	6,7
GG	Gebrauchsgüter	92	11	40 137	.	.
VG	Verbrauchsgüter	485	35	358 764	.	.

13. Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen und Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände in Rechtlichen Einheiten des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Wirtschaftszweig Hauptgruppe	Rechtliche Einheiten			Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen	Investitionen in immaterielle Vermögens- gegenstände
		ins- gesamt	darunter			
			Verkaufser- löse aus dem Abgang von Sachanlagen	Investitionen in immaterielle Vermögens- gegenstände		
		30.09.	am 31.12.		Tsd. EUR	
08	Gew. v. Steinen u. Erden, sonst. Bergbau	19	14	2	1 640	.
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	19	14	2	1 640	.
10	H. v. Nahrungs- u. Futtermitteln	302	80	48	7 913	1 578
11	Getränkeherstellung	16	8	5	.	.
12	Tabakverarbeitung	1	-	-	-	-
13	H. v. Textilien	90	31	35	936	1 488
14	H. v. Bekleidung	13	3	6	.	168
15	H. v. Leder, Lederwaren u. Schuhen	5	1	-	.	-
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- u. Korkwaren (ohne Möbel)	68	19	19	988	440
17	H. v. Papier, Pappe u. Waren daraus	50	21	22	1 129	.
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielf. Bespielter Tonträger usw.	47	11	17	387	930
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	43	17	18	.	937
21	H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	16	5	12	.	8 872
22	H. v. Gummi- u. Kunststoffwaren	134	55	55	1 747	4 209
23	H. v. Glas u. Glaswaren, Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	90	36	26	8 080	1 114
24	Metallerzeugung u. -bearbeitung	54	23	33	3 734	1 748
25	H. v. Metallerzeugnissen	490	170	150	16 091	6 717
26	H. v. DV-Geräten, elektronischen u. optischen Erzeugnissen	118	48	76	23 054	9 861
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	118	38	53	1 245	16 704
28	Maschinenbau	272	124	137	13 163	9 927
29	H. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	85	34	37	.	7 045
30	Sonstiger Fahrzeugbau	17	8	10	.	.
31	H. v. Möbeln	55	21	17	1 983	371
32	H. v. sonst. Waren	110	41	37	2 397	1 426
33	Rep. und Installation v. Maschinen u. Ausrüstungen	119	50	37	4 124	883
C	Verarbeitendes Gewerbe	2 313	844	850	130 018	.
	Insgesamt	2 332	858	852	131 658	83 342
	davon					
A+EN	Vorleistungsgüter und Energie	969	371	355	54 698	40 357
B	Investitionsgüter	786	321	339	60 903	27 752
GG	Gebrauchsgüter	92	32	34	3 186	1 828
VG	Verbrauchsgüter	485	134	124	12 870	13 404

14. Zuordnung der Klassen (Dreisteller) der WZ 2008 im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden zu den Hauptgruppen

Klasse	Haupt- gruppe	Klasse	Haupt- gruppe	Klasse	Haupt- gruppe
05.10	EN	18.20	VG	26.20	B
05.20	EN	19.10	EN	26.30	B
06.10	EN	19.20	EN	26.40	GG
06.20	EN	20.1	A	26.5	B
07.10	A	20.20	A	26.60	B
07.2	A	20.30	A	26.70	GG
08.1	A	20.4	VG	26.80	A
08.9	A	20.5	A	27.1	A
09.10	A	20.60	A	27.20	A
09.90	A	21.10	VG	27.3	A
10.1	VG	21.20	VG	27.40	A
10.20	VG	22.1	A	27.5	GG
10.3	VG	22.2	A	27.90	A
10.4	VG	23.1	A	28.1	B
10.5	VG	23.20	A	28.2	B
10.6	A	23.3	A	28.30	B
10.7	VG	23.4	A	28.4	B
10.8	VG	23.5	A	28.9	B
10.9	A	23.6	A	29.10	B
11.0	VG	23.70	A	29.20	B
12.00	VG	23.9	A	29.3	B
13.10	A	24.10	A	30.1	B
13.20	A	24.20	A	30.20	B
13.30	A	24.3	A	30.30	B
13.9	VG	24.4	A	30.40	B
14.1	VG	24.5	A	30.9	GG
14.20	VG	25.1	B	31.0	GG
14.3	VG	25.2	B	32.1	GG
15.1	VG	25.30	B	32.20	GG
15.20	VG	25.40	B	32.30	VG
16.10	A	25.50	A	32.40	VG
16.2	A	25.6	A	32.50	B
17.1	A	25.7	A	32.9	VG
17.2	A	25.9	A	33.1	B
18.1	VG	26.1	A	33.20	B

Hauptgruppen :

A - Vorleistungsgüter

B - Investitionsgüter

GG - Gebrauchsgüter

VG - Verbrauchsgüter

EN - Energie (ohne Energie- u.
Wasserversorgung)

Abb. 1 Betriebe mit Bruttozugängen an Sachanlagen und Bruttozugänge an Sachanlagen in Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden nach Hauptgruppen in Prozent

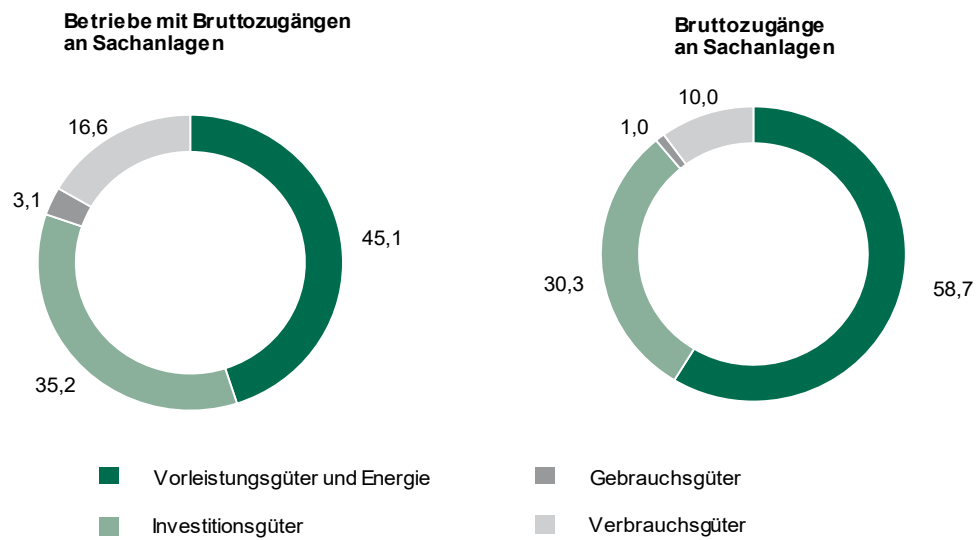


Abb. 2 Betriebe mit Bruttozugängen an Sachanlagen und Bruttozugänge an Sachanlagen in Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden nach ausgewählten Wirtschaftszweigen in Prozent

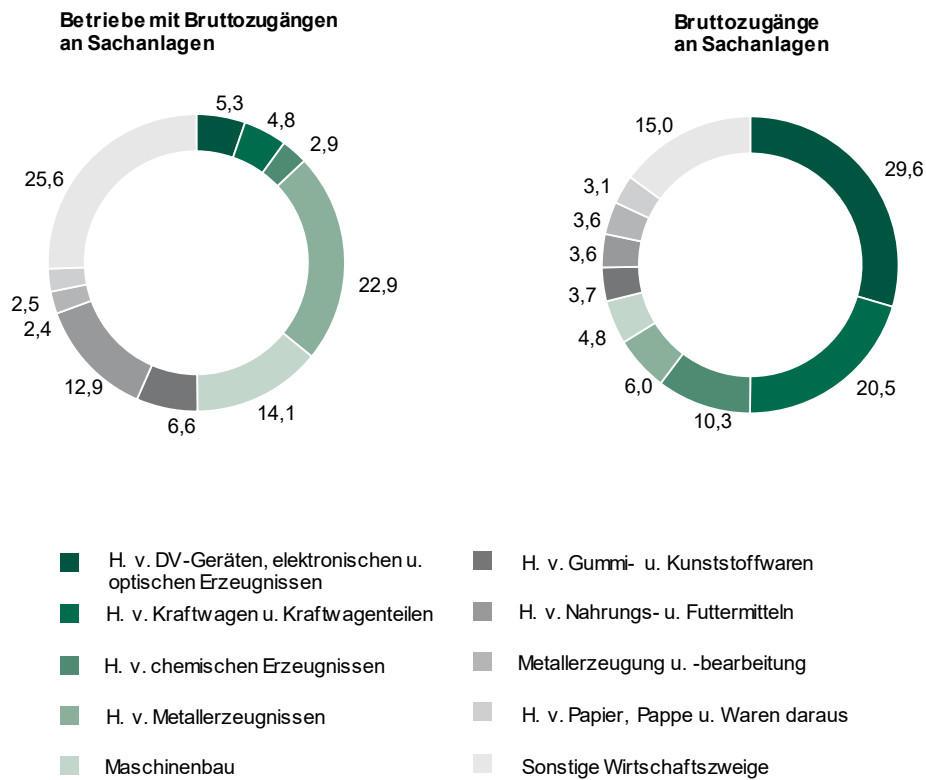


Abb. 3 Investitionsquote in Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden 2021 und 2022 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

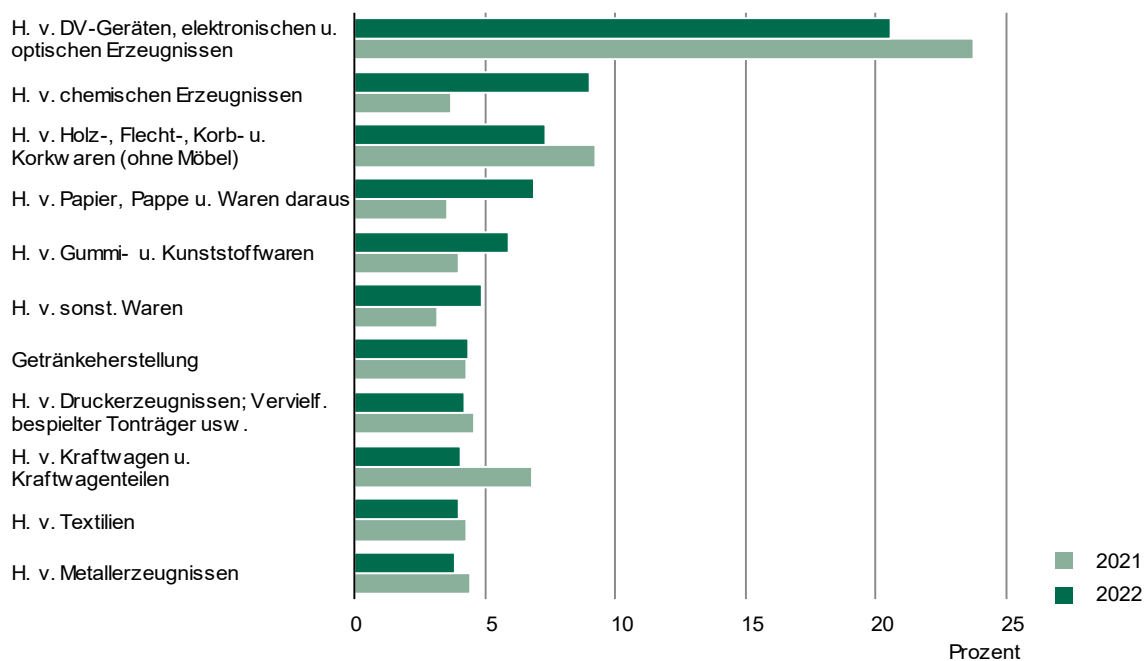


Abb. 4 Investitionsintensität¹⁾ in Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden 2021 und 2022 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

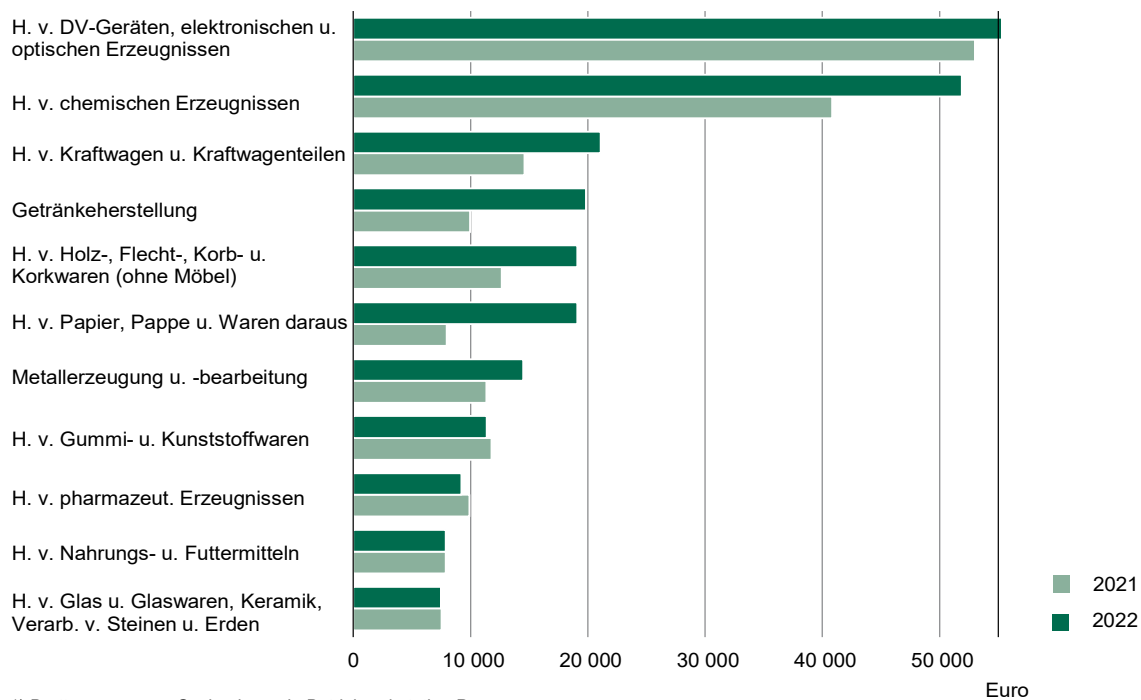


Abb. 5 Investitionsquote in Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden 2021 und 2022 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

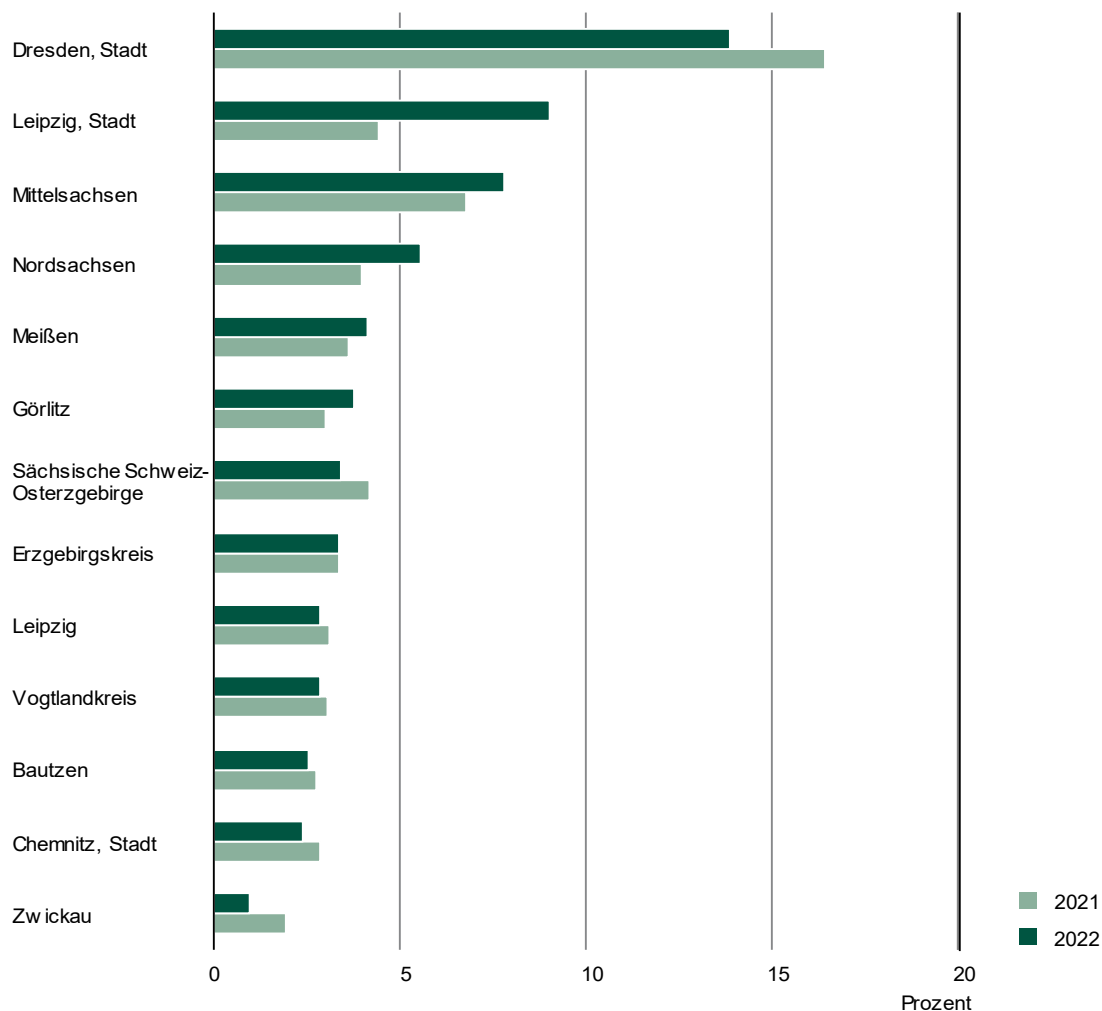


Abb. 6 Investitionsquote in Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden 2017 bis 2022 nach Hauptgruppen

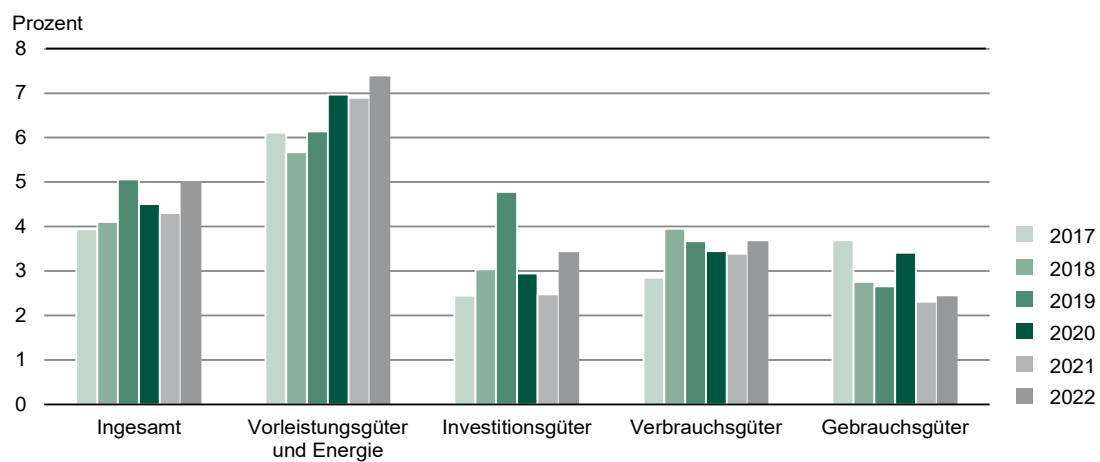


Abb. 7 Investitionsintensität in Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

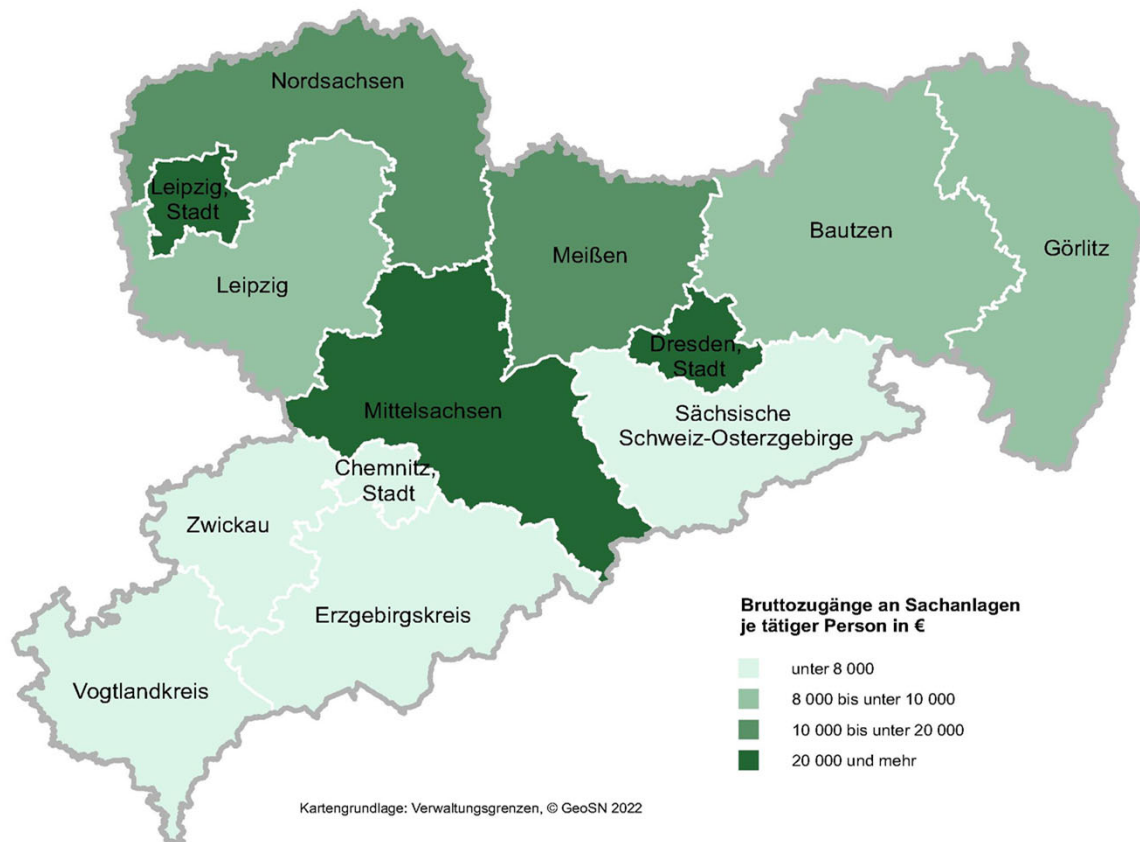


Abb. 8 Veränderung der Bruttozugänge an Sachanlagen der Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden 2021 gegenüber dem Vorjahr nach Kreisfreien Städten und Landkreisen



[Inhalt](#)

Anlage 1

Hinweis: Öffnen der Datei durch Doppelklick auf das Symbol. Falls Ihr Betriebssystem das Öffnen der nachfolgend eingebetteten PDF-Datei nicht unterstützt, ist dieser Inhalt in der zur Langzeitarchivierung erstellten PDF-Datei des gesamten Statistischen Berichts enthalten. Diese ist in der gemeinsamen Publikationsdatenbank (Statistische Bibliothek) des Bundes und der Länder abgelegt.

Musterformular
Betriebe

[Inhalt](#)

Anlage 2

Hinweis: Öffnen der Datei durch Doppelklick auf das Symbol. Falls Ihr Betriebssystem das Öffnen der nachfolgend eingebetteten PDF-Datei nicht unterstützt, ist dieser Inhalt in der zur Langzeitarchivierung erstellten PDF-Datei des gesamten Statistischen Berichts enthalten. Diese ist in der gemeinsamen Publikationsdatenbank (Statistische Bibliothek) des Bundes und der Länder abgelegt.

Musterformular
Unternehmen

Investitionserhebung bei Betrieben

im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und
in der Gewinnung von Steinen und Erden

Statistisches Landesamt | Macherstraße 63 | 01917 Kamenz

Rücksendung
bitte bis

Ansprechperson für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

B

Statistisches Landesamt
des Freistaates Sachsen
311 - Verarbeitendes Gewerbe
Macherstraße 63
01917 Kamenz

Bei Rückfragen erreichen Sie uns unter
Telefon:

Ansprechpartner/-in

Telefax:

E-Mail:

WZ 2008-Nummer

Identnummer (Betrieb)
(bei Rückfragen bitte angeben.)

Identnummer (Unternehmen)

Statistiknummer

von bis

Geschäftsjahr (Angabe jeweils mit Tag, Monat, Jahr) **1**

(Falls das Geschäftsjahr des Betriebs vom Kalenderjahr abweicht,
geben Sie bitte das Geschäftsjahr an, welches im Jahr 2022 endete.)

Wurden im Geschäftsjahr Sachanlagen erworben oder geleast?

Ja ☐

Nein ☐

Investitionen in Sachanlagen (einschließlich Umweltschutzinvestitionen) im Geschäftsjahr 2022

1 Erworbene und selbsterstellte Sachanlagen für betriebliche Zwecke
einschließlich Anlagen im Bau, soweit nach dem HGB aktiviert **2**

Für nach IFRS bilanzierende Unternehmen:

Bitte beachten Sie die Neuregelungen zum Operating-Leasing (siehe Erl. 2, 7).

Volle Euro

1.1 Grundstücke mit Geschäfts-, Fabrik-, Wohn- und anderen Bauten **3**

1.2 Grundstücke ohne (eigene) Bauten **4**

1.3 Maschinen, maschinelle Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung **5**

1.4 Bruttozugänge insgesamt = Summe Positionen 1.1 bis 1.3

darunter:

1.4.1 Selbsterstellte Anlagen, soweit aktiviert **6**

1.4.2 Anschaffungswert der in gebrauchtem Zustand erworbenen Bauten
und zugehörigen Grundstücke

2 Wert der neu gemieteten und gepachteten neuen
Sachanlagen, soweit nicht unter 1 gemeldet **7**

Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere
Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.

Bitte zurücksenden an

Statistisches Landesamt
des Freistaates Sachsen
311 - VG (Investitionen)
Macherstr. 63
01917 Kamenz

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.

Name und Anschrift

Identnummer (Betrieb)

WZ 2008-Nummer

Beachten Sie folgende Hinweise:

Termine, Schätzungen, Berichtigungen

Die Meldung zur Investitionserhebung für Betriebe ist in einfacher Ausfertigung bei der befragenden Behörde einzureichen. Fehlanzeige unter Verwendung des Erhebungsvordrucks ist erforderlich.

Sollten Ihnen zum Berichtstermin noch keine Zahlen über das betreffende Geschäftsjahr vorliegen, dann schätzen Sie bitte die fehlenden Angaben nach bestem Wissen und kennzeichnen Sie diesen Wert mit einem Stern hinter der geschätzten Angabe.

Bei außergewöhnlichen Veränderungen der gemeldeten Zahlen gegenüber dem Vorjahr bitten wir Sie um kurze Erläuterungen. Solche Angaben erleichtern die Bearbeitung und helfen, Rückfragen zu vermeiden.

Bitte übermitteln Sie Ihre Meldung in jedem Fall, auch wenn sich Ihr Betrieb in Auflösung befindet, zurzeit stillgelegt oder verpachtet ist. Bitte machen Sie ggf. einen entsprechenden Vermerk in der Rubrik „Bemerkungen“.

Investitionserhebung bei Betrieben

B

im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau
und in der Gewinnung von Steinen und Erden

Stand: Januar 2023

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)¹ und nach
der Datenschutz-Grundverordnung (EU) 2016/679 (DS-GVO)²

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die jährliche Investitionserhebung liefert Ergebnisse und Informationen über
die Struktur, den Umfang und die Entwicklung der Investitionstätigkeit.

Für die gesetzgebenden Körperschaften und Regierungen des Bundes und
der Länder sowie für die Behörden der EU sind die Ergebnisse eine unent-
behrliche Entscheidungshilfe, z. B. auf den Gebieten der Wirtschafts-, Umwelt-
und Regionalpolitik.

Die Erhebungen werden durchgeführt bei den produzierenden Betrieben
von höchstens 68 000 Unternehmen im Bergbau und in der Gewinnung von
Steinen und Erden, im Verarbeitenden Gewerbe sowie bei den produzie-
renden Betrieben der Unternehmen anderer Wirtschaftszweige, jeweils ohne
Baubetriebe und Betriebe der Energieversorgung, Wasserversorgung, Abwas-
ser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen. Von
dieser Erhebung erfasst werden sowohl Betriebe mit im Allgemeinen 20 und
mehr tätigen Personen wie auch Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen.

Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Statistik im Produzierenden
Gewerbe (ProdGewStatG) in Verbindung mit dem BStatG.

Erhoben werden die Angaben zu § 2 Satz 2 Buchstabe A Ziffer II
ProdGewStatG; bei Betrieben mit weniger als 50 tätigen Personen nach § 2
Satz 2 Buchstabe B Ziffer II Nummer 4 ProdGewStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 9 Absatz 1 Satz 1 ProdGewStatG in
Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 9 Absatz 1 Satz 2 ProdGewStatG ist die
Inhaberin, der Inhaber, die Leiterin oder der Leiter des Betriebes oder Unter-
nehmens auskunftspflichtig.

Nach § 11a Absatz 2 BStatG sind alle Unternehmen und Betriebe verpflichtet,
ihre Meldungen auf elektronischem Weg an die statistischen Ämter zu über-
mitteln. Hierzu sind die von den statistischen Ämtern zur Verfügung gestellten
Online-Verfahren zu nutzen. Im begründeten Einzelfall kann eine zeitlich
befristete Ausnahme von der Online-Meldung vereinbart werden. Dies ist auf
formlosen Antrag möglich. Die Pflicht, die erforderlichen Auskünfte zu erteilen,
bleibt jedoch weiterhin bestehen.

Nach § 9 Absatz 2 ProdGewStatG besteht für Unternehmen, deren
Inhaberinnen/Inhaber Existenzgründerinnen/Existenzgründer sind, im Kalen-
derjahr der Betriebseröffnung keine Auskunftspflicht. In den beiden folgenden
Kalendarjahren besteht dann keine Auskunftspflicht, wenn das Unternehmen
im jeweils letzten abgeschlossenen Geschäftsjahr Umsätze in Höhe von
weniger als 800 000 Euro erwirtschaftet hat. Gesellschaften können sich auf
die Befreiung von der Auskunftspflicht berufen, wenn alle an der Gesellschaft
Beteiligten Existenzgründerinnen/Existenzgründer sind.

Nach § 9 Absatz 3 ProdGewStatG sind Existenzgründerinnen/Existenzgründer
natürliche Personen, die eine gewerbliche oder freiberufliche Tätigkeit in Form
einer Neugründung, einer Übernahme oder einer tätigen Beteiligung aus ab-
hängiger Beschäftigung oder aus der Nichtbeschäftigung heraus aufnehmen.

¹ Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie
unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

² Die Rechtsakte der EU in der jeweils geltenden Fassung und in deutscher Sprache finden Sie auf der
Internetseite des Amtes für Veröffentlichungen der Europäischen Union unter <https://eur-lex.europa.eu/>.

Existenzgründerinnen/Existenzgründer, die von ihrem Recht, keine Auskunft zu erteilen, Gebrauch machen wollen, haben das Vorliegen der vorgenannten Voraussetzungen nachzuweisen. Es steht ihnen jedoch frei, die Auskünfte zu erteilen.

Erteilen Auskunftspflichtige keine, keine vollständige, keine richtige oder nicht rechtzeitig Auskunft, können sie zur Erteilung der Auskunft mit einem Zwangsgeld nach den Verwaltungsvollstreckungsgesetzen der Länder angehalten werden.

Nach § 23 BStatG handelt darüber hinaus ordnungswidrig, wer

- vorsätzlich oder fahrlässig entgegen § 15 Absatz 1 Satz 2, Absatz 2 und 5 Satz 1 BStatG eine Auskunft nicht, nicht rechtzeitig, nicht vollständig oder nicht wahrheitsgemäß erteilt,
- entgegen § 15 Absatz 3 BStatG eine Antwort nicht in der vorgeschriebenen Form erteilt oder
- entgegen § 11a Absatz 2 Satz 1 BStatG ein dort genanntes Verfahren nicht nutzt.

Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu fünftausend Euro geahndet werden.

Nach § 15 Absatz 7 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Die Grundlage für die Verarbeitung der von Ihnen freiwillig gemachten Angaben (Kontaktdaten der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person) ist die Einwilligung nach Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe a DS-GVO.

Soweit die Erteilung der Auskunft freiwillig ist, kann die Einwilligung in die Verarbeitung der freiwillig bereitgestellten Angaben jederzeit widerrufen werden. Der Widerruf wirkt erst für die Zukunft. Verarbeitungen, die vor dem Widerruf erfolgt sind, sind davon nicht betroffen.

Verantwortlicher

Verantwortlich für die Verarbeitung Ihrer Daten ist das für Ihr Bundesland zuständige statistische Amt. Die Kontaktdaten finden Sie unter <https://www.statistikportal.de/de/statistische-aemter>.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine solche Übermittlung von Einzelangaben ist insbesondere zulässig an:

- öffentliche Stellen und Institutionen innerhalb des Statistischen Verbunds, die mit der Durchführung einer Bundes- oder europäischen Statistik betraut sind (z. B. die Statistischen Ämter der Länder, die Deutsche Bundesbank, das Statistische Amt der Europäischen Union [Eurostat]),
- Dienstleister, zu denen ein Auftragsverhältnis besteht (z. B. ITZBund als IT-Dienstleister des Statistischen Bundesamtes, Rechenzentren der Länder).

Eine Liste der regelmäßig beauftragten IT-Dienstleister finden Sie hier: <https://www.statistikportal.de/de/statistische-aemter>.

Nach § 10 Absatz 1 ProdGewStatG dürfen an die obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 10 Absatz 2 ProdGewStatG dürfen an das Umweltbundesamt zur Erfüllung europa- und völkerrechtlicher Pflichten der Bundesrepublik Deutschland zur Emissionsberichterstattung, jedoch nicht für die Regelung von Einzel-

fällen, vom Statistischen Bundesamt Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Die Tabellen dürfen nur von den für diese Aufgabe zuständigen Organisationseinheiten des Umweltbundesamtes gespeichert und genutzt werden. Diese Organisationseinheiten müssen von den mit Vollzugsaufgaben befassten Organisationseinheiten des Umweltbundesamtes räumlich, organisatorisch und personell getrennt sein.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),
2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Nach § 47 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen werden der Monopolkommission für die Begutachtung der Entwicklung der Unternehmenskonzentration zusammengefasste Einzelangaben über die Vorhundertanteile der größten Unternehmensgruppen, Unternehmen, Betriebe oder fachlichen Teilen von Unternehmen des jeweiligen Wirtschaftsbereichs übermittelt. Hierbei dürfen die zusammengefassten Einzelangaben nicht weniger als drei Einheiten betreffen und keine Rückschlüsse auf zusammengefasste Angaben von weniger als drei Einheiten ermöglichen.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

Hilfsmerkmale, laufende Nummern/Ordnungsnummern, Löschung, Statistikregister

Name und Anschrift des Betriebs sowie Name, Telefonnummer und E-Mail-Adresse der für Rückfragen zuständigen Personen sowie das Geschäftsjahr sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. In den Datensätzen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden diese Hilfsmerkmale nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht. Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden solange verarbeitet und gespeichert, wie dies für die Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen erforderlich ist.

Name und Anschrift des Betriebs sowie die Identnummern werden im Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) gespeichert (§ 13 Absatz 1 BStatG in Verbindung mit § 1 Absatz 1 Statistikregistergesetz). Die verwendeten Identnummern dienen der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Betriebe und Unternehmen sowie der rationellen Aufbereitung und bestehen aus frei vergebenen laufenden Nummern. Die Identnummer darf in den Datensätzen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen bis zu 30 Jahren aufbewahrt werden. Danach wird sie gelöscht.

Die Statistiknummer (Statistik-ID des Unternehmensregisters) dient der rationellen Aufbereitung und besteht aus einer frei vergebenen laufenden Nummer und enthält keine Merkmale über persönliche oder sachliche Verhältnisse.

Die WZ 2008-Nummer ist die Nummer des Wirtschaftszweigs nach der „Klassifikation der Wirtschaftszweige Ausgabe 2008“ (WZ 2008), in dem der jeweilige Betrieb seinen wirtschaftlichen Schwerpunkt hat.

Rechte der Betroffenen, Kontaktdaten der/des Datenschutzbeauftragten, Recht auf Beschwerde

Die Auskunftgebenden, deren personenbezogene Angaben verarbeitet werden, können

- eine Auskunft nach Artikel 15 DS-GVO,
- die Berichtigung nach Artikel 16 DS-GVO,
- die Löschung nach Artikel 17 DS-GVO sowie
- die Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DS-GVO

der jeweils sie betreffenden personenbezogenen Angaben beantragen oder der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Angaben nach Artikel 21 DS-GVO widersprechen.

Die Betroffenenrechte können gegenüber jedem zuständigen Verantwortlichen geltend gemacht werden.

Sollte von den oben genannten Rechten Gebrauch gemacht werden, prüft die zuständige öffentliche Stelle, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Die antragstellende Person wird gegebenenfalls aufgefordert, ihre Identität nachzuweisen, bevor weitere Maßnahmen ergriffen werden.

Fragen und Beschwerden über die Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen können jederzeit an die behördliche Datenschutzbeauftragte oder den behördlichen Datenschutzbeauftragten des verantwortlichen statistischen Amtes oder an die jeweils zuständige Datenschutzaufsichtsbehörde gerichtet werden (Artikel 77 DS-GVO). Deren Kontaktdaten finden Sie unter <https://www.statistikportal.de/de/datenschutz>.

Investitionserhebung bei Betrieben

im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und
in der Gewinnung von Steinen und Erden

Stand: Januar 2023

Erläuterungen zum Fragebogen

Erhebungseinheit, Erhebungsbereich

Erhebungseinheit ist der Betrieb. Als Betrieb gilt in der amtlichen Unternehmensstatistik ein an einem räumlich festgestellten Ort gelegenes Unternehmen oder Teil eines Unternehmens (z. B. Fabrikations-/Werkstätte, Werk, Bergwerk, Grube). An diesem Ort oder von diesem Ort werden Wirtschaftstätigkeiten ausgeübt, für die – mit Ausnahmen – eine oder mehrere Personen (ggf. auch nur als Teilzeitbeschäftigte) im Auftrag ein und desselben Unternehmens arbeiten. Ein Betrieb untersteht immer einem (einzigen) Unternehmen, das seinerseits seinen Sitz stets in einem seiner Betriebe hat.

Die Meldepflicht erstreckt sich auf (produzierende) Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden (Industrie und Handwerk einschließlich handwerklicher Nebenbetriebe). Maßgebend für die Zuordnung zum Bereich im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden ist die „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008“ (WZ 2008).

Ein gesonderter Fragebogen zur Investitionserhebung für Betriebe ist auszufüllen für:

- alle Produktionsbetriebe/-werke, die für den Markt oder als Zulieferer für Betriebe desselben Unternehmens produzieren,
- örtlich getrennte Haupt- und/oder Regionalverwaltungen,
- Reparatur-, Montage- und Hilfsbetriebe, die nicht mit ihrem Produktionswerk örtlich verbunden sind und auch nicht in dessen unmittelbarer Umgebung liegen,
- Reparatur- und Montageabteilungen in örtlich getrennten Verkaufsbüros von produzierenden Unternehmen, die Meldung soll sich in diesen Fällen nur auf die Reparatur und Montageabteilung beziehen.

Kein gesonderter Fragebogen ist dagegen auszufüllen für:

- im Ausland gelegene Betriebsstätten,
- örtlich getrennte Verkaufsbüros ohne Reparatur- oder Montageabteilungen,
- rechtlich unselbstständige Reparatur- und Montageabteilungen von Unternehmen außerhalb des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden, soweit sie sich überwiegend mit der Instandsetzung von unternehmenseigenen Anlagen, Maschinen, Fahrzeugen und Geräten befassen,
- Betriebe mit überwiegender Convertertätigkeit.

Umfang der Meldung

Die Meldung zur Investitionserhebung für Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden soll grundsätzlich den gesamten Betrieb (einschließlich aller produzierenden und nicht produzierenden Teile) umfassen, um ein Gesamtbild der Tätigkeit des meldenden Betriebes bezüglich der erfassten

Merkmale zu bekommen. In die Meldung einzubeziehen sind daher alle Betriebsbereiche; hierzu gehören neben den Fertigungs- und Produktionsabteilungen auch

- Verwaltungs-, Reparatur-, Montage- und Hilfsbetriebe, die mit dem meldenden Betrieb örtlich verbunden sind oder in dessen unmittelbarer Umgebung liegen, z. B. Kraftzentralen, Reparatur und Montageabteilungen zur Herstellung von Maschinen und Werkzeugen für den Eigenbedarf, außerhalb des Betriebes/Werkes gelegene Montagestützpunkte für Verteiler- und Leitungsanlagen (Strom, Gas, Wasser, Dampf), Verpackungs- und Versandabteilungen, Transporteinrichtungen, Fuhrparks, betriebliche Tankstellen, Lagerplätze, Aufräumungskolonnen, Werkschutz, Werkfeuerwehr,
- rechtlich unselbstständige, betriebseigene Sozialeinrichtungen wie Kantinen, betriebsärztliche Einrichtungen, Heime für Auszubildende, Kindergärten u. Ä.,
- Ausbildungsstätten,
- Forschungs- und Entwicklungslabors,
- Baukolonnen für den Eigenbedarf sowie baugewerbliche Betriebsteile, die Leistungen für Dritte erbringen und nicht zur Bauberichterstattung melden und
- sämtliche übrigen Betriebsteile wie Handels-, Dienstleistungs- und Transportabteilungen, die überwiegend für Dritte arbeiten, landwirtschaftliche Betriebsteile (Gärtnereien, Schweinemästereien usw.) und andere. Dazu gehören auch Betriebsteile, die überwiegend Convertertätigkeit ausüben.

1 Geschäftsjahr

Deckt sich das Geschäftsjahr nicht mit dem Kalenderjahr, so ist das Geschäftsjahr zugrunde zu legen, das im Berichtsjahr endete.

2 Erworbene und selbsterstellte Sachanlagen für betriebliche Zwecke

Bitte nicht den Bestand, sondern die Bruttozugänge an Sachanlagen angeben (ohne Umbuchungen).

Für nach dem HGB bilanzierende Unternehmen sind hier die im Geschäftsjahr nach dem HGB aktivierten **Bruttozugänge an Sachanlagen** (ohne als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer) anzugeben. Dazu zählen beim Leasingnehmer auch solche sogenannte Leasinggüter, die vom **Leasingnehmer zu aktivieren** sind.

Für nach IFRS bilanzierende Unternehmen sind nur über Finanzierungsleasing beschaffte Anlagegüter einzubeziehen. **Nicht einzubeziehen sind die Werte der Nutzungsrechte für über Operating-Leasing beschaffte Anlagegüter, auch wenn diese in der Bilanz aktiviert wurden.** Ob es sich jeweils um eine Form von Operating-Leasing oder Finanzierungsleasing handelt, kann in der Regel den Vertragsunterlagen zwischen Leasinggeber und Leasingnehmer entnommen werden. Im Zweifelsfall liegen die Informationen beim Leasinggeber vor, der auch nach IFRS 16 seine Verträge nach Operating-Leasing und Finanzierungsleasing klassifizieren muss.

Einzubeziehen ist der auf dem Anlagenkonto aktivierte Wert (Herstellungskosten) **der selbsterstellten Anlagen**. Ferner sind die noch im Bau befindlichen Anlagen (angefangene Arbeiten für betriebliche Zwecke, soweit aktiviert) mitzumelden. Falls ein besonderes Sammelkonto „Anlagen im Bau“ geführt wird, sind nur die Bruttozugänge ohne die schon zu Beginn des Geschäftsjahres auf diesem Sammelkonto ausgewiesenen Bestände zu melden. Anzahlungen sind nur einzubeziehen, soweit sie abgerechneten Teilen von im Bau befindlichen Anlagen entsprechen und aktiviert sind.

Es sollen nur die Zugänge jener Sachanlagen aufgeführt werden, die sich am Ende des Geschäftsjahres tatsächlich im meldepflichtigen Betrieb befunden haben. Umsetzungen von Anlagen von einem Betrieb zum anderen desselben Unternehmens sind also nicht zu berücksichtigen.

- 3** Einschließlich Gleisanlagen, Kanalbauten, Parkplätze usw., sowie Bauarbeiten auf Grundstücken, Eigenbauten auf fremden Grundstücken.
- 4** Einschließlich Grundstückerschließungskosten u. Ä.
- 5** Einschließlich aktivierter geringwertiger Wirtschaftsgüter, Fahrzeugen und Schiffen, sowie Kraftfahrzeuge, deren Antriebstechnik auf Elektro-, Hybrid- oder Brennstoffzellen basiert. Als **Kraftfahrzeuge** im Rahmen der Elektromobilität sind ausschließlich Pkw, Lkw und Busse zu berücksichtigen.
- 6** Einschließlich Gebäuden und selbst durchgeführter Großreparaturen.

7 Wert der neu gemieteten und gepachteten neuen Sachanlagen

Hier ist der Wert (ohne Umsatzsteuer) der im Geschäftsjahr z. B. von Leasingfirmen, vom Hersteller direkt oder von Unternehmen der gleichen Unternehmensgruppe (z. B. Besitzgesellschaften) über mittel- oder langfristige Leasing-, Miet- bzw. Pachtverträge **neu gemieteten und gepach-**

teten neuen Sachanlagen (einschließlich Ersatzbeschaffungen im Rahmen laufender Leasingverträge) anzugeben, **soweit sie nicht beim Leasingnehmer aktiviert sind.** (vgl. 2).

Bitte hier keine Jahresmieten oder Bestand angeben, sondern die Zugänge.

Zu den **geleaste**n oder über andere Formen der Anlagenmiete bezogenen Sachanlagen zählen insbesondere Gebäude (einschließlich Parkplätze), EDV- und Telefonanlagen, Büromaschinen, Kraftfahrzeuge, auch Elektromobilität und die dazugehörige Infrastruktur, z. B. Ladestationen für Elektro- und Hybridfahrzeuge, Wasserstofftankstellen sowie Maschinen und maschinelle Anlagen.

Nach **IFRS bilanzierende Unternehmen** geben hier die **Werte der Nutzungsrechte für neu über Operating-Leasing beschaffte Anlagegüter** an. Zur Abgrenzung von Operating-Leasing und Finanzierungsleasing siehe Punkt 2 dieser Erläuterungen.

Sie sind dem Betrieb zuzuordnen, bei dem sie sich am Ende des Geschäftsjahres befunden haben. Umsetzungen von Anlagen von einem Betrieb zum anderen desselben Unternehmens sind also nicht zu berücksichtigen.

Nicht einzubeziehen sind Sachanlagen, die für die Dauer von weniger als einem Jahr angemietet wurden, oder für die dem Betrieb ein zeitweises Nutzungsrecht (z. B. an wenigen Tagen im Monat) eingeräumt wurde, sowie die Anmietung von gebrauchten Investitionsgütern und unbebauten Grundstücken. Liegt der Wert nicht vor, genügen sorgfältige Schätzungen.

Investitionserhebung im Bereich Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden



2021

Erscheinungsfolge: alle zwei Jahre
Erschienen am 25/01/2023

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon: +49 (0) 611-75-2405

Herausgeber: Statistisches Bundesamt (Destatis)

www.destatis.de

Ihr Kontakt zu uns:

www.destatis.de/kontakt

Zentraler Auskunftsdienst:

Tel.: +49 611 75 2405

Titel

© Caviar-Premium Icons by Neway Lau, CreativMarket / eigene Bearbeitung

© nanoline icons by vuuuds, CreativMarket / eigene Bearbeitung

© Statistisches Bundesamt (Destatis), Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

Seite 5

- *Grundgesamtheit:* Die Investitionserhebung erfasst sämtliche im Inland gelegenen Rechtlichen Einheiten und Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden mit 20 und mehr tätigen Personen. Unternehmen im Sinne dieser Erhebung sind rechtliche Einheiten. Die Rechtliche Einheit gilt als die kleinste Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und bilanziert.
- *Berichtszeitraum/-zeitpunkt, Periodizität:* Kalenderjahr, jährlich.
- *Rechtsgrundlagen:* Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe (ProdGewStatG) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG). Erhoben werden die Angaben zu § 3 Buchstabe A Ziffer II ProdGewStatG sowie zu § 2 Satz 2 Buchstabe A Ziffer II ProdGewStatG.
- *Geheimhaltung:* Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 Bundesstatistikgesetz (BStatG) grundsätzlich geheim gehalten.
- *Qualitätsmanagement:* Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Qualität unserer Daten beitragen.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

Seite 7

- *Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik:* Investitionen nach Arten, gemietete und gepachtete Sachanlagen und Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen.
- *Nutzerbedarf:* Beobachtung des Investitionsverhaltens der Unternehmen, Rechtlichen Einheiten und Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe nach Branchen und Unternehmensgröße im Hinblick auf Kapazitätserweiterungen und Nachfrageeffekte. Hauptnutzer sind Bundesministerien, insbesondere das Ministerium für Wirtschaft und Arbeit, die jeweiligen Länderressorts, die Europäische Kommission und die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Bundes und der Länder. Wichtige Interessenten sind Forschungsinstitute, Wirtschaftsverbände und Unternehmensberater etc.

3 Methodik

Seite 9

- *Konzept der Datengewinnung:* Primärerhebung mit Abschneidegrenze (befragt werden Rechtliche Einheiten und Betriebe mit 20 und mehr tätigen Personen). Für die Befragung besteht eine gesetzliche Auskunftspflicht nach § 9 ProdGewStatG in Verbindung mit § 15 BStatG.
- *Durchführung der Datengewinnung:* Die Auskunftserteilung erfolgt mit Hilfe des Online-Verfahrens „IDEV“ (Internet Datenerhebung im Verbund) oder über eine automatisierte Schnittstelle direkt aus dem betrieblichen Rechnungswesen (eSTATISTIK.core). Zur Vermeidung unbilliger Härten kann die schriftliche Auskunftserteilung genehmigt werden.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

Seite 10

- *Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit:* Die Ergebnisse der Investitionserhebung sind insbesondere aufgrund ihres Charakters als Totalerhebung mit Abschneidegrenze und wegen der geringfügigen Antwortausfälle als zuverlässig und präzise einzustufen.
- *Revisionen:* Bei der Erhebung der Investitionserhebung werden keine vorläufigen Ergebnisse veröffentlicht. Daher gelten veröffentlichte Daten als endgültig.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

Seite 10

- *Aktualität:* Die Veröffentlichung der endgültigen Bundesergebnisse erfolgt 12 Monate nach Abschluss des Berichtsjahres.
- *Pünktlichkeit:* Die Investitionserhebung des Verarbeitenden Gewerbes ist pünktlich, wenn die Ergebnisse zum vorab geplanten Termin veröffentlicht werden.

6 Vergleichbarkeit

Seite 11

- *Räumliche Vergleichbarkeit:* Kurzfristig vollständige Vergleichbarkeit der Ergebnisse für Rechtliche Einheiten und Betriebe, längerfristig gewisse Einschränkungen durch Aktualisierung der Berichtskreise und der Klassifikationen, ggf. durch Änderung von Gebietsständen.
- *Zeitliche Vergleichbarkeit:* National vollständig vergleichbar, auf europäischer Ebene ebenfalls voll vergleichbar.

7 Kohärenz

Seite 11

- *Statistikübergreifende Kohärenz:* Umsätze und Tätigen Personen weichen von den zusammengefassten Werten des Jahres- und Monatsberichtes für Betriebe bzw. des Jahresberichtes für Unternehmen des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes aufgrund unterschiedlicher Berichtskreise geringfügig ab.
- *Statistikinterne Kohärenz:* Der Jahresbericht im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden ist intern kohärent.
- *Input für andere Statistiken:* Hochrechnungsgrundlage für Kostenstrukturerhebung.

8 Verbreitung und Kommunikation

Seite 12

- *Verbreitungswege:* Die jährlichen Ergebnisse der Investitionserhebung im Verarbeitenden Gewerbe, Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden, werden letztmalig mit dem Berichtsjahr 2021 in der Fachserie 4, Reihe 4.2.1, als Pdf-Datei unter www.destatis.de zur Verfügung gestellt. Ab dem Berichtsjahr 2022 werden die Ergebnisse ausschließlich in der Datenbank GENESIS-Online im Themenbereich „42231“ bereitgestellt.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Seite 13

- Bei den hier dargestellten Ergebnissen handelt es sich um Ergebnisse von Rechtlichen Einheiten. Hiervon abzugrenzen sind Ergebnisse für sogenannte „Statistische Unternehmen“, im Sinne der [EU-Einheitenverordnung 696/93](#), die erstmals Mitte 2020 für das Berichtsjahr 2018 zur Verfügung gestellt wurden (siehe [Umsetzung des EU-Unternehmensbegriffs in den Strukturstatistiken ab Berichtsjahr 2018](#)).
- Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 ([WZ 2008](#))

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

Die jährliche Investitionserhebung liefert Ergebnisse und Informationen über die Struktur, den Umfang und die Entwicklung der Investitionstätigkeit. Für die gesetzgebenden Körperschaften und Regierungen des Bundes und der Länder sowie für die Behörden der EU sind die Ergebnisse eine unentbehrliche Entscheidungshilfe, z. B. auf den Gebieten der Wirtschafts-, Umwelt- und Regionalpolitik.

Der Erhebungsbereich der Investitionserhebung wird auf Grundlage der EU-einheitlichen Wirtschaftszweiggliederung NACE (NACE ist die Abkürzung von "Nomenclature générale des activités économiques dans les Communautés Européennes"; Statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft). - In Deutschland: [Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 \(WZ 2008\)](#)- abgegrenzt und umfasst die Abschnitte B "Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden" sowie C "Verarbeitendes Gewerbe".

1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)

Erhebungseinheit: In der Investitionserhebung ist die Erhebungseinheit die Rechtliche Einheit. Diese gilt in der amtlichen Statistik als die kleinste rechtlich selbständige Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und einen Jahresabschluss aufstellen muss, einschl. aller Verwaltungs- und Hilfsbetriebe u. Ä. sowie auch aller nichtproduzierenden Teile (z. B. Handelsabteilungen), jedoch ohne Zweigniederlassungen im Ausland und ohne rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften.

Erstmals ab dem Berichtsjahr 2018 werden bei den Unternehmensstrukturstatistiken Ergebnisse für Unternehmen entsprechend der EU-Unternehmensdefinition nachgewiesen, wie sie die [EU-Einheitenverordnung 696/93](#), vorgibt.

Diese definiert das „Statistische Unternehmen“ als die kleinste Kombination Rechtlicher Einheiten, die eine organisatorische Einheit zur Erzeugung von Waren und Dienstleistungen bildet und insbesondere in Bezug auf die Verwendung der ihr zufließenden Mittel über eine gewisse Entscheidungsfreiheit verfügt. Ein Unternehmen übt eine Tätigkeit oder mehrere Tätigkeiten an einem Standort oder an mehreren Standorten aus. Ein Unternehmen kann einer einzigen Rechtlichen Einheit entsprechen ("einfaches Unternehmen") oder aus mehreren Rechtlichen Einheiten bestehen ("komplexes Unternehmen").

Darstellungseinheit: Die Ergebnisse der Investitionserhebung für Rechtliche Einheiten beziehen sich auf die Rechtlichen Einheiten des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden (einschl. Verarbeitendes Handwerk) mit 20 und mehr tätigen Personen.

Die Betriebsergebnisse umfassen sämtliche Betriebe von Rechtlichen Einheiten des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden mit 20 und mehr tätigen Personen sowie die Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden mit 20 und mehr tätigen Personen von Rechtlichen Einheiten der übrigen Wirtschaftsbereiche.

1.3 Räumliche Abdeckung

Das Statistische Bundesamt veröffentlicht Ergebnisse für Deutschland sowie Eckdaten nach Bundesländern. Länderergebnisse bzw. regional tiefer gegliederte Daten werden von den Statistischen Ämtern der Länder veröffentlicht.

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Bei der jährlichen Investitionserhebung beziehen sich die Angaben über die tätigen Personen (Beschäftigte) auf das Monatsende des Septembers (Stichtag 30.09.), die Umsätze (Jahressumme) der Rechtlichen Einheiten und Betriebe stammen aus dem Monatsbericht für Betriebe, dem Jahresbericht für Mehrbetriebsunternehmen und dem Jahresbericht für Betriebe beziehen sich im Allgemeinen auf das Kalenderjahr. Sie werden im Rahmen der Investitionserhebung nicht neu erhoben, sondern aus den genannten Erhebungen übernommen.

1.5 Periodizität

Jährlich

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

- Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe ([ProdGewStatG](#)) in Verbindung mit dem mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz ([BStatG](#)).
- [Verordnung \(EG\) Nr. 1893/2006](#) des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Dezember 2006 betreffend die statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (ABl. EG Nr. L 393 S. 1), die entsprechend Artikel 8 für alle Statistiken anzuwenden ist, die eine Gliederung nach Wirtschaftszweigen enthalten.
- [Verordnung \(EG\) Nr. 2019/2152](#) des Rates vom 27. November 2019 über europäische Unternehmensstatistiken.
- [Verordnung \(EG\) Nr. 1165/98](#) des Rates vom 19. Mai 1998 über Konjunkturstatistiken.
- [Durchführungsverordnung \(EU\) Nr. 2020/1197](#)

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2023

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Seite 5

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine solche Übermittlung von Einzelangaben ist insbesondere zulässig an:

- öffentliche Stellen und Institutionen innerhalb des Statistischen Verbunds, die mit der Durchführung einer Bundes- oder europäischen Statistik betraut sind (z. B. die Statistischen Ämter der Länder, die Deutsche Bundesbank, das Statistische Amt der Europäischen Union [Eurostat]),
- Dienstleister, zu denen ein Auftragsverhältnis besteht (hier: ITZBund als IT-Dienstleister des Statistischen Bundesamtes, Rechenzentren der Länder).

Eine Liste der regelmäßig beauftragten Dienstleister bzw. Auftragsverarbeiter finden Sie hier:

<https://www.statistikportal.de/de>.

Nach § 10 Absatz 1 ProdGewStatG dürfen an die obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 10 Absatz 2 ProdGewStatG dürfen an das Umweltbundesamt zur Erfüllung europa- und völkerrechtlicher Pflichten der Bundesrepublik Deutschland zur Emissionsberichterstattung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Die Tabellen dürfen nur von den für diese Aufgabe zuständigen Organisationseinheiten des Umweltbundesamtes gespeichert und genutzt werden. Diese Organisationseinheiten müssen von den mit Vollzugsaufgaben befassten Organisationseinheiten des Umweltbundesamtes räumlich, organisatorisch und personell getrennt sein.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),
2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Nach § 47 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen werden der Monopolkommission für die Begutachtung der Entwicklung der Unternehmenskonzentration zusammengefasste Einzelangaben über die Vorhundertanteile der größten Unternehmensgruppen, Unternehmen, Betriebe oder fachlichen Teilen von Unternehmen des jeweiligen Wirtschaftsbereichs übermittelt. Hierbei dürfen die zusammengefassten Einzelangaben nicht weniger als drei Einheiten betreffen und keine Rückschlüsse auf zusammengefasste Angaben von weniger als drei Einheiten ermöglichen.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Geheim gehalten werden Angaben in Tabellen, die einzelnen Rechtlichen Einheiten oder Betrieben zugerechnet werden könnten (primäre Geheimhaltung). Hierunter fallen Tabellenfelder, die nur Angaben von einer/einem oder zwei Rechtlichen Einheiten/Betrieben enthalten (Fallzahlregel) sowie Tabellenfelder, bei denen das Ergebnis entweder von einer/einem oder zwei Rechtlichen Einheiten/Betrieben maßgeblich bestimmt wird (Dominanzregel). Außerdem können die zu sperrenden Tabellenfelder auch nach der p%-Regel festgelegt werden. Die p%-Regel besagt, dass Angaben gesperrt werden, bei denen die Differenz zwischen dem Tabellenwert und dem zweitgrößten Einzelwert den größten Einzelwert um weniger als p % übersteigt. Die Ergebnisse der geheim gehaltenen Rechtlichen Einheiten und Betriebe sind in den Gesamtsummen enthalten. Um eine rechnerische Ermittlung dieser Angaben zu verhindern, werden weitere Zellen in den Tabellen geheim gehalten (sekundäre Geheimhaltung).

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Qualität unserer Daten beitragen. Diese werden insbesondere in Kapitel 3 (Methodik) erläutert. Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung in der Investitionserhebung werden von einer Arbeitsgruppe bestehend aus den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vorbereitet, zwischen den Statistischen Ämtern der Länder auf regelmäßigen jährlich stattfindenden Referentenbesprechungen abgestimmt und durch den Einsatz gemeinsamer Aufbereitungsprogramme unterstützt. Beschlüsse werden in den Protokollen der Referentenbesprechungen festgehalten. Die Investitionserhebung ist in ein System von Statistiken im Bereich Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden integriert, für das einheitliche Qualitätsstandards gelten.

Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Zu diesen standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengetragen sind.

1.8.2 Qualitätsbewertung

Die Investitionserhebung ist eine Vollerhebung bei den Rechtlichen Einheiten und Betrieben mit 20 und mehr tätigen Personen. Durch die Einbindung der Investitionserhebung in ein System von Statistiken im Bereich Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden ist die Einhaltung einheitlicher Qualitätsstandards gewährleistet, dadurch ist sichergestellt, dass die Qualität der veröffentlichten Daten sehr hoch ist.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

In der Investitionserhebung werden die Investitionen nach Arten, gemietete und gepachtete Sachanlagen (einschließlich Umweltschutzinvestitionen), die Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen und die immateriellen Vermögensgegenstände (Konzessionen, Patente und Lizenzen, Warenzeichen u. Ä. und erworbene Software) der Rechtlichen Einheiten im Verarbeitenden Gewerbe und Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden erhoben. Bei den Betrieben werden die Investitionen nach Arten sowie gemietete und gepachtete Sachanlagen (einschließlich Umweltschutzinvestitionen) erhoben.

Die Auswertung erfolgt nach einzelnen Branchen und Größenklassen. Die Investitionsergebnisse werden im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung zur Bestimmung der Bruttoanlageinvestitionen benötigt. Sie dienen auch dazu, Datenanforderungen der EU zu erfüllen.

2.1.2 Klassifikationssysteme

Die Ergebnisse der Investitionserhebung im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden werden nach der Wirtschaftszweikklassifikation [WZ 2008](#) auf der Vierstellerebene (Klasse) erhoben und aufbereitet.

Mit der Einführung der WZ 2008 wird die Verordnung ([EG](#)) Nr. 1893/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Dezember 2006 (ABl. EG Nr. L 393, S. 2) zur Einführung der Statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev.2) umgesetzt.

Das Kodierungssystem der WZ 2008 unterscheidet zwischen Abschnitten (Buchstaben A-U), Abteilungen (Zweisteller), Gruppen (Dreisteller), Klassen (Viersteller) und Unterklassen (Fünfsteller). Der Wirtschaftsbereich "Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden" erstreckt sich über die Abschnitte B und C sowie - in der numerischen Gliederung - über die Abteilungen 05 bis 33 der WZ 2008.

Der wirtschaftliche Schwerpunkt der Rechtlichen Einheiten und Betriebe ist nach den Regeln der WZ die Tätigkeit, die den größten Beitrag zur Wertschöpfung leistet. Im Allgemeinen wird als Näherungsgröße für die Wertschöpfung bei Rechtlichen Einheiten und Betrieben des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes, der aus den Ergebnissen der Produktionsstatistik geschätzte Nettoproduktionswert verwendet.

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

- **Rechtliche Einheit:** Die Rechtliche Einheit gilt als die kleinste Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und einen Jahresabschluss aufstellen muss, einschl. aller Verwaltungs- und Hilfsbetriebe u. Ä. sowie auch aller nichtproduzierenden Teile (z. B. Handelsabteilungen), jedoch ohne Zweigniederlassungen im Ausland und ohne rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften.

Bis einschließlich Berichtsjahr 2017 entsprach in der amtlichen Unternehmensstrukturstatistik das Unternehmen der kleinsten Rechtlichen Einheit, die aus handels- bzw. steuerrechtlichen Gründen Bücher führt. Ab dem Berichtsjahr 2018 setzt die amtliche Statistik jedoch die [EU-Einheitenverordnung 696/93](#) um. Diese definiert das Unternehmen als "kleinste Kombination Rechtlicher Einheiten, die eine organisatorische Einheit zur Erzeugung von Waren und Dienstleistungen bildet und [...] über eine gewisse Entscheidungsfreiheit verfügt". Somit kann ein Unternehmen nach der neuen Definition auch aus mehreren Rechtlichen Einheiten bestehen.

Bei der Investitionserhebung des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden beziehen sich die Ergebnisse nach wie vor auf Rechtliche Einheiten.

- **Betrieb:** Der Begriff „Betrieb“ wird im Produzierenden Gewerbe für örtlich abgegrenzte Produktionseinheiten verwendet und ist im ProdGewStatG definiert. Das statistische Unternehmensregister stellt übergreifende Auswertungen zur Verfügung, die auch andere Wirtschaftsbereiche (z. B. Handel und Dienstleistungen) umfassen. Hier wird der Begriff Niederlassung für die örtlich abgegrenzte Einheit verwendet.
- **Tätige Personen:** Alle am 30. September in einer Rechtlichen Einheit oder Betrieb tätigen Personen einschl. der tätigen Inhaberinnen/ Inhaber, mithelfenden Familienangehörigen (auch unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens ein Drittel der üblichen Arbeitszeit im Betrieb tätig sind), an andere Rechtliche Einheiten überlassenen Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter und Heimarbeiterinnen/Heimarbeiter, aber **ohne** Leiharbeiterinnen/ Leiharbeiter.
- **Umsatz:** Wert der abgerechneten Lieferungen und Leistungen an Dritte ohne die in Rechnung gestellte Umsatzsteuer. Der Gesamtumsatz umfasst den Umsatz aus eigenen Erzeugnissen und Leistungen (einschl. Umsatz aus dem Verkauf von Energie, Nebenerzeugnissen und Abfällen sowie Entgelten für industrielle Dienstleistungen, wie Reparaturen, Installationen und Montagen) sowie den Umsatz aus Handelsware und sonstigen nichtindustriellen, nichthandwerklichen Tätigkeiten (z. B. Erlöse aus Vermietung und Verpachtung betrieblicher Anlagen und Einrichtungen (einschl. Leasing), aus Lizenzverträgen, Provisionseinnahmen und aus Veräußerung von Patenten). Im Umsatz enthalten sind Verbrauchsteuern und Kosten für Fracht, Verpackung und Porto, auch wenn diese gesondert berechnet werden. Außerordentliche und betriebsfremde Erträge aus dem Verkauf von Anlagegütern, aus der Verpachtung von Grundstücken, Zinsen, Dividenden und dergleichen sind **nicht** im Umsatz enthalten.
- **Investitionen:** Wert der nach dem HGB aktivierten Bruttozugänge an Sachanlagen im Geschäftsjahr, d. h. Ersatz- und Neuinvestitionen (einschl. aktivierbarer Großreparaturen und aktivierter geringwertiger Wirtschaftsgüter sowie selbst erstellter und im Bau befindlicher Anlagen). Für nach IFRS bilanzierende Rechtliche Einheiten sind nur über Finanzierungsleasing beschaffte Anlagegüter einzubeziehen. Nicht einzubeziehen sind die Werte der Nutzungsrechte für über Operating-Leasing beschaffte Anlagegüter, auch wenn diese in der Bilanz aktiviert wurden.
- **Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände:** Im Geschäftsjahr auf dem Anlagenkonto nach dem HGB aktivierte Bruttozugänge an Konzessionen, Patenten, Lizenzen, Warenzeichen und ähnlichen Rechten sowie an Software einschließlich Softwarelizenzen, die entgeltlich erworben wurden, soweit sie länger als ein Jahr im Geschäftsbetrieb genutzt werden.

2.2 Nutzerbedarf

Die Daten der Investitionserhebung zeigen das Investitionsverhalten der Rechtlichen Einheiten und Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe nach einzelnen Branchen und Größenklassen auf. Die Ergebnisse der Investitionserhebung werden im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung zur Bestimmung der Bruttoanlageinvestitionen benötigt. Sie dienen auch dazu, die Datenanforderungen der EU zu erfüllen.

Zu den Hauptnutzern der Investitionserhebung zählen die Bundesministerien, insbesondere das Ministerium für Wirtschaft und Arbeit, die jeweiligen Länderressorts, die Bundesbank sowie die Europäische Kommission, die Europäische Zentralbank und andere öffentliche Institutionen und die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Bundes und der Länder. Daneben zählen auch Wirtschaftsverbände, einzelne Unternehmen, Gewerkschaften, wissenschaftliche Institute und die allgemeine Öffentlichkeit zu den Nutzern.

2.3 Nutzerkonsultation

Die Interessen der Hauptnutzer werden im Statistischen Beirat, der nach § 4 Bundesstatistikgesetz (BStatG) das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät, und den von ihm eingesetzten Gremien, insbesondere im Fachausschuss „Statistik im Produzierenden Gewerbe“, vertreten. Er setzt sich zusammen aus Vertreterinnen/Vertretern der Bundesministerien, des Bundesrechnungshofes und der Deutschen Bundesbank sowie den Leiterinnen/Leiter der Statistischen Ämter der Länder, der/dem Bundesbeauftragten für den Datenschutz, Vertreterinnen/Vertretern der kommunalen Spitzenverbände, der gewerblichen Wirtschaft, der freien Berufe und der Arbeitgeberverbände, der Gewerkschaften, der Landwirtschaft sowie der wirtschaftswissenschaftlichen Institute und der Hochschulen. Zusätzlich wird ein ständiger direkter Kontakt mit den Wirtschaftsverbänden gepflegt.

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Die Angaben über die tätigen Personen (Stand: Ende September) und die Umsätze (Jahressumme) der Rechtlichen Einheiten und Betriebe stammen aus dem Jahresbericht für Mehrbetriebsunternehmen sowie aus dem Monatsbericht und dem Jahresbericht für Betriebe. Sie werden im Rahmen der Investitionserhebung nicht neu erhoben, sondern aus den genannten Erhebungen übernommen.

Gegenüber den Ergebnissen des Jahresberichts für Mehrbetriebsunternehmen sowie des Monatsberichts und des Jahresberichts für Betriebe, gibt es bei den tätigen Personen- und Umsatzangaben geringfügige Abweichungen. Diese Abweichungen sind teilweise darauf zurückzuführen, dass im Jahresbericht für Mehrbetriebsunternehmen und im Jahresbericht für Betriebe für sieben besonders klein strukturierte Wirtschaftszweige eine abweichende Abschneidegrenze von 10 und mehr tätigen Personen gilt, während in der Investitionserhebung nur Rechtliche Einheiten und Betriebe mit 20 und mehr tätigen Personen befragt werden und somit nur Beschäftigten- und Umsatzdaten für diesen Berichtskreis übernommen werden.

Die Investitionserhebung für Rechtliche Einheiten und Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden ist eine Primärerhebung bei allen Rechtlichen Einheiten mit 20 und mehr tätigen Personen und deren Betriebe der genannten Bereiche sowie bei Betrieben mit 20 und mehr tätigen Personen des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden von Rechtlichen Einheiten anderer Wirtschaftszweige.

Für die Erhebung besteht eine gesetzliche Auskunftspflicht. Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 9 Absatz 1 Satz 1 ProdGewStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 9 Absatz 1 Satz 2 ProdGewStatG ist die Inhaberin, der Inhaber, die Leiterin oder der Leiter des Unternehmens oder des Betriebes auskunftspflichtig.

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Der Berichtsweg ist Auskunftspflichtige/Statistische Ämter der Länder/Statistisches Bundesamt. Die Auskunftspflichtigen werden von den Statistischen Ämtern der Länder befragt (dezentrale Durchführung der Erhebung). Die Auskunftserteilung erfolgt mit Hilfe des Online-Verfahren "[IDEV](#)" (Internet Datenerhebung im Verbund) oder über eine automatisierte Schnittstelle direkt aus dem betrieblichen Rechnungswesen ([eSTATISTIK.core](#)). Zur Vermeidung unbilliger Härten kann die schriftliche Auskunftserteilung genehmigt werden.

Die Gestaltung des Fragebogens erfolgt nach den Standards für die Erstellung von Erhebungsunterlagen der amtlichen Statistik und wird mit der Bund-Länder-Arbeitsgruppe "Design" abgestimmt. Der Fragebogen für die Investitionserhebung einschließlich der Erläuterungen ist als Anlage beigefügt.

3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)

Grundsätzlich wird bei fehlenden oder unplausiblen Angaben bei den Auskunftgebenden nachgefragt. Angaben, die auf diese Weise nicht korrigiert werden können, werden anhand von Hilfsmerkmalen, Durchschnitts- oder Vorjahreswerten geschätzt. Da es sich bei der Investitionserhebung um eine Vollerhebung aller Rechtlichen Einheiten und Betriebe ab 20 tätigen Personen handelt, ist eine Hochrechnung nicht notwendig.

Die Auskunftspflichtigen werden von den Statistischen Ämtern der Länder befragt (dezentrale Durchführung der Erhebung). Die Statistischen Ämter der Länder führen auch die Aufbereitung der Ergebnisse einschließlich Rückfragen, Schätzung und Plausibilisierung durch. Die Statistischen Ämter der Länder übersenden ihre Ergebnisse an das Statistische Bundesamt. Das Statistische Bundesamt stellt aus den Länderergebnissen das Bundesergebnis zusammen.

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Die Ergebnisse der Investitionserhebung werden durch die Angaben über die tätigen Personen und über die Umsätze (Jahressumme) der Rechtlichen Einheiten und Betriebe aus dem Jahresbericht für Mehrbetriebsunternehmen, dem Monatsbericht und dem Jahresbericht für Betriebe, ergänzt und in GENESIS-Online unbereinigt veröffentlicht.

3.5 Beantwortungsaufwand

Als Beantwortungsaufwand der Rechtlichen Einheiten und Betriebe wurde im Rahmen der Messung von Bürokratiekosten in Deutschland für 2017 ein Wert von 1,7 Millionen Euro pro Jahr ermittelt ([Online-Datenbank des Erfüllungsaufwands](#)).

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Ergebnisse der Investitionserhebung sind insbesondere aufgrund ihres Charakters als Totalerhebung mit Abschneidegrenze und wegen der geringfügigen Antwortausfälle als zuverlässig und präzise einzustufen, auch wenn man die besonderen Maßstäbe der amtlichen Statistik anlegt.

Die Auskunftspflicht gewährleistet eine hohe Rücklaufquote und erhöht damit die Genauigkeit der Ergebnisse.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Keine, da die Statistik als Totalerhebung mit Abschneidegrenze durchgeführt wird.

4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler

- **Systematische Fehler durch Mängel in der Erfassungs-/Auswahlgrundlage:** Bei der Ermittlung der Auswahlgrundlage, gleichgültig nach welchem Verfahren, können Fehler auftreten, da beispielsweise Unternehmen, obwohl sie überwiegend Verarbeitendes Gewerbe bzw. Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden betreiben, nicht entsprechend ihren Marktaktivitäten den betreffenden Wirtschaftszweigen zugeordnet worden sind (Untererfassung). Die Auswahlgrundlage der Erhebung ist das bei den Statistischen Ämtern der Länder und des Bundes geführte statistische Unternehmensregister. Die berichtspflichtigen Unternehmen, werden einmal jährlich bestimmt.
- **Verzerrungen durch Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten und Merkmale:** Zu den nicht-stichprobenbedingten Fehlern gehören auch die Antwortausfälle (so genannte „echte Ausfälle“). Zu den so genannten „echten Antwortausfällen“ (Unit Non-Response) gehören alle Rechtlichen Einheiten, die nicht oder nicht rechtzeitig melden, obwohl sie zur Grundgesamtheit zählen und auskunftspflichtig sind. Antwortausfälle führen hier zu systematischen Fehlern, wenn Zusammenhänge zwischen den Antwortwahrscheinlichkeiten und den Erhebungsvariablen bestehen. Schätzungen sind insbesondere aufgrund von Antwortausfällen erforderlich.
- **Verzerrungen durch Mess- und Aufbereitungsfehler:** Eine weitere Ergebnisverzerrung kann durch bewusst oder unbewusst gemachte fehlerhafte Angaben verursacht werden. Durch Einsatz von Plausibilitätskontrollen, die im Verlauf der Datenaufbereitung die jeweiligen Angaben sowohl mit den übrigen Angaben der rechtlichen Einheiten und seiner Betriebe als auch mit den entsprechenden Vorjahreswerten vergleichen, werden unplausible Eintragungen weitgehend erkannt und korrigiert. Die Wirksamkeit der Plausibilitätskontrollen wird auch durch die Konsistenzprüfungen der Ergebnisse des Monatsberichts, des Jahresberichts für Mehrbetriebsunternehmen und des Jahresberichts für Betriebe unterstützt, so dass Mess- und Aufbereitungsfehler weitgehend vermieden werden.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

Auf Basis der zum Zeitpunkt t+ 10 Monate nach Ende des Berichtsjahres vorhandenen Daten für rechtliche Einheiten, werden erste vorläufige Ergebnisse für Unternehmen über die [Investitionen in Sachanlagen insgesamt geschätzt und an EUROSTAT](#) geliefert.

Die endgültigen Bundesergebnisse der Investitionserhebung für rechtliche Einheiten und Betriebe werden t+ 12 bis t+ 14 Monate in die Datenbank GENESIS-Online übernommen und im Themenbereich [42231](#) bereitgestellt.

4.4.2 Revisionsverfahren

Revisionen verursacht durch nachträglich eingegangene Meldungen und mitgeteilte Korrekturen, werden laufend in die Daten eingearbeitet. Darunter fallen auch die Schätzungen für fehlende Angaben, welche durch die nachträglichen Originalmeldungen der Unternehmen und Betriebe ersetzt werden.

4.4.3 Revisionsanalysen

Die Auswirkungen der jährlichen Revision sind sehr gering.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Vorläufige Bundesergebnisse zu den Investitionen in Sachanlagen der Rechtlichen Einheiten und Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden, werden t+ 10 Monate nach Abschluss des Berichtsjahres nur für EUROSTAT erstellt.

Die endgültigen Bundesergebnisse der Investitionserhebung werden nach Rechtlichen Einheiten und nach Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden ca. t+ 12 bis t+ 14 Monate nach Abschluss des Berichtsjahres ausschließlich in der Datenbank GENESIS-Online Quader „[42231](#)“ veröffentlicht.

5.2 Pünktlichkeit

In den letzten Jahren betrug die Termintreue 100 %, die angekündigten Termine konnten immer eingehalten werden.

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Die Investitionserhebung für Rechtliche Einheiten und Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden wird für alle Bundesländer und für Deutschland nach dem gleichen Verfahren durchgeführt. Die Ergebnisse der einzelnen Bundesländer sind daher vergleichbar.

Auf europäischer Ebene gehen die Ergebnisse der Investitionserhebung in die „[structural business statistics](#)“ ein und wird vom Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaft (EUROSTAT) für Strukturvergleiche innerhalb der Europäischen Gemeinschaft herangezogen.

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Die zeitliche Vergleichbarkeit der Ergebnisse ist kurzfristig vollständig gegeben. Die Industriestatistik unterliegt jedoch wegen der vielen Veränderungen innerhalb des Berichtskreises (Abgänge, Zugänge) einer gewissen Dynamik.

Ebenfalls zu beachten ist, dass die der Statistik zu Grunde liegenden Systematiken und Rechtsgrundlagen, den erweiterten Ansprüchen der Datennutzerinnen/Datennutzer angepasst werden. Zuletzt wurde zum Jahresanfang 2009, die für die fachliche Gliederung maßgebliche Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008) revidiert.

Diese Entwicklungen führen innerhalb der Investitionserhebung zu gewissen Einschränkungen in der Vergleichbarkeit der jeweiligen Ergebnisse im längerfristigen Zeitverlauf. Die daraus folgenden Änderungen des Berichtskreises führen zu einer Einschränkung der zeitlichen Vergleichbarkeit.

Ab dem Berichtsjahr 2018 setzt die amtliche Statistik die [EU-Einheitenverordnung 696/93](#) um.

Ab sofort beziehen sich in der Unternehmensstrukturstatistik die Ergebnisse auf die Darstellungseinheit Unternehmen im Sinne der EU-Einheitenverordnung. Diese Ergebnisse werden ermittelt, in dem die bei Rechtlichen Einheiten erhobenen Angaben zu Ergebnissen für Unternehmen im Sinne der EU-Verordnung konsolidiert werden.

Für eine Übergangszeit wird es Veröffentlichungen für beide Darstellungseinheiten (rechtliche Einheiten und Unternehmen) geben. Bei der Investitionserhebung des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden beziehen sich die publizierten Ergebnisse nach wie vor auf Rechtliche Einheiten.

Ergebnisse von 2021 für die Darstellungseinheit Unternehmen im Sinne der EU-Einheitenverordnung sind voraussichtlich Anfang Juli 2023 in der Datenbank GENESIS-Online in den Tabellen [48112](#) abrufbar.

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Die in den Ergebnissen der Investitionserhebung nachgewiesenen Umsätze (Jahressumme) und tätigen Personen (Stand: Ende September) weichen von den zusammengefassten Werten des Jahres- und Monatsberichts für Betriebe bzw. des Jahresberichtes für Unternehmen des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes geringfügig ab.

Grund dafür ist zum einen die unterschiedliche Berichtskreisabgrenzung. Während in der Investitionserhebung ausschließlich Rechtliche Einheiten des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden mit 20 und mehr tätigen Personen befragt werden, gilt in den Jahresberichten für Betriebe und Mehrbetriebsunternehmen bei sieben besonders klein strukturierten Wirtschaftszweigen eine geringere Abschneidegrenze von 10 und mehr tätigen Personen.

Ebenfalls ist zu beachten, dass durch den vergleichsweise späten Erhebungstermin der Investitionsstatistik (Mai/Juni des Folgejahres) im Berichtskreis im Vergleich zu den Monats- und Jahresberichten für Betriebe und Unternehmen Veränderungen vorgegangen sein können (z. B. zwischenzeitliche Stilllegungen).

Aufgrund des späten Veröffentlichungstermins der Ergebnisse der Investitionserhebung, können nachträglich eingegangene Korrekturen in das Datenmaterial einfließen, die bei dem Jahresbericht für Mehrbetriebsunternehmen, dem Monatsbericht und dem Jahresbericht für Betriebe, nicht mehr berücksichtigt werden konnten.

Die beschriebenen Unterschiede in den Berichtskreisabgrenzungen der Erhebungen sind gewollt, sie erklären sich durch die jeweiligen Anforderungen der Nutzerinnen und Nutzer.

7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die Investitionserhebung im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden ist intern kohärent.

7.3 Input für andere Statistiken

Die Investitionserhebung dient als Hochrechnungsgrundlage für die Kostenstrukturerhebung im Verarbeitenden Gewerbe (Wirtschaftszweig, tätige Personen, Gesamtumsatz, Kosten nach Arten). Die Ergebnisse der Investitionserhebung gehen in die Ermittlung der Angaben für Unternehmen im Sinne der EU-Einheitenverordnung ein.

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

Pressemitteilungen

Die Ergebnisse der Investitionserhebung des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden werden durch eine Pressemitteilung Mitte November bekannt gegeben.

Veröffentlichungen

Die jährlichen Ergebnisse der Investitionserhebung im Verarbeitenden Gewerbe sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden, werden letztmalig mit dem Berichtsjahr 2021 in der Fachserie 4, Reihe 4.2.1, als Pdf-Datei unter www.destatis.de > Themen > Branchen und Unternehmen > Industrie, Verarbeitendes Gewerbe > publiziert.

Ältere Ausgaben der Fachserie 4, [Reihe 4.2.1](#) werden online in der [Statistischen Bibliothek](#) des Statistischen Bundesamt kostenlos als PDF- und Excel-Datei zum Download bereitgestellt.

Unter www.destatis.de > Themen > Branchen und Unternehmen > Industrie, Verarbeitendes Gewerbe > werden die wichtigsten aktuellsten Ergebnisse und Daten zur Verfügung gestellt.

Online-Datenbank

Die jährlichen endgültigen Ergebnisse der Investitionserhebung im Verarbeitenden Gewerbe sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden werden ab dem Berichtsjahr 2022 ausschließlich in der Datenbank GENESIS-Online im Themenbereich „[42231](#)“ bereitgestellt.

Ab dem Berichtsjahr 2018 beziehen sich in der Unternehmensstrukturstatistik die Ergebnisse auf die Darstellungseinheit Unternehmen im Sinne der EU-Einheitenverordnung. Diese Ergebnisse werden ermittelt, in dem die bei Rechtlichen Einheiten erhobenen Angaben zu Ergebnissen für Unternehmen im Sinne der EU-Verordnung konsolidiert werden. Für eine Übergangszeit wird es Veröffentlichungen für beide Darstellungseinheiten (Rechtliche Einheiten und Unternehmen) geben.

Bei der Investitionserhebung des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden beziehen sich die vorliegenden Ergebnisse nach wie vor auf Rechtliche Einheiten.

Die Ergebnisse der Investitionserhebung von 2021 für die Darstellungseinheit Unternehmen im Sinne der EU-Einheitenverordnung, sind voraussichtlich Anfang Juli 2023 in der Datenbank GENESIS-Online in den Tabellen [48112](#) abrufbar.

Um Verwechslungen zu vermeiden, wird daher im Folgenden konsequent der Begriff „Rechtliche Einheit/en“ verwendet.

Die Ergebnisse für Betriebe in der Investitionserhebung sind von der Einführung des EU-Unternehmensbegriffs nicht betroffen.

Zugang zu Mikrodaten

Anonymisierte Mikrodaten zur On-Site-Nutzung (Gastwissenschaftler, Datenfernverarbeitung) nach § 16 Abs. 6 BStatG stehen über das [Forschungsdatenzentrum](#) zur Verfügung. Die Daten der Investitionserhebung sind ebenfalls im Längsschnitt im Rahmen der AFiD-Panels Industriebetriebe und Industrieunternehmen verfügbar.

Sonstige Verbreitungswege

Die Statistischen Ämter der Länder publizieren jeweils Ergebnisse für ihr Bundesland. Die entsprechenden Internet-Links sind verfügbar über das Gemeinsame [Statistikportal](#) des Bundes und der Länder.

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

Aufsätze zur Industrie, Verarbeitendes Gewerbe, erscheinen in unserem Wissenschaftsmagazin "WISTA - Wirtschaft und Statistik":

[WISTA](#)- Wirtschaft und Statistik, 01/2018; „Einführung des EU-Unternehmensbegriff“

[WISTA](#)- Wirtschaft und Statistik, 06/2018; „Imputation und Konsolidierung: Neue Aufgaben für die Unternehmensstatistik“

[WISTA](#)- Wirtschaft und Statistik, 03/2020; „Auswirkungen der Einführung des EU-Unternehmensbegriffs“

[WISTA](#)- Wirtschaft und Statistik, 05/2020; „Auswirkungen der neuen europäischen Verordnung für Unternehmensstatistiken auf das nationale statistische System“

Aktuell relevante Dokumente stehen auf unserer Homepage unter www.destatis.de> Themen > Branchen und Unternehmen > Industrie, Verarbeitendes Gewerbe > zur Verfügung.

8.3 Richtlinien der Verbreitung

Veröffentlichungskalender

Die Veröffentlichungstermine der Ergebnisse der Investitionserhebung werden nicht im Jahresveröffentlichungskalender vorgehalten. Eine Konkretisierung des Veröffentlichungstermins für die endgültigen Ergebnisse, die im Rahmen der Investitionserhebung bereitgestellt werden, erfolgt in einer wöchentlichen Terminvorschau unter www.destatis.de/DE/Presse/.

Zugriff auf den Veröffentlichungskalender

Der Veröffentlichungskalender und die Terminvorschau sind über die Internetseite des Statistischen Bundesamtes unter > Startseite > Presse > [Jahreskalender](#) für die Nutzerinnen und Nutzer jederzeit einsehbar.

Zugangsmöglichkeiten der Nutzer/-innen

Die Ergebnisse der Investitionserhebung im Verarbeitenden Gewerbe sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden werden allen Nutzerinnen und Nutzern zum gleichen Zeitpunkt bekannt gemacht.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Bei den dargestellten Ergebnissen handelt es sich um Ergebnisse von Rechtlichen Einheiten. Hiervon abzugrenzen sind Ergebnisse für Unternehmen, im Sinne der [EU-Einheitenverordnung 696/93](#), die ab dem Berichtsjahr 2018 mit einer Verzögerung von 18 Monaten (z. B. Mitte 2020 für das Berichtsjahr 2018) zur Verfügung gestellt werden.

Querverweise:

[DESTATIS](#)> Umsetzung des EU-Unternehmensbegriffs in den Strukturstatistiken ab Berichtsjahr 2018

[DESTATIS](#)> Daten für Deutschland > Themenbereich „Unternehmen“

Informationsseite

statistikportal.de/unternehmensbegriff

[Eurostat](#)> Daten für Europa

Investitionserhebung bei Betrieben

B

im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und
in der Gewinnung von Steinen und Erden

Ansprechperson für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

WZ 2008-Nummer

Identnummer (Betrieb)
(bei Rückfragen bitte angeben.)

Identnummer (Unternehmen)

Statistiknummer

Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen
zu **1** bis **7** auf den Seiten 1 bis 2 in der separaten Unterlage.

von _____ bis _____

Geschäftsjahr (Angabe jeweils mit Tag, Monat, Jahr) **1**
(Falls das Geschäftsjahr des Betriebs vom Kalenderjahr abweicht,
geben Sie bitte das Geschäftsjahr an, welches im Jahr 2022 endete.)

Wurden im Geschäftsjahr Sachanlagen erworben oder geleast? Ja ☐ Nein ☐

Investitionen in Sachanlagen (einschließlich Umweltschutzinvestitionen) im Geschäftsjahr 2022

1 Erworbene und selbsterstellte Sachanlagen für betriebliche Zwecke einschließlich Anlagen im Bau, soweit nach dem HGB aktiviert **2**

Für nach IFRS bilanzierende Unternehmen:

Bitte beachten Sie die Neuregelungen zum Operating-Leasing (siehe Erl. 2, 7).

Volle Euro

1.1 Grundstücke mit Geschäfts-, Fabrik-, Wohn- und anderen Bauten **3**

1.2 Grundstücke ohne (eigene) Bauten **4**

1.3 Maschinen, maschinelle Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung **5**

1.4 Bruttozugänge **insgesamt** = Summe Positionen 1.1 bis 1.3

darunter:

1.4.1 Selbsterstellte Anlagen, soweit aktiviert **6**

1.4.2 Anschaffungswert der in gebrauchtem Zustand erworbenen Bauten
und zugehörigen Grundstücke

2 Wert der neu gemieteten und gepachteten neuen
Sachanlagen, soweit nicht unter 1 gemeldet **7**

Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere
Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.

Bitte zurücksenden an

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.

Name und Anschrift

Identnummer (Betrieb)

WZ 2008-Nummer

Beachten Sie folgende Hinweise:

Termine, Schätzungen, Berichtigungen

Die Meldung zur Investitionserhebung für Betriebe ist in einfacher Ausfertigung bei der befragenden Behörde einzureichen. Fehlanzeige unter Verwendung des Erhebungsvordrucks ist erforderlich.

Sollten Ihnen zum Berichtstermin noch keine Zahlen über das betreffende Geschäftsjahr vorliegen, dann schätzen Sie bitte die fehlenden Angaben nach bestem Wissen und kennzeichnen Sie diesen Wert mit einem Stern hinter der geschätzten Angabe.

Bei außergewöhnlichen Veränderungen der gemeldeten Zahlen gegenüber dem Vorjahr bitten wir Sie um kurze Erläuterungen. Solche Angaben erleichtern die Bearbeitung und helfen, Rückfragen zu vermeiden.

Bitte übermitteln Sie Ihre Meldung in jedem Fall, auch wenn sich Ihr Betrieb in Auflösung befindet, zurzeit stillgelegt oder verpachtet ist. Bitte machen Sie ggf. einen entsprechenden Vermerk in der Rubrik „Bemerkungen“.

Investitionserhebung bei Betrieben

im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden

Stand: Januar 2023

Erläuterungen zum Fragebogen

Erhebungseinheit, Erhebungsbereich

Erhebungseinheit ist der Betrieb. Als Betrieb gilt in der amtlichen Unternehmensstatistik ein an einem räumlich festgestellten Ort gelegenes Unternehmen oder Teil eines Unternehmens (z. B. Fabrikations-/Werkstätte, Werk, Bergwerk, Grube). An diesem Ort oder von diesem Ort werden Wirtschaftstätigkeiten ausgeübt, für die – mit Ausnahmen – eine oder mehrere Personen (ggf. auch nur als Teilzeitbeschäftigte) im Auftrag ein und desselben Unternehmens arbeiten. Ein Betrieb untersteht immer einem (einzigen) Unternehmen, das seinerseits seinen Sitz stets in einem seiner Betriebe hat.

Die Meldepflicht erstreckt sich auf (produzierende) Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden (Industrie und Handwerk einschließlich handwerklicher Nebenbetriebe). Maßgebend für die Zuordnung zum Bereich im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden ist die „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008“ (WZ 2008).

Ein gesonderter Fragebogen zur Investitionserhebung für Betriebe ist auszufüllen für:

- alle Produktionsbetriebe/-werke, die für den Markt oder als Zulieferer für Betriebe desselben Unternehmens produzieren,
- örtlich getrennte Haupt- und/oder Regionalverwaltungen,
- Reparatur-, Montage- und Hilfsbetriebe, die nicht mit ihrem Produktionswerk örtlich verbunden sind und auch nicht in dessen unmittelbarer Umgebung liegen,
- Reparatur- und Montageabteilungen in örtlich getrennten Verkaufsbüros von produzierenden Unternehmen; die Meldung soll sich in diesen Fällen nur auf die Reparatur und Montageabteilung beziehen.

Kein gesonderter Fragebogen ist dagegen auszufüllen für:

- im Ausland gelegene Betriebsstätten,
- örtlich getrennte Verkaufsbüros ohne Reparatur- oder Montageabteilungen,
- rechtlich unselbstständige Reparatur- und Montageabteilungen von Unternehmen außerhalb des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden, soweit sie sich überwiegend mit der Instandsetzung von unternehmenseigenen Anlagen, Maschinen, Fahrzeugen und Geräten befassen,
- Betriebe mit überwiegender Convertertätigkeit.

Umfang der Meldung

Die Meldung zur Investitionserhebung für Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden soll grundsätzlich den gesamten Betrieb (einschließlich aller produzierenden und nicht produzierenden Teile) umfassen, um ein Gesamtbild der Tätigkeit des meldenden Betriebes bezüglich der erfassten

Merkmale zu bekommen. In die Meldung einzubeziehen sind daher alle Betriebsbereiche; hierzu gehören neben den Fertigungs- und Produktionsabteilungen auch

- Verwaltungs-, Reparatur-, Montage- und Hilfsbetriebe, die mit dem meldenden Betrieb örtlich verbunden sind oder in dessen unmittelbarer Umgebung liegen, z. B. Kraftzentralen, Reparatur und Montageabteilungen zur Herstellung von Maschinen und Werkzeugen für den Eigenbedarf, außerhalb des Betriebes/Werkes gelegene Montagestützpunkte für Verteiler- und Leitungsanlagen (Strom, Gas, Wasser, Dampf), Verpackungs- und Versandabteilungen, Transporteinrichtungen, Fuhrparks, betriebliche Tankstellen, Lagerplätze, Aufräumungskolonnen, Werkschutz, Werkfeuerwehr,
- rechtlich unselbstständige, betriebseigene Sozialeinrichtungen wie Kantinen, betriebsärztliche Einrichtungen, Heime für Auszubildende, Kindergärten u. Ä.,
- Ausbildungsstätten,
- Forschungs- und Entwicklungslabors,
- Baukolonnen für den Eigenbedarf sowie baugewerbliche Betriebsteile, die Leistungen für Dritte erbringen und nicht zur Bauberichterstattung melden und
- sämtliche übrigen Betriebsteile wie Handels-, Dienstleistungs- und Transportabteilungen, die überwiegend für Dritte arbeiten, landwirtschaftliche Betriebsteile (Gärtnereien, Schweinemästereien usw.) und andere. Dazu gehören auch Betriebsteile, die überwiegend Convertertätigkeit ausüben.

1 Geschäftsjahr

Deckt sich das Geschäftsjahr nicht mit dem Kalenderjahr, so ist das Geschäftsjahr zugrunde zu legen, das im Berichtsjahr endete.

2 Erworbene und selbsterstellte Sachanlagen für betriebliche Zwecke

Bitte nicht den Bestand, sondern die Bruttozugänge an Sachanlagen angeben (**ohne Umbuchungen**).

Für nach dem **HGB bilanzierende Unternehmen** sind hier die im Geschäftsjahr nach dem HGB **aktivierten Bruttozugänge an Sachanlagen** (ohne als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer) anzugeben. Dazu zählen beim Leasingnehmer auch solche sogenannte Leasinggüter, die vom **Leasingnehmer zu aktivieren** sind.

Für nach **IFRS bilanzierende Unternehmen** sind nur über Finanzierungsleasing beschaffte Anlagegüter einzubeziehen. **Nicht einzubeziehen sind die Werte der Nutzungsrechte für über Operating-Leasing beschaffte Anlagegüter, auch wenn diese in der Bilanz aktiviert wurden.** Ob es sich jeweils um eine Form von Operating-Leasing oder Finanzierungsleasing handelt, kann in der Regel den Vertragsunterlagen zwischen Leasinggeber und Leasingnehmer entnommen werden. Im Zweifelsfall liegen die Informationen beim Leasinggeber vor, der auch nach IFRS 16 seine Verträge nach Operating-Leasing und Finanzierungsleasing klassifizieren muss.

Einzubeziehen ist der auf dem Anlagenkonto aktivierte Wert (Herstellungskosten) **der selbsterstellten Anlagen**. Ferner sind die noch im Bau befindlichen Anlagen (angefangene Arbeiten für betriebliche Zwecke, soweit aktiviert) mitzumelden. Falls ein besonderes Sammelkonto „Anlagen im Bau“ geführt wird, sind nur die Bruttozugänge ohne die schon zu Beginn des Geschäftsjahres auf diesem Sammelkonto ausgewiesenen Bestände zu melden. Anzahlungen sind nur einzubeziehen, soweit sie abgerechneten Teilen von im Bau befindlichen Anlagen entsprechen und aktiviert sind.

Es sollen nur die Zugänge jener Sachanlagen aufgeführt werden, die sich am Ende des Geschäftsjahres tatsächlich im meldepflichtigen Betrieb befunden haben. Umsetzungen von Anlagen von einem Betrieb zum anderen desselben Unternehmens sind also nicht zu berücksichtigen.

- 3** Einschließlich Gleisanlagen, Kanalbauten, Parkplätze usw., sowie Bauarbeiten auf Grundstücken, Eigenbauten auf fremden Grundstücken.
- 4** Einschließlich Grundstückerschließungskosten u. Ä.
- 5** Einschließlich aktivierter geringwertiger Wirtschaftsgüter, Fahrzeugen und Schiffen, sowie Kraftfahrzeuge, deren Antriebstechnik auf Elektro-, Hybrid- oder Brennstoffzellen basiert. Als **Kraftfahrzeuge** im Rahmen der Elektromobilität sind ausschließlich Pkw, Lkw und Busse zu berücksichtigen.
- 6** Einschließlich Gebäuden und selbst durchgeführter Großreparaturen.

7 Wert der neu gemieteten und gepachteten neuen Sachanlagen

Hier ist der Wert (ohne Umsatzsteuer) der im Geschäftsjahr z. B. von Leasingfirmen, vom Hersteller direkt oder von Unternehmen der gleichen Unternehmensgruppe (z. B. Besitzgesellschaften) über mittel- oder langfristige Leasing-, Miet- bzw. Pachtverträge **neu gemieteten und gepach-**

teten neuen Sachanlagen (einschließlich Ersatzbeschaffungen im Rahmen laufender Leasingverträge) anzugeben, **soweit sie nicht beim Leasingnehmer aktiviert** sind. (vgl. 2).

Bitte hier keine Jahresmieten oder Bestand angeben, sondern die Zugänge.

Zu den **geleaste**n oder über andere Formen der Anlagenmiete bezogenen Sachanlagen zählen insbesondere Gebäude (einschließlich Parkplätze), EDV- und Telefonanlagen, Büromaschinen, Kraftfahrzeuge, auch Elektromobilität und die dazugehörige Infrastruktur, z.B. Ladestationen für Elektro- und Hybridfahrzeuge, Wasserstofftankstellen sowie Maschinen und maschinelle Anlagen.

Nach **IFRS bilanzierende Unternehmen** geben hier die **Werte der Nutzungsrechte für neu über Operating-Leasing beschaffte Anlagegüter** an. Zur Abgrenzung von Operating-Leasing und Finanzierungsleasing siehe Punkt 2 dieser Erläuterungen.

Sie sind dem Betrieb zuzuordnen, bei dem sie sich am Ende des Geschäftsjahres befunden haben. Umsetzungen von Anlagen von einem Betrieb zum anderen desselben Unternehmens sind also nicht zu berücksichtigen.

Nicht einzubeziehen sind Sachanlagen, die für die Dauer von weniger als einem Jahr angemietet wurden, oder für die dem Betrieb ein zeitweises Nutzungsrecht (z. B. an wenigen Tagen im Monat) eingeräumt wurde, sowie die Anmietung von gebrauchten Investitionsgütern und unbebauten Grundstücken. Liegt der Wert nicht vor, genügen sorgfältige Schätzungen.

Investitionserhebung bei Betrieben

im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau
und in der Gewinnung von Steinen und Erden

Stand: Januar 2023

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)¹ und nach
der Datenschutz-Grundverordnung (EU) 2016/679 (DS-GVO)²

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die jährliche Investitionserhebung liefert Ergebnisse und Informationen über
die Struktur, den Umfang und die Entwicklung der Investitionstätigkeit.

Für die gesetzgebenden Körperschaften und Regierungen des Bundes und
der Länder sowie für die Behörden der EU sind die Ergebnisse eine unent-
behrliche Entscheidungshilfe, z. B. auf den Gebieten der Wirtschafts-, Umwelt-
und Regionalpolitik.

Die Erhebungen werden durchgeführt bei den produzierenden Betrieben
von höchstens 68 000 Unternehmen im Bergbau und in der Gewinnung von
Steinen und Erden, im Verarbeitenden Gewerbe sowie bei den produzie-
renden Betrieben der Unternehmen anderer Wirtschaftszweige, jeweils ohne
Baubetriebe und Betriebe der Energieversorgung, Wasserversorgung, Abwas-
ser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen. Von
dieser Erhebung erfasst werden sowohl Betriebe mit im Allgemeinen 20 und
mehr tätigen Personen wie auch Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen.

Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Statistik im Produzierenden
Gewerbe (ProdGewStatG) in Verbindung mit dem BStatG.

Erhoben werden die Angaben zu § 2 Satz 2 Buchstabe A Ziffer II
ProdGewStatG; bei Betrieben mit weniger als 50 tätigen Personen nach § 2
Satz 2 Buchstabe B Ziffer II Nummer 4 ProdGewStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 9 Absatz 1 Satz 1 ProdGewStatG in
Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 9 Absatz 1 Satz 2 ProdGewStatG ist die
Inhaberin, der Inhaber, die Leiterin oder der Leiter des Betriebes oder Unter-
nehmens auskunftspflichtig.

Nach § 11a Absatz 2 BStatG sind alle Unternehmen und Betriebe verpflichtet,
ihre Meldungen auf elektronischem Weg an die statistischen Ämter zu über-
mitteln. Hierzu sind die von den statistischen Ämtern zur Verfügung gestellten
Online-Verfahren zu nutzen. Im begründeten Einzelfall kann eine zeitlich
befristete Ausnahme von der Online-Meldung vereinbart werden. Dies ist auf
formlosen Antrag möglich. Die Pflicht, die erforderlichen Auskünfte zu erteilen,
bleibt jedoch weiterhin bestehen.

Nach § 9 Absatz 2 ProdGewStatG besteht für Unternehmen, deren
Inhaberinnen/Inhaber Existenzgründerinnen/Existenzgründer sind, im Kalen-
derjahr der Betriebseröffnung keine Auskunftspflicht. In den beiden folgenden
Kalenderjahren besteht dann keine Auskunftspflicht, wenn das Unternehmen
im jeweils letzten abgeschlossenen Geschäftsjahr Umsätze in Höhe von
weniger als 800 000 Euro erwirtschaftet hat. Gesellschaften können sich auf
die Befreiung von der Auskunftspflicht berufen, wenn alle an der Gesellschaft
Beteiligten Existenzgründerinnen/Existenzgründer sind.

Nach § 9 Absatz 3 ProdGewStatG sind Existenzgründerinnen/Existenzgründer
natürliche Personen, die eine gewerbliche oder freiberufliche Tätigkeit in Form
einer Neugründung, einer Übernahme oder einer tätigen Beteiligung aus ab-
hängiger Beschäftigung oder aus der Nichtbeschäftigung heraus aufnehmen.

¹ Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie
unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

² Die Rechtsakte der EU in der jeweils geltenden Fassung und in deutscher Sprache finden Sie auf der
Internetseite des Amtes für Veröffentlichungen der Europäischen Union unter <https://eur-lex.europa.eu/>.

Existenzgründerinnen/Existenzgründer, die von ihrem Recht, keine Auskunft zu erteilen, Gebrauch machen wollen, haben das Vorliegen der vorgenannten Voraussetzungen nachzuweisen. Es steht ihnen jedoch frei, die Auskünfte zu erteilen.

Erteilen Auskunftspflichtige keine, keine vollständige, keine richtige oder nicht rechtzeitig Auskunft, können sie zur Erteilung der Auskunft mit einem Zwangsgeld nach den Verwaltungsvollstreckungsgesetzen der Länder angehalten werden.

Nach § 23 BStatG handelt darüber hinaus ordnungswidrig, wer

- vorsätzlich oder fahrlässig entgegen § 15 Absatz 1 Satz 2, Absatz 2 und 5 Satz 1 BStatG eine Auskunft nicht, nicht rechtzeitig, nicht vollständig oder nicht wahrheitsgemäß erteilt,
- entgegen § 15 Absatz 3 BStatG eine Antwort nicht in der vorgeschriebenen Form erteilt oder
- entgegen § 11a Absatz 2 Satz 1 BStatG ein dort genanntes Verfahren nicht nutzt.

Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu fünftausend Euro geahndet werden.

Nach § 15 Absatz 7 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Die Grundlage für die Verarbeitung der von Ihnen freiwillig gemachten Angaben (Kontaktdaten der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person) ist die Einwilligung nach Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe a DS-GVO.

Soweit die Erteilung der Auskunft freiwillig ist, kann die Einwilligung in die Verarbeitung der freiwillig bereitgestellten Angaben jederzeit widerrufen werden. Der Widerruf wirkt erst für die Zukunft. Verarbeitungen, die vor dem Widerruf erfolgt sind, sind davon nicht betroffen.

Verantwortlicher

Verantwortlich für die Verarbeitung Ihrer Daten ist das für Ihr Bundesland zuständige statistische Amt. Die Kontaktdaten finden Sie unter <https://www.statistikportal.de/de/statistische-aemter>.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine solche Übermittlung von Einzelangaben ist insbesondere zulässig an:

- öffentliche Stellen und Institutionen innerhalb des Statistischen Verbunds, die mit der Durchführung einer Bundes- oder europäischen Statistik betraut sind (z. B. die Statistischen Ämter der Länder, die Deutsche Bundesbank, das Statistische Amt der Europäischen Union [Eurostat]),
- Dienstleister, zu denen ein Auftragsverhältnis besteht (z. B. ITZBund als IT-Dienstleister des Statistischen Bundesamtes, Rechenzentren der Länder).

Eine Liste der regelmäßig beauftragten IT-Dienstleister finden Sie hier: <https://www.statistikportal.de/de/statistische-aemter>.

Nach § 10 Absatz 1 ProdGewStatG dürfen an die obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 10 Absatz 2 ProdGewStatG dürfen an das Umweltbundesamt zur Erfüllung europa- und völkerrechtlicher Pflichten der Bundesrepublik Deutschland zur Emissionsberichterstattung, jedoch nicht für die Regelung von Einzel-

fällen, vom Statistischen Bundesamt Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Die Tabellen dürfen nur von den für diese Aufgabe zuständigen Organisationseinheiten des Umweltbundesamtes gespeichert und genutzt werden. Diese Organisationseinheiten müssen von den mit Vollzugsaufgaben befassten Organisationseinheiten des Umweltbundesamtes räumlich, organisatorisch und personell getrennt sein.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),
2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Nach § 47 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen werden der Monopolkommission für die Begutachtung der Entwicklung der Unternehmenskonzentration zusammengefasste Einzelangaben über die Vorhundertanteile der größten Unternehmensgruppen, Unternehmen, Betriebe oder fachlichen Teilen von Unternehmen des jeweiligen Wirtschaftsbereichs übermittelt. Hierbei dürfen die zusammengefassten Einzelangaben nicht weniger als drei Einheiten betreffen und keine Rückschlüsse auf zusammengefasste Angaben von weniger als drei Einheiten ermöglichen.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

Hilfsmerkmale, laufende Nummern/Ordnungsnummern, Löschung, Statistikregister

Name und Anschrift des Betriebs sowie Name, Telefonnummer und E-Mail-Adresse der für Rückfragen zuständigen Personen sowie das Geschäftsjahr sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. In den Datensätzen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden diese Hilfsmerkmale nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht. Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden solange verarbeitet und gespeichert, wie dies für die Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen erforderlich ist.

Name und Anschrift des Betriebs sowie die Identnummern werden im Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) gespeichert (§ 13 Absatz 1 BStatG in Verbindung mit § 1 Absatz 1 Statistikregistergesetz). Die verwendeten Identnummern dienen der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Betriebe und Unternehmen sowie der rationellen Aufbereitung und bestehen aus frei vergebenen laufenden Nummern. Die Identnummer darf in den Datensätzen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen bis zu 30 Jahren aufbewahrt werden. Danach wird sie gelöscht.

Die Statistiknummer (Statistik-ID des Unternehmensregisters) dient der rationellen Aufbereitung und besteht aus einer frei vergebenen laufenden Nummer und enthält keine Merkmale über persönliche oder sachliche Verhältnisse.

Die WZ 2008-Nummer ist die Nummer des Wirtschaftszweigs nach der „Klassifikation der Wirtschaftszweige Ausgabe 2008“ (WZ 2008), in dem der jeweilige Betrieb seinen wirtschaftlichen Schwerpunkt hat.

Rechte der Betroffenen, Kontaktdaten der/des Datenschutzbeauftragten, Recht auf Beschwerde

Die Auskunftgebenden, deren personenbezogene Angaben verarbeitet werden, können

- eine Auskunft nach Artikel 15 DS-GVO,
- die Berichtigung nach Artikel 16 DS-GVO,
- die Löschung nach Artikel 17 DS-GVO sowie
- die Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DS-GVO

der jeweils sie betreffenden personenbezogenen Angaben beantragen oder der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Angaben nach Artikel 21 DS-GVO widersprechen.

Die Betroffenenrechte können gegenüber jedem zuständigen Verantwortlichen geltend gemacht werden.

Sollte von den oben genannten Rechten Gebrauch gemacht werden, prüft die zuständige öffentliche Stelle, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Die antragstellende Person wird gegebenenfalls aufgefordert, ihre Identität nachzuweisen, bevor weitere Maßnahmen ergriffen werden.

Fragen und Beschwerden über die Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen können jederzeit an die behördliche Datenschutzbeauftragte oder den behördlichen Datenschutzbeauftragten des verantwortlichen statistischen Amtes oder an die jeweils zuständige Datenschutzaufsichtsbehörde gerichtet werden (Artikel 77 DS-GVO). Deren Kontaktdaten finden Sie unter <https://www.statistikportal.de/de/datenschutz>.

Investitionserhebung bei Unternehmen

im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und
in der Gewinnung von Steinen und Erden

U

Ansprechperson für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

WZ 2008-Nummer

Identnummer (Unternehmen)
(bei Rückfragen bitte angeben)

Statistiknummer

von

bis

Geschäftsjahr (Angabe jeweils mit Tag, Monat, Jahr) **1**

(Falls das Geschäftsjahr des Betriebs vom Kalenderjahr abweicht,
geben Sie bitte das Geschäftsjahr an, welches im Jahr 2022 endete.)

Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen
zu **1** bis **10** auf den Seiten 1 bis 2 in der separaten Unterlage.

Wurden im Geschäftsjahr Sachanlagen erworben, geleast, veräußert und/oder
wurde in immaterielle Vermögensgegenstände investiert?

Ja ☐

Nein ☐

A Investitionen in Sachanlagen (einschließlich Umweltschutzinvestitionen) im Geschäftsjahr 2022

1 Erworbene und selbsterstellte Sachanlagen für betriebliche Zwecke einschließlich Anlagen im Bau, soweit nach dem HGB aktiviert **2**

Für nach IFRS bilanzierende Unternehmen:

Bitte beachten Sie die Neuregelungen zum Operating-Leasing (siehe Erl. 2, 7).

Volle Euro

1.1 Grundstücke mit Geschäfts-, Fabrik-, Wohn- und anderen Bauten **3**

1.2 Grundstücke ohne (eigene) Bauten **4**

1.3 Maschinen, maschinelle Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung **5**

1.4 Bruttozugänge **insgesamt** = Summe Positionen 1.1 bis 1.3

darunter:

1.4.1 Selbsterstellte Anlagen, soweit aktiviert **6**

1.4.2 Anschaffungswert der in gebrauchtem Zustand erworbenen Bauten
und zugehörigen Grundstücke

1.4.3 Wert der aktivierten Sachanlagen, die an Dritte vermietet oder verpachtet
wurden bzw. für die Vermietung oder Verpachtung bestimmt sind

2 Wert der neu gemieteten und gepachteten neuen
Sachanlagen, soweit nicht unter 1 gemeldet **7**

3 Wurden im Geschäftsjahr Umweltschutzinvestitionen getätigt? **8** Ja ☐ Nein ☐

i Falls Sie Umweltschutzinvestitionen getätigt haben, müssen diese
in Abschnitt A „Investitionen in Sachanlagen“ enthalten sein.

B Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen im Geschäftsjahr 2022 **9**

Volle Euro

1 Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen

1.1 darunter: Erlöse aus dem Verkauf von Grundstücken ohne Bauten

U

Bitte zurücksenden an

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.
Name und Anschrift

Identnummer (Unternehmen)

WZ 2008-Nummer

**C Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände
im Geschäftsjahr 2022, soweit nach dem HGB aktiviert 10**

Volle Euro

- | | | |
|----------|---|-------------|
| 1 | Konzessionen, Patente, Lizenzen, Warenzeichen u.Ä. | <div></div> |
| 2 | Erworbene Software | <div></div> |

Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.

Beachten Sie folgende Hinweise:

Termine, Schätzungen, Berichtigungen

Die Unternehmensmeldung zur Investitionserhebung ist in einfacher Ausfertigung bei der befragenden Behörde einzureichen. Fehlanzeige unter Verwendung des Erhebungsvordrucks ist erforderlich.

Sollten Ihnen zum Berichtstermin noch keine Zahlen über das betreffende Geschäftsjahr vorliegen, dann schätzen Sie bitte die fehlenden Angaben nach bestem Wissen und kennzeichnen Sie diesen Wert mit einem Stern hinter der geschätzten Angabe.

Bei außergewöhnlichen Veränderungen der gemeldeten Zahlen gegenüber dem Vorjahr bitten wir Sie um kurze Erläuterungen. Solche Angaben erleichtern die Bearbeitung und helfen, Rückfragen zu vermeiden.

Bitte übermitteln Sie Ihre Meldung in jedem Fall, auch wenn sich Ihr Unternehmen in Auflösung befindet, zurzeit stillgelegt oder verpachtet ist. Bitte machen Sie ggf. einen entsprechenden Vermerk in der Rubrik „Bemerkungen“.

Investitionserhebung bei Unternehmen

im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden

Stand: Januar 2023

Erläuterungen zum Fragebogen

Erhebungseinheit, Erhebungsbereich

Erhebungseinheit ist das Unternehmen. Als Unternehmen gilt die kleinste rechtlich selbstständige Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und bilanziert. Rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften, Arbeitsgemeinschaften, Betriebsführungsgesellschaften usw. müssen getrennt berichten. Die Meldepflicht erstreckt sich auf Unternehmen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden.

Maßgebend für die Zuordnung zum Bereich Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden ist die „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008“ (WZ 2008).

Umfang der Meldung

Die Meldung zur Investitionserhebung für Unternehmen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden ist grundsätzlich für das Gesamtunternehmen (einschließlich aller produzierenden und nicht produzierenden Teile), jedoch ohne Zweigniederlassungen im Ausland, abzugeben.

1 Geschäftsjahr

Deckt sich das Geschäftsjahr nicht mit dem Kalenderjahr, so ist das Geschäftsjahr zugrunde zu legen, das im Berichtsjahr endete.

2 Erworbene und selbsterstellte Sachanlagen für betriebliche Zwecke

Bitte nicht den Bestand, sondern die Bruttozugänge an Sachanlagen angeben (ohne Umbuchungen).

Für nach dem **HGB bilanzierende Unternehmen** sind hier die im Geschäftsjahr nach dem HGB **aktivierten Bruttozugänge an Sachanlagen** (ohne als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer) anzugeben. Dazu zählen beim Leasingnehmer auch solche sogenannte Leasinggüter, die vom **Leasingnehmer zu aktivieren** sind.

Für nach **IFRS bilanzierende Unternehmen** sind nur über Finanzierungsleasing beschaffte Anlagegüter einzubeziehen. **Nicht einzubeziehen sind die Werte der Nutzungsrechte für über Operating-Leasing beschaffte Anlagegüter, auch wenn diese in der Bilanz aktiviert wurden.** Ob es sich jeweils um eine Form von Operating-Leasing oder Finanzierungsleasing handelt, kann in der Regel den Vertragsunterlagen zwischen Leasinggeber und Leasingnehmer entnommen werden. Im Zweifelsfall liegen die Informationen beim Leasinggeber vor, der auch nach IFRS 16 seine Verträge nach Operating-Leasing und Finanzierungsleasing klassifizieren muss.

Einzubeziehen ist der auf dem Anlagenkonto aktivierte Wert (Herstellungskosten) **der selbsterstellten Anlagen**. Ferner sind die noch im Bau befindlichen Anlagen (angefangene Arbeiten für betriebliche Zwecke, soweit aktiviert) mitzumelden. Falls ein besonderes Sammelkonto „Anlagen im Bau“ geführt wird, sind nur die Bruttozugänge ohne die schon zu Beginn des Geschäftsjahres auf diesem Sammel-

konto ausgewiesenen Bestände zu melden. Anzahlungen sind nur einzubeziehen, soweit sie abgerechneten Teilen von im Bau befindlichen Anlagen entsprechen und aktiviert sind.

Nicht einzubeziehen sind der Erwerb von Beteiligungen, Wertpapieren usw. (Finanzanlagen), der Erwerb von Konzessionen, Patenten, Lizenzen und anderen immateriellen Vermögensgegenständen sowie der Erwerb von ganzen Unternehmen oder Betrieben, Zugänge an Sachanlagen in Zweigniederlassungen im Ausland, die bei Investitionen entstandenen Finanzierungskosten sowie der Erwerb ehemals im Unternehmen eingesetzter Mietanlagen.

3 Einschließlich Gleisanlagen, Kanalbauten, Parkplätze usw., sowie Bauarbeiten auf Grundstücken, Eigenbauten auf fremden Grundstücken.

4 Einschließlich Grundstückerschließungskosten u. Ä.

5 Einschließlich aktivierter geringwertiger Wirtschaftsgüter, Fahrzeugen und Schiffen, sowie Kraftfahrzeuge, deren Antriebstechnik auf Elektro-, Hybrid- oder Brennstoffzellen basiert. Als **Kraftfahrzeuge** im Rahmen der Elektromobilität sind ausschließlich Pkw, Lkw und Busse zu berücksichtigen.

6 Einschließlich Gebäuden und selbst durchgeführter Großreparaturen.

7 Wert der neu gemieteten und gepachteten neuen Sachanlagen

Hier ist der Wert (ohne Umsatzsteuer) der im Geschäftsjahr z. B. von Leasingfirmen, vom Hersteller direkt oder von Unternehmen der gleichen Unternehmensgruppe (z. B. Besitzgesellschaften) über mittel- oder langfristige Leasing-, Miet- bzw. Pachtverträge **neu gemieteten und gepachteten neuen Sachanlagen** (einschließlich Ersatzbeschaffungen im Rahmen laufender Leasingverträge) anzugeben, **soweit sie nicht beim Leasingnehmer aktiviert** sind. (vgl. 2).

Bitte hier keine Jahresmieten oder den Bestand angeben, sondern die Zugänge.

Zu den **geleaste**n oder über andere Formen der Anlagemiete bezogenen Sachanlagen zählen insbesondere Gebäude (einschließlich Parkplätze), EDV- und Telefonanlagen, Büromaschinen, Kraftfahrzeuge, auch Elektromobilität und die dazugehörige Infrastruktur, z. B. Ladestationen für Elektro- und Hybridfahrzeuge, Wasserstofftankstellen sowie Maschinen und maschinelle Anlagen.

Nach **IFRS bilanzierende Unternehmen** geben hier die **Werte der Nutzungsrechte für neu über Operating-Leasing beschaffte Anlagegüter** an. Zur Abgrenzung von Operating-Leasing und Finanzierungsleasing siehe Punkt 2 dieser Erläuterungen.

Nicht einzubeziehen sind Sachanlagen, die für die Dauer von weniger als einem Jahr angemietet wurden, oder für die dem Unternehmen ein zeitweises Nutzungsrecht (z. B.

an wenigen Tagen im Monat) eingeräumt wurde, sowie die Anmietung von gebrauchten Investitionsgütern und unbauten Grundstücken. Liegt der Wert nicht vor, genügen sorgfältige Schätzungen.

8 Umweltschutzinvestitionen

Hier handelt es sich um Sachanlagen, die der Verhinderung, Beseitigung oder Verringerung von schädlichen Umwelteinwirkungen dienen (additive = End of pipe und/oder integrierte Umweltschutzinvestitionen).

9 Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen

Die Verkaufserlöse sind ohne Umsatzsteuer anzugeben. Bitte melden Sie Gesamterlöse (auch Verkaufserlöse aus der Verschrottung von Sachanlagen), keine Restbuchwerte oder Buchgewinne. Erlöse aus Veräußerungen ganzer Betriebe, von Betriebsaufspaltungen und aus „Sale-and-Lease-Back-Geschäften“ sollen nicht angegeben werden.

10 Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände

Hier sind die im Geschäftsjahr auf dem Anlagenkonto nach dem HGB aktivierten Bruttozugänge an

- **Konzessionen, Patenten, Lizenzen, Warenzeichen und ähnlichen Rechten** sowie an
 - **Software** einschließlich Softwarelizenzen, die entgeltlich erworben wurde,
- anzugeben, soweit sie länger als ein Jahr im Geschäftsbetrieb genutzt werden.

Die vorstehenden Positionen sind mit den Anschaffungskosten zu bewerten, wobei Investitionen in beschaffte Software den Kaufpreis, einschließlich Einfuhrzölle und einbehaltene Verbrauchsteuern, sowie direkt zurechenbare Kosten für die Vorbereitung der Software auf ihre beabsichtigte Nutzung beinhalten.

Nicht einzubeziehen sind der Geschäfts- oder Firmenwert sowie geleistete Anzahlungen. Nach § 248 Absatz 2 HGB sind selbstgeschaffene Marken, Drucktitel, Verlagsrechte, Kundenlisten oder vergleichbare Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ebenfalls nicht zu melden.

Investitionserhebung bei Unternehmen

im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau
und in der Gewinnung von Steinen und Erden

Stand: Januar 2023

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)¹ und nach
der Datenschutz-Grundverordnung (EU) 2016/679 (DS-GVO)²

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die jährliche Investitionserhebung liefert Ergebnisse und Informationen über
die Struktur, den Umfang und die Entwicklung der Investitionstätigkeit.

Für die gesetzgebenden Körperschaften und Regierungen des Bundes und
der Länder sowie für die Behörden der EU sind die Ergebnisse eine unent-
behrliche Entscheidungshilfe, z. B. auf den Gebieten der Wirtschafts-, Umwelt-
und Regionalpolitik.

Die Erhebungen werden durchgeführt bei höchstens 68 000 Unternehmen
im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von
Steinen und Erden.

Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Statistik im Produzierenden
Gewerbe (ProdGewStatG) in Verbindung mit dem BStatG.

Erhoben werden die Angaben zu § 3 Buchstabe A Ziffer II ProdGewStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 9 Absatz 1 Satz 1 ProdGewStatG in
Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 9 Absatz 1 Satz 2 ProdGewStatG ist die
Inhaberin, der Inhaber, die Leiterin oder der Leiter des Betriebes oder Unter-
nehmens auskunftspflichtig.

Nach § 11a Absatz 2 BStatG sind alle Unternehmen und Betriebe verpflichtet,
ihre Meldungen auf elektronischem Weg an die statistischen Ämter zu über-
mitteln. Hierzu sind die von den statistischen Ämtern zur Verfügung gestellten
Online-Verfahren zu nutzen. Im begründeten Einzelfall kann eine zeitlich
befristete Ausnahme von der Online-Meldung vereinbart werden. Dies ist auf
formlosen Antrag möglich. Die Pflicht, die erforderlichen Auskünfte zu erteilen,
bleibt jedoch weiterhin bestehen.

Nach § 9 Absatz 2 ProdGewStatG besteht für Unternehmen, deren
Inhaberinnen/Inhaber Existenzgründerinnen/Existenzgründer sind, im Kalen-
derjahr der Betriebseröffnung keine Auskunftspflicht. In den beiden folgenden
Kalenderjahren besteht dann keine Auskunftspflicht, wenn das Unternehmen
im jeweils letzten abgeschlossenen Geschäftsjahr Umsätze in Höhe von
weniger als 800 000 Euro erwirtschaftet hat. Gesellschaften können sich auf
die Befreiung von der Auskunftspflicht berufen, wenn alle an der Gesellschaft
Beteiligten Existenzgründerinnen/Existenzgründer sind.

Nach § 9 Absatz 3 ProdGewStatG sind Existenzgründerinnen/Existenzgründer
natürliche Personen, die eine gewerbliche oder freiberufliche Tätigkeit in Form
einer Neugründung, einer Übernahme oder einer tätigen Beteiligung aus ab-
hängiger Beschäftigung oder aus der Nichtbeschäftigung heraus aufnehmen.
Existenzgründerinnen/Existenzgründer, die von ihrem Recht, keine Auskunft
zu erteilen, Gebrauch machen wollen, haben das Vorliegen der vorgenannten
Voraussetzungen nachzuweisen. Es steht ihnen jedoch frei, die Auskünfte zu
erteilen.

¹ Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie
unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

² Die Rechtsakte der EU in der jeweils geltenden Fassung und in deutscher Sprache finden Sie auf der
Internetseite des Amtes für Veröffentlichungen der Europäischen Union unter <https://eur-lex.europa.eu/>.

Erteilen Auskunftspflichtige keine, keine vollständige, keine richtige oder nicht rechtzeitig Auskunft, können sie zur Erteilung der Auskunft mit einem Zwangsgeld nach den Verwaltungsvollstreckungsgesetzen der Länder angehalten werden.

Nach § 23 BStatG handelt darüber hinaus ordnungswidrig, wer

- vorsätzlich oder fahrlässig entgegen § 15 Absatz 1 Satz 2, Absatz 2 und 5 Satz 1 BStatG eine Auskunft nicht, nicht rechtzeitig, nicht vollständig oder nicht wahrheitsgemäß erteilt,
- entgegen § 15 Absatz 3 BStatG eine Antwort nicht in der vorgeschriebenen Form erteilt oder
- entgegen § 11a Absatz 2 Satz 1 BStatG ein dort genanntes Verfahren nicht nutzt.

Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu fünftausend Euro geahndet werden.

Nach § 15 Absatz 7 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Die Grundlage für die Verarbeitung der von Ihnen freiwillig gemachten Angaben (Kontaktdaten der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person) ist die Einwilligung nach Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe a DS-GVO.

Soweit die Erteilung der Auskunft freiwillig ist, kann die Einwilligung in die Verarbeitung der freiwillig bereitgestellten Angaben jederzeit widerrufen werden. Der Widerruf wirkt erst für die Zukunft. Verarbeitungen, die vor dem Widerruf erfolgt sind, sind davon nicht betroffen.

Verantwortlicher

Verantwortlich für die Verarbeitung Ihrer Daten ist das für Ihr Bundesland zuständige statistische Amt. Die Kontaktdaten finden Sie unter <https://www.statistikportal.de/de/statistische-aemter>.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine solche Übermittlung von Einzelangaben ist insbesondere zulässig an:

- öffentliche Stellen und Institutionen innerhalb des Statistischen Verbunds, die mit der Durchführung einer Bundes- oder europäischen Statistik betraut sind (z. B. die Statistischen Ämter der Länder, die Deutsche Bundesbank, das Statistische Amt der Europäischen Union [Eurostat]),
- Dienstleister, zu denen ein Auftragsverhältnis besteht (z. B. ITZBund, als IT-Dienstleister des Statistischen Bundesamtes, Rechenzentren der Länder).

Eine Liste der regelmäßig beauftragten IT-Dienstleister finden Sie hier: <https://www.statistikportal.de/de/statistische-aemter>.

Nach § 10 Absatz 1 ProdGewStatG dürfen an die obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 10 Absatz 2 ProdGewStatG dürfen an das Umweltbundesamt zur Erfüllung europa- und völkerrechtlicher Pflichten der Bundesrepublik Deutschland zur Emissionsberichterstattung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Die Tabellen dürfen nur von den für diese Aufgabe zuständigen Organisationseinheiten des Umweltbundesamtes gespeichert und genutzt werden. Diese Organisationseinheiten müssen von den mit Vollzugsaufgaben befassten

Organisationseinheiten des Umweltbundesamtes räumlich, organisatorisch und personell getrennt sein.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),
2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Nach § 47 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen werden der Monopolkommission für die Begutachtung der Entwicklung der Unternehmenskonzentration zusammengefasste Einzelangaben über die Vorhundertanteile der größten Unternehmensgruppen, Unternehmen, Betriebe oder fachlichen Teilen von Unternehmen des jeweiligen Wirtschaftsbereichs übermittelt. Hierbei dürfen die zusammengefassten Einzelangaben nicht weniger als drei Einheiten betreffen und keine Rückschlüsse auf zusammengefasste Angaben von weniger als drei Einheiten ermöglichen.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

Hilfsmerkmale, laufende Nummern/Ordnungsnummern, Löschung, Statistikregister

Name und Anschrift des Betriebs sowie Name, Telefonnummer und E-Mail-Adresse der für Rückfragen zuständigen Personen sowie das Geschäftsjahr sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. In den Datensätzen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden diese Hilfsmerkmale nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht. Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden solange verarbeitet und gespeichert, wie dies für die Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen erforderlich ist.

Name und Anschrift des Unternehmens sowie die Identnummer werden im Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) gespeichert (§ 13 Absatz 1 BStatG in Verbindung mit § 1 Absatz 1 Statistikregistergesetz). Die verwendete Identnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Unternehmen sowie der rationellen Aufbereitung und besteht aus einer frei vergebenen laufenden Nummer. Die Identnummer darf in den Datensätzen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen bis zu 30 Jahren aufbewahrt werden. Danach wird sie gelöscht.

Die Statistiknummer (Statistik-ID des Unternehmensregisters) dient der rationellen Aufbereitung und besteht aus einer frei vergebenen laufenden Nummer und enthält keine Merkmale über persönliche oder sachliche Verhältnisse.

Die WZ 2008-Nummer ist die Nummer des Wirtschaftszweigs nach der „Klassifikation der Wirtschaftszweige Ausgabe 2008“ (WZ 2008), in dem der jeweilige Betrieb seinen wirtschaftlichen Schwerpunkt hat.

Rechte der Betroffenen, Kontaktdaten der/des Datenschutzbeauftragten, Recht auf Beschwerde

Die Auskunftgebenden, deren personenbezogene Angaben verarbeitet werden, können

- eine Auskunft nach Artikel 15 DS-GVO,
- die Berichtigung nach Artikel 16 DS-GVO,
- die Löschung nach Artikel 17 DS-GVO sowie
- die Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DS-GVO

der jeweils sie betreffenden personenbezogenen Angaben beantragen oder der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Angaben nach Artikel 21 DS-GVO widersprechen.

Die Betroffenenrechte können gegenüber jedem zuständigen Verantwortlichen geltend gemacht werden.

Sollte von den oben genannten Rechten Gebrauch gemacht werden, prüft die zuständige öffentliche Stelle, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Die antragstellende Person wird gegebenenfalls aufgefordert, ihre Identität nachzuweisen, bevor weitere Maßnahmen ergriffen werden.

Fragen und Beschwerden über die Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen können jederzeit an die behördliche Datenschutzbeauftragte oder den behördlichen Datenschutzbeauftragten des verantwortlichen statistischen Amtes oder an die jeweils zuständige Datenschutzaufsichtsbehörde gerichtet werden (Artikel 77 DS-GVO). Deren Kontaktdaten finden Sie unter <https://www.statistikportal.de/de/datenschutz>.